

WU 8

H.lit.

13827

1932/33

UB München



WU

Mündener
Hochschul Almanach
mit Vergünstigungsnachweis

Winter-Semester 1932/33

Verlag der

Hochschulbuchhandlung Max Hueber, München

Amalienstraße 79 — gegenüber der Universität

Telephon 26705 / Postscheck 1164

Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Gegründet 1792

- Berliner, M., Schwierige Fälle und Allgem. Lehrsätze der Buchhaltung; Schwierige Fälle. 9.—10. Aufl. Geb. M. 7,20
— Buchhaltungs- und Bilanzenlehre. 7. Aufl. Geb. M. 10,80
Bocké, Dr. G., Vom Niederrhein ins Baltienland — Nach 40 Jahren Kriegsheimkehr ins Vaterland. Geb. M. 5,—
Briefe von Theodor Billroth. Herausgegeben von Dr. G. Fischer. 9. Aufl. Geb. M. 6,75
Budde, Prof. Gerh., Philos. Lesebuch für den deutschen Unterricht. Mit Begleitwort von Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Eucken. Geb. M. 5,60
— Englisch. Geb. M. 2,02. Französisch. Geb. M. 2,02
Daniloff, J. N., ehemal. Gen.-Quartiermeister der Kais. russ. Armee, Dem Zusammenbruch entgegen. Ein Abschnitt aus der letzten Epoche der russischen Monarchie. Geb. M. 10,—
Dircks, Dr. H., Die Induktive Behandlung der philosophischen Propädeutik. M. 2,70
Ebeling, Dr. Heinr., Griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament. 5. Aufl. Geb. M. 6,50
Georges, Dr. K. E., Ausführl. deutsch-latein. Handwörterbuch. 7. Aufl. Geb. M. 27,—. Latein.-deutsch. 8. Aufl. Geb. M. 60,—
Grotelend, Dr. H., Geh. Archivrat, Taschenbuch der Zeitrechnung d. deutsch. Mittelalt. u. d. Neuzeit. 6. Aufl. Geb. M. 7,74
— dto. Zeitrechnung des deutschen Mittelalters. Geb. M. 31,50
Herhold, Ludwig, Lateinischer Wort- und Gedankenschatz. Sprichwört., Zit., Inschrift. usw. m. deutsch. Übersetz. Geb. M. 4,50
Heyse, Dr. Joh. Chr. Aug., Allgem. verdeutsch. u. erklär. Fremdwörterbuch. 21. Orig.-Ausg. Geb. M. 9,—, in Habrzbld. M. 10,80
— Klein. Fremdwörterbuch, Ausz. a. d. gr. Ausg. 9. Aufl. Geb. M. 2,25
— Deutsche Grammatik. 29. Aufl. Geb. M. 5,40
Kühner, Dr. R., Ausführl. Grammatik der griech. Sprache. 5. Aufl. Bearb. von Dr. Blass und Dr. Gerth. Geb. M. 62,—
— Ausführl. Grammatik der latein. Sprache. 2. Aufl. Bearb. von Dr. Holzweissig u. Prof. Dr. Stegmann. Geb. M. 67,50
Meinardus, Allgem. Länderkunde (vollst. in 7 Teilen), Teil IV: Machatschek, Nordamerika. Geb. M. 6,—. Teil VI: Geisler, Australien und Ozeanien. Geb. RM. 6,60.
Monumenta Germaniae Historica. Begründet vom Reichsfreiherrn vom und zum Stein. (Ausf. Verzeichn. auf Verlangen.)
Opus Palatinum. Sinus- und Cosinus-Tafeln von 10 zu 10. Herausgeg. von Prof. Dr. W. Jordan. 5. Aufl. Geb. M. 8,10
Scriptores rerum Germanicarum und Fontes juris Germanici antiqui in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historicae separatim editi. Ca. 60 Bände im Preise von 45 Pf. bis M. 11,—. (Ausführliches Verzeichnis auf Verlangen.)
Ullmann-Erény, Dr. Joseph, Kämpfen - nicht leiden. Geb. M. 2,60
— Am Altar der Natur. Geb. M. 2,—
Wagner, Hermann, Lehrbuch der Geographie. Allgemeine Erdkunde. 1. Teil: Einleitung, Mathem. Geographie. Geb. M. 6,—.
2. Teil: Physikalische Geographie. Geb. M. 7,—. 3. Teil: Biolog. Geographie, Anthropogeographie. Geb. M. 8,— (Schluß). Fortsetzung s. Meinardus.
Waldvogel, Richard, Prof. Dr., Auf der Fährte des Genius. (Biologie Beethovens, Goethes, Rembrandts.) Geb. M. 5,40
Zimmermann, Dr. A., Etymolog. Wörterbuch der latein. Sprache. Geb. M. 8,10

NOV. 138 20 (1981)

Private Kraffahrkurse **FRITZ SCHILD**

Ausbildung für sämtliche Klassen
Eig. abgeschlossener Übungsplatz
Entgegenkommende Bedienung

Hiltensbergerstr. 22a

Telefon 371242

Haltestelle Augustenstraße-Josefsplatz (Linie 7 und 17) oder Teng-
straße-Elisabethstraße (Linie 17 und 22)

Der kluge Student weiß,

daß die Erzeugerfirmen von
Qualitätswaren nur die reellen,
fachmännlich geleiteten Ge-
schäfte des Einzelhandels zu
beliefern pflegen, nicht aber
Verkaufsstellen, die diesen
Vorbedingungen nicht ent-
sprechen. Wirklich gut

kauft

er immer bei den sich ihm in
diesem Almanach empfeh-
lenden reellen Firmen, die beste
Ware in größter Auswahl zu
billigsten Preisen führen und
den Käufer auch fachmännlich
beraten.

Alle Bücher

liefert

in den neuesten Aufla-
gen zu Verlegerpreisen
ohne Aufschlag
frei ins Haus

auf Teilzahlung

die

Hochschulbuchhandlung

MAX HUEBER

München / Amalienstr. 79
gegenüber der Universität

Garage
Wagenpflege

Tankstelle
Öle

Universitäts-Garage

Inh. W. Richter

Schellingstr. 48 • Telefon 26397

Für Studierende große Preisermäßigung

Reifen
Zubehör

Reparaturen
Ladestation

419 001 797 400 18



Man ist überrascht über die Tatsache,

daß es ein solches echtes Lehrbuch, eine solche echte Einführung in „Jede Medizin“ bisher nicht gegeben hat, und man ist zugleich darüber erstaunt, wie sie bisher fehlen konnte. Ich stehe nicht an, zu behaupten, daß es sich hier um ein grundlegendes Buch handelt, das jedem Medizinstudierenden in die Hand gegeben werden muß.

So urteilt Dr. P. Plaut, Berlin (Zeitschr. f. angew. Psychologie) über

Die Anamnese

Psychologie und Praxis der Krankenbefragung

Von Prof. Dr. med. GEORG GRUND

Direktor der Medizinischen Universitäts-Poliklinik in Halle a. S.

VIII, 242 Seiten. 1932. Gr. 8°.

RM. 12.—

2 Taschenbücher für den Medizinstudierenden

Diagnostisch-therapeutisches Vademecum

für Studierende und Ärzte

Herausgegeben von Oberarzt Dr. E. EBSTEIN †, Leipzig; Priv.-Doz. Dr. L. FRIEDHEIM, Leipzig; Dr. M. HOHLFELD, Leipzig; Prof. Dr. A. KNICK, Leipzig; Prof. Dr. E. RITTERSHAUS, Hamburg; Prof. Dr. E. SONNTAG, Leipzig; Dr. J. THIES, Leipzig; Dr. B. WEIGELE, Leipzig; Prof. Dr. M. WOLFRUM, Leipzig. **25. umgearbeitete Auflage.** VIII, 669 Seiten mit 28 Abbildungen im Text. 1931. Kl.-8°.

RM. 9.30, geb. RM. 11.20, geb. u. m. Schreibpap. durchsch. RM. 13.70 abzgl. 10% Notnachs. = RM. 8.37, geb. RM. 10.08, durchsch. RM. 12.33

Zentralblatt für Gynäkologie: Dieser Leitfaden, der mustergültig für die Bedürfnisse der Studierenden und Praktiker bearbeitet wird, darf wohl als eines der verbreitetsten medizinischen Bücher im deutschen Sprachgebiet bezeichnet werden. B. Ottow.

Arzneimittel der heutigen Medizin

Mit therapeutischen Notizen zusammengestellt für praktische Ärzte und Studierende der Medizin von OTTO DORNBLÜTH, 15. Auflage. Bearbeitet von Prof. Dr. C. Bachem, VII, 529 Seiten. 1930. K. 8°. Geb. RM. 15.60 abzgl. 10% Notnachs. = RM. 14.04

Ärztliche Rundschau: Für alle Krankheiten sind therapeutische Notizen ausgearbeitet. Das Buch erlaubt dem Praktiker auf Grund dieser Vorzüge, die es aus der Masse der vielen Vademekums herausheben, eine schnelle und gründliche Orientierung. Delst.

Verlangen Sie bitte meine ausführlichen Fachprospekte und das Verzeichnis von „Breitensteins Repetitorien“

Das mit K bezeichnete Werk erschien in der Verlagsabteilung Curt Kabitzsch

Johann Ambrosius Barth, Verlag, Leipzig

Mündener Hochschulalmanach

Winter-Semester 1932/33

Zu diesem Almanach liefert der Verlag
zum Preise von 15 Pfg. einen vierfarbigen

**Münchener Stadtplan
mit Straßenverzeichnis**

Verlag der
Hochschulbuchhandlung Max Hueber, München

Amalienstraße 79 — gegenüber der Universität

Telephon 26705 / Postscheck 1164

Die große Roman-Trilogie von

Knut Hamsun

DER WANDERER

522 Seiten. In Leinen gebunden

nur 4.80 Mk.

Wer von dem größten Dichter unserer Tage ein Werk besitzen möchte, das für seine Art kennzeichnender als alle anderen ist, nehme den „Wanderer“ zur Hand. *In diesem schön ausgestatteten starken Bande erscheinen die drei Wanderer-Romane Hamsuns „Unter Herbststernen“, „Gedämpftes Saitenspiel“ und „Die letzte Freude“ zum ersten Male zu einem Buche von volkstümlichem Preise vereint.* Liest man die drei Romane nun so im Zusammenhang, so geht es einem auf, wie eng und notwendig der umfangreichste unter ihnen, „Die letzte Freude“, mit den beiden vorausgehenden Wanderer-Büchern zusammenhängt, wie eigentlich erst er den rechten innerlichen Abschluß dieser Periode in des Dichters Leben bringt. Denn es ist Hamsun selbst, der durch die drei Romane vagabundiert, sein heißes Herz gleichsam mit beiden Händen vor sich herträgt, es verschwenden will und immer mehr erkennen muß, daß keiner danach greift, weil seine Jugend auf die Neige geht. Und, Narr des Schicksals, fühlt er es auch nicht, will er's nicht glauben, wenn sich doch in einem Frauenherzen Liebe für ihn regt. Bitteren Schmerzes voll, der heimlich trotzdem Süße in sich birgt, geht er zum Schluß fort in die Einsamkeit, wo ihm die letzte Freude blüht, die uns beschieden ist: das Glück in der Natur. *Seele der Landschaft, Menschenseele — wo sind sie so hinreißend geschaut und so genial erschlossen wie in diesem wunderreichen Werk des größten Dichters unserer Tage.*

ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER
MÜNCHEN

INHALT

Kalendarium	Seite 9
Stundenplan	„ 18
Ludwig-Maximilians-Universität	„ 23
Vorlesungsbeginn	„ 23
Studienpläne, Stipendien, Promotionen	„ 24
Austritt aus der Universität	„ 25
Universitätsbibliothek, Akad. Wohlfahrtsamt, Studenten- seelsorge	„ 26
Krankenkasse, Unfallversicherung	„ 27
Schülerferienkarten	„ 28
Flugpreismäßigung	„ 28
Besuch der Universität	„ 29
Bestimmungen über die Hörgeldbefreiung	„ 29
Akademische Behörden	„ 31
Münchener Studentenschaft	„ 33
Zwei Jubilare der Münchener Universität	„ 35
Technische Hochschule	„ 39
Aufnahmefristen, Studienberatung, Promotionen	„ 39
Verfassung, Gliederung der Technischen Hochschule	„ 40
Hörgelderlaß, Bibliothek	„ 41
Akadem. Kranken- u. Unfallversicherung	„ 42
Schülerferienkarten	„ 43
Austritt aus der Hochschule	„ 43
Besuch der Technischen Hochschule	„ 43
Akademische Behörden	„ 45
Studentenschaft der T. H.	„ 46
Staatliche Akademie der Tonkunst	„ 48
Verwaltung, Anmeldefristen	„ 48
Besuch der Akademie	„ 48
Akademie der bildenden Künste	„ 49
Verwaltung, Aufnahmebedingungen	„ 49
Besuch der Kunstakademie	„ 50

Die Hochschulen des Deutschen Reichs	Seite 51
Kommilitonen, reitet!	„ 56
Akademische Vereinigungen an den Münchener Hoch- schulen	„ 57
Die Mützenfarben der Münchener Korporationen	„ 79
Aus Münchens Geschichte	„ 81
Die Hauptsehenswürdigkeiten Münchens und ihre Be- suchszeiten	„ 85
Musikaufführungen	„ 93
Theater, Puppenbühnen	„ 93
Kleinkunstabühnen, Varietés	„ 94
Tabelle zur Ermittlung der Wochentage	„ 96
Das Glockenspiel im Münchener Rathausturm	„ 97
Empfehlenswerte Gaststätten und Kaffeehäuser	„ 99
25 Ausflüge in die Münchener Umgebung und ins bayerische Hochland	„ 105
Vergünstigungsnachweis und Verzeichnis der Lieferanten- firmen der Münchener Studentenschaft, welche Preis- nachlaß gewähren	„ 113

Buchbinderei Karl Woerner
 Amalienstraße 69/I, Mittelbau • Telefon: 21 112
 gegenüber der Universität Für Studierende Sonderpreise

Christian Rumpus • Gegr. 1896
 Schellingstr. 51 nächst Bärerstraße
Alle Lederwaren
 Mappen, Koffer, Taschen etc. für Studentinnen u. Studenten
 Reparaturen • Studierende Preisermäßigung

Der „Münchener Hochschulalmanach“ ist als einziges akademisches Taschenbuch an den Münchener Hochschulen vor nunmehr 44 Semestern zum ersten Male erschienen. Mancherlei ihm inhaltlich nachgeahnte Druckerzeugnisse sind in der Zwischenzeit herausgebracht worden, sie sind meistens sehr bald wieder verschwunden; die Hochschulen geben selbst keine offiziellen Semesterbücher heraus, und heute ist der „Münchener Hochschulalmanach“ noch das einzige akademische Taschenbuch, das jeweils bei Semesterbeginn in seiner Gesamtauflage kostenlos den Münchener Hochschulstudierenden überreicht wird. Auch diese Almanachausgabe will der Münchener Studentenschaft die wichtigsten Verordnungen der Münchener Hochschulen übermitteln, sie mit deren sozialen Einrichtungen, mit den akademischen Behörden und mit den studentischen Korporationen an ihrer alma mater bekannt machen und ihr ein Führer sein durch die vielen Sehenswürdigkeiten Münchens und durch das bayerische Hochland. Auf die wirtschaftliche Lage der Studierenden will der „M. H. A.“ helfend einwirken, indem in seinem „Vergünstigungsnachweis“ jene alteingesessenen, bewährten Münchener Geschäftsfirmen benannt sind, welche an die Studierenden Qualitätswaren zu verbilligten Preisen abgeben.

Allen, insbesondere den akademischen Behörden und den verehrl. Korporationen, welche uns bei der Zusammenstellung des Almanachs immer freundlichst unterstützten, und den Geschäftsfirmen, welche sich trotz mancher Bedenken im Hinblick auf die wirtschaftliche Notlage eines Teiles der Studentenschaft wieder in entgegenkommender Weise bereit erklärten, den Studierenden bei ihren Einkäufen Preisermäßigungen einzuräumen, sei herzlichst gedankt.

Verlag des M. H. A.

Waschen-Wölfn!

Stirk- u. Leibwäsche sowie Damenwäsche
in bester Ausführung liefert

Dampfwäscherei Fr. Wölfn

Kaiserstr. 47 (Schwabing) Tel. 30 150

Annahmestellen: Augustenstr. 110, Goethestr. 36,
Friedrichstr. 30, Kaiserstr. 47, Apianstr. 8, Diet-
richstr. 4. | 0. S t u d i e r e n d e n 10% R a b a t t

☛ Wäsche wird auf Wunsch ausgebessert ☛

Der Anzug nach Maß

in höchster Vollendung

.....
Studierende erhalten höchsten Rabatt
.....

Sebisch & Farrnbacher

Mitglied der Gesellschaft von Freunden und För-
derern der Universität München

Maximilianstr. 5 gegenüber dem Schauspielhaus



J. A. Henckels Zwillingwerk
Solingen

Feinste Stahlwaren
Zwilling-Rasierklings
begeistern jeden Selbststrasierer

Schlittschuhe

Verkaufsstelle München, Theatinerstr. 8

Nov. 32		Bemerkungen
1	Di.	Allerheiligen Allerseelen
2	Mi.	
3	Do.	
4	Fr.	
5	Sa.	
6	S.	Reformationsfest
7	Mo.	
8	Di.	
9	Mi.	
10	Do.	
11	Fr.	
12	Sa.	
13	S.	Bußtag in Preußen
14	Mo.	
15	Di.	
16	Mi.	
17	Do.	
18	Fr.	
19	Sa.	
20	S.	
21	Mo.	
22	Di.	
23	Mi.	
24	Do.	
25	Fr.	
26	Sa.	
27	S.	
28	Mo.	
29	Di.	
30	Mi.	

Moderne Photos 
im Photogr.-Atelier L. Meyer
 Tel. 596 392 Schellingstr. 74 Gegr. 1900
Studierende haben Preisermäßigung

Für den Winter- u. Skisport

Große Auswahl in Skiern, Ski-Bekleidung,
Ski-Stiefeln und sämtlichen Ausrüstungs-
gegenständen zu den bekanntbilligen Preisen

Gebr. Eschlbeck, Sportgeschäft, Bayerstr. 55

Eingang Paul Heysestraße

Studierende gegen Ausweis **10%** Rabatt



RID'sche Wander-, Jagd-, Berg-,
Eislauf-, Ski-, Tropen-,
Militär- u. Reitstiefel sind die Besten.
Fertig u. nach Maß sofort lieferbar.

Für Herren Akademiker ist das Schuhhaus
Rid & Sohn nur bestens zu empfehlen

Fertige Schuhwaren bester Qualitäten für alle
Zwecke. Elegante Straßen- u. Salonstiefel. Viel-
fach prämiert. 1000e v. Anerkennungen. Gegr. 1878

Hauptpreislagen: **12⁵⁰** bis **14⁵⁰** Mk.

MÜNCHEN

nur Fürstenstraße 7

1 Minute vom Odeonsplatz

Studierende Vergünstigung

Durchgeh. geöffnet v. 8—7 Uhr



Auch

Kolleghefte

kauft man in der

Hochschulbuchhandlung **Max Hueber**

Amalienstr. 79, gegenüb. d. Universität

Dez. 32		Bemerkungen
1	Do.	
2	Fr.	
3	Sa.	
4	S.	
5	Mo.	
6	Di.	
7	Mi.	
8	Do.	
9	Fr.	
10	Sa.	
11	S.	
12	Mo.	
13	Di.	
14	Mi.	
15	Do.	
16	Fr.	
17	Sa.	
18	S.	
19	Mo.	
20	Di.	
21	Mi.	
22	Do.	Wintersanfang
23	Fr.	
24	Sa.	Heiliger Abend
25	S.	Weihnachten
26	Mo.	Stephanstag
27	Di.	
28	Mi.	
29	Do.	
30	Fr.	
31	Sa.	Silvester

Privat-Tanz-Schule F. Spange u. Sohn	Telefon: 33079
Leopoldstr. 15	Eigener Autoparkplatz
Lehrinstitut ersten Ranges :: Studierende 30% Ermäßigung Für Corps u. Verbindungen Honorar nach Übereinkommen	

Seit 35 Jahren geben Akademiker
ihre Wäsche zur Reinigung in die

Wäscherei J. Wimmer

Türkenstr. 23, Tel. 27375
Glückstr. 9 (Durchgang) Türkenstr. 19

Wir verbürgen gute Arbeit

Abholung u. Lieferung frei! Studierende 10% Ermäßigung

Machen Sie einen Versuch mit



Original- Födisch- Reithosen

*Sie sind im Schnitt unüber-
trefflich und sehr preiswert*

A. Födisch · München 2 SO
Baaderstraße 22
Telefon 29254

Lieferant hoher u. höchster Persönlichkeiten

Früher 14 Jahre Zuschneider bei Eduard Kühne

Reitschule Schloß Biederstein

am Englischen Garten
Straßenbahnlinie 6 (Ungerer Bad) · Tel.: 31240

Gr. Reitbahn ♦ Bestes Pferdmaterial ♦ Individueller
Reitunterricht, einzeln u. in Gruppen ♦ Ausreiten ins
Freie in Begleitung erfahrener Reitlehrer ohne Sonder-
zuschlag ♦ Mäßige Preise, für Studierende größte
Preisermäßigung.

M. Steimer

Jan. 33		Bemerkungen
1	S.	Neujahr Heilige 3 Könige
2	Mo.	
3	Di.	
4	Mi.	
5	Do.	
6	Fr.	
7	Sa.	
8	S.	
9	Mo.	
10	Di.	
11	Mi.	
12	Do.	
13	Fr.	
14	Sa.	
15	S.	
16	Mo.	
17	Di.	
18	Mi.	
19	Do.	
20	Fr.	
21	Sa.	
22	S.	
23	Mo.	
24	Di.	
25	Mi.	
26	Do.	
27	Fr.	
28	Sa.	
29	S.	
30	Mo.	
31	Di.	

Bavaria-Drogerie, Türkenstr. 71

Alle Drogen-, Gummi- und Medizinalartikel

Photo

Parfümerien : Weine : Liköre

Für Studierende Ermäßigung

Faltboote

*besonders wildwasser- u. seetüchtig
mit gedieg. u. vielseitiger Wander-
ausrüstung. Dabei gar nicht teuer.*

Für Studierende Zahlungserleichterungen

*Unsere ausführliche Druckschrift steht
sofort kostenlos zur Verfügung.*

Münchener Faltbootbau G. m. b. H.

Tel.: 73 108

MÜNCHEN 25, Hofmannstr. 50



Universitäts - Reitschule



nahe der Universität

Königinstraße 34

Fernsprecher 360203

Neuzeitliches Reitinstitut
2 gedeckte Bühnen,
Reit- u. Springpark

**Angehörige der Hoch-
schulen 50% Ermäßigung**

Öffentliche Gaststätten °

Café und Gartenrestaurant

am Englischen Garten



Uhren Optik
Goldwaren

Studenten 10% Rabatt

Marbod Forster, Schellingstr. 11

Eigene Reparaturwerkstätten

Telefon 24637

Febr. 33		Bemerkungen
1	Mi.	
2	Do.	
3	Fr.	
4	Sa.	
5	S.	
6	Mo.	
7	Di.	
8	Mi.	
9	Do.	
10	Fr.	
11	Sa.	
12	S.	
13	Mo.	
14	Di.	
15	Mi.	
16	Do.	
17	Fr.	
18	Sa.	
19	S.	
20	Mo.	
21	Di.	
22	Mi.	
23	Do.	
24	Fr.	
25	Sa.	
26	S.	
27	Mo.	
28	Di.	

Lebensmittelhaus Emil Dietl

Amalienstr. 71 (gegenüber d. Universität) **Tel. 22 240**

**Feinste Braunschweiger und Thüringer Würst-
waren, Eier, Käse, Fisch- u. Fleischkonserven**

Marmeladen, Fruchtsäfte, Keks, Schokoladen

Weine u. Liköre

Kaffee u. Tee

H. Duda

Moderne Herren- und Damen-

FRISIER-RÄUME

Studierende Ermäßigung

Amalienstraße 46 • Tel. 23242

Käse Butter

Kindelang

Schellingstraße 13

Studenten mit Ausweis 5% Rabatt

Abholung von Reisegepäck

in der Wohnung und

Beförderung nach dem Inland und Ausland

besorgt gewissenhaft zu ermäßigten Gebühren

Laderinnung-Gutleben & Weidert Nchf.

Speditionsgeschäft m. b. H.

Paul Heysestr. 5

Seit 1880 am Platze

Telefon 56674

März 33		Bemerkungen
1	Mi.	Aschermittwoch
2	Do.	
3	Fr.	
4	Sa.	
5	S.	
6	Mo.	
7	Di.	
8	Mi.	
9	Do.	
10	Fr.	
11	Sa.	
12	S.	
13	Mo.	
14	Di.	
15	Mi.	
16	Do.	
17	Fr.	
18	Sa.	
19	S.	Frühlingsanfang
20	Mo.	
21	Di.	
22	Mi.	
23	Do.	
24	Fr.	
25	Sa.	
26	S.	
27	Mo.	
28	Di.	
29	Mi.	
30	Do.	
31	Fr.	

Wir übernehmen die Herstellung von

Dissertationen
in allen Sprachen

Akademische Buchdruckerei F. Straub

Amalienstraße Nr. 81

Gegenüber der Universität

Stunden-Plan für das

Std.	Montag	H.-S.	Dienstag	H.-S.	Mittwoch	H.-S.
7—8						
8—9						
9—10						
10—11	22F		22F			
11—12	22F					
12—13						
13—14						
14—15	22F					
15—16	22F				22F	
16—17	22F				22F	
17—18	22F				22F	
18—19						
19—20						



Chem. Reinigen

M 3.80 Anzug Mantel

Färberei H. Bornemann

Fillialen: Knöbelstraße 4 • Färbergraben 31
Eing. Hötterstraße • Theresenstraße 22 • Rosenbuschstraße 2
Schellingstraße 100

Telefon
20823

Kommilitonen, bevorzugt bei Eueren Einkäufen die sich Euch im

Winter-Semester 1932/33						
Donnerstag	H.-S.	Freitag	H.-S.	Samstag	H.-S.	Std.
						7-8
						8-9
						9-10
						10-11
						11-12
						12-13
						13-14
						14-15
						15-16
						16-17
						17-18
						18-19
						19-20

Alle an den Münchener Hochschulen eingeführten fachliterarischen Bücher liefert gegen Teilzahlung zu Originalpreisen ohne Aufschlag die



Hochschulbuchhandlung Max Hueber

Amalienstr. 79

Telefon 26705

Vergünstigungs-Nachweis empfehlenden Münchener Geschäftsfirmen.

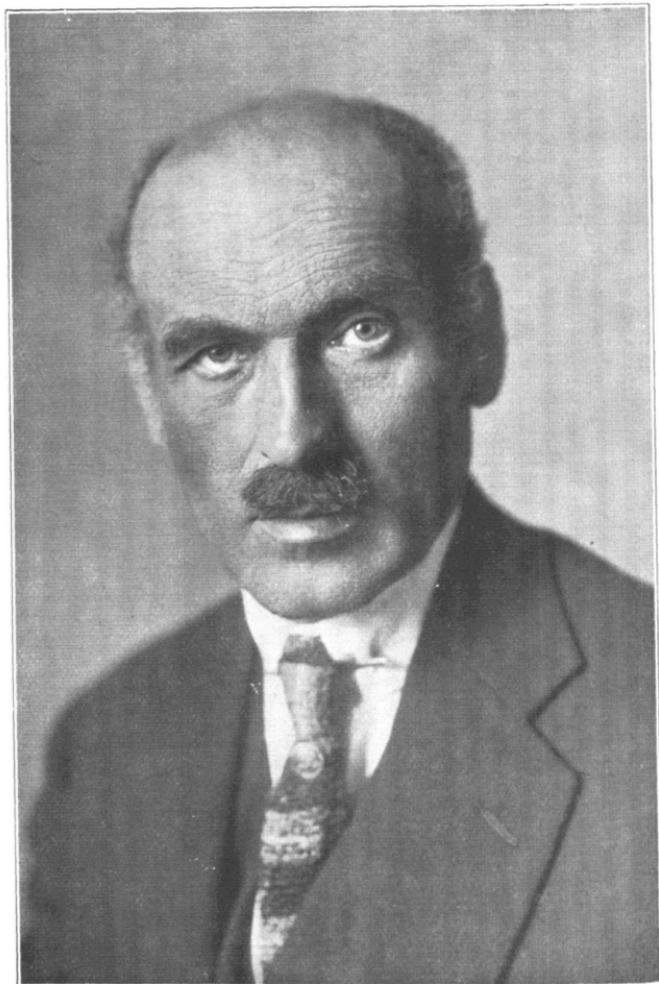
Die Studentezeit ist nicht nur deshalb die schönste im Leben, weil der junge Mensch jetzt frei geworden ist und weil sich ihm die wunderbare Welt der Wissenschaft auftut, die ihn höher hebt und ihm zeigt, welch unbegreiflich wunderbare Dinge es gibt, sondern vor allem auch, weil er jetzt Verantwortung zu tragen lernt und anfängt sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, weil er zum Mann wird. Doch wird nur der zum Mann, der das, was er beginnt, ganz tut. Nichts ist schlimmer als halbe Arbeit, halbausgeführte Pläne und halb zu Ende gedachte Gedanken. Die Halbsheit ist die Wurzel aller Ubel.

L. v. Zumbusch



Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Leo von Zumbusch
Rektor der Universität

Zwei Jubilare

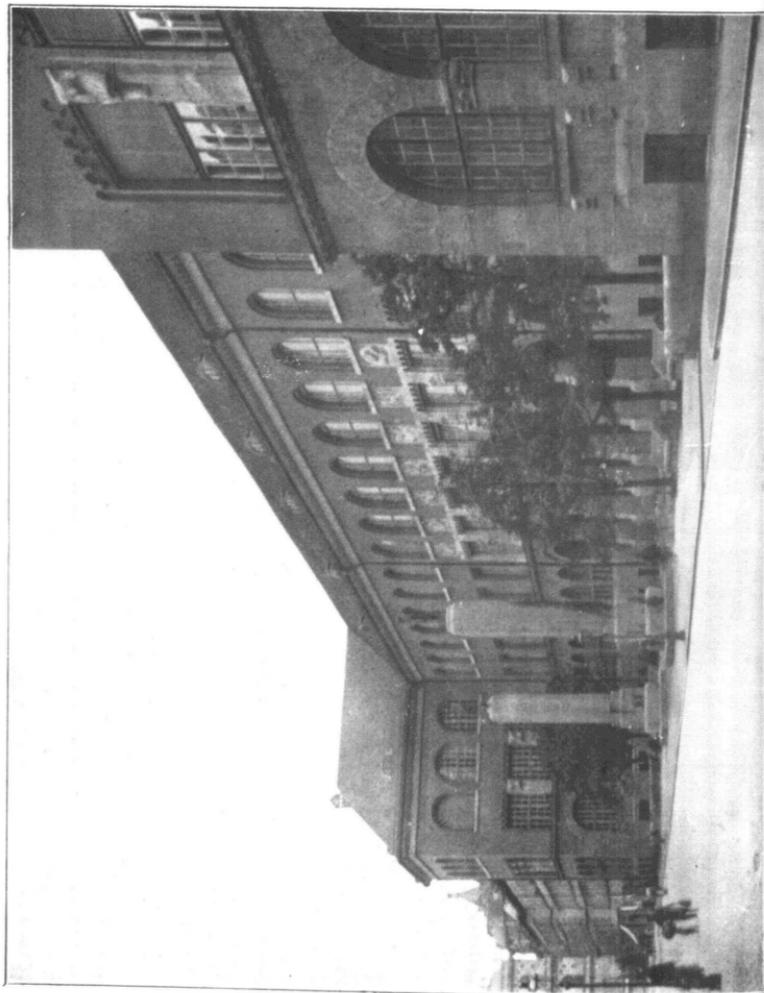


Geheimrat o. Prof. Dr. Karl Vossler
geboren am 6. September 1872

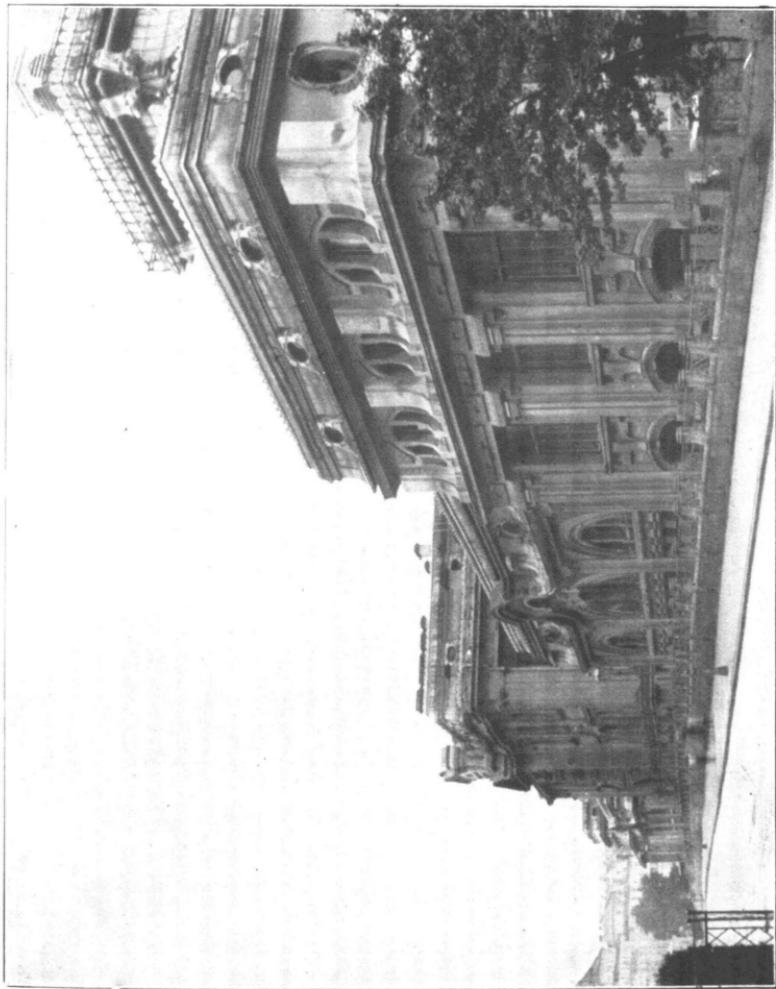
der Universität



Geheimer Hofrat o. Prof. Dr. Konrad Beyerle
geboren am 14. September 1872



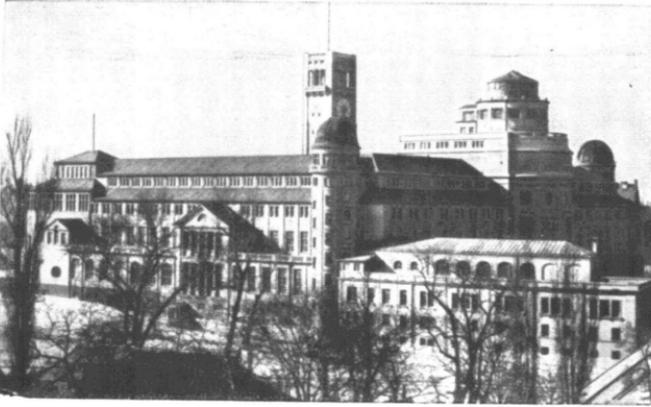
München :
Universität
(Westseite)



München:
Institut der
Tierärztlichen
Fakultät



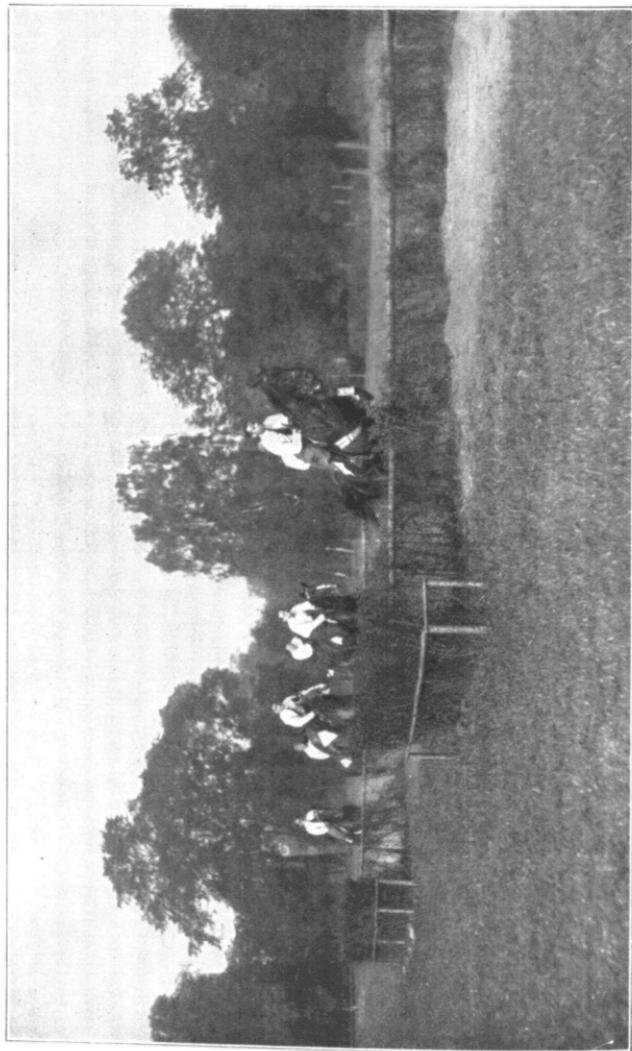
München, Frauenkirche



München, Deutsches Museum



München, Hofbräuhaus



Studenten beim Morgenritt im Englischen Garten

Reitschule Fegelein

München-Neuhausen, Albrechtstr. 10^a, Tel.: 62260

Modernste Reitbahn | Bestes Pferdmaterial | Verleih von
Reitpferden zu mäßigen Preisen | Erstklassiger Reitunterricht
nach militär. Schule durch Oberleutnant a. D. Fegelein

Für Studierende große Preisermäßigungen

Kommilitonen

bevorzugt bei Euren Einkäufen stets die
im Vergünstigungsnachweis dieses Al-
manachs aufgeführten Firmen. Sie kom-
men Euch mit höchsten Preisnachlässen
bereitwilligst entgegen und ermöglichen
die kostenlose Abgabe dieses Almanachs.
Unterläßt es daher auch nie, Euch bei
allen Einkäufen immer auf den „gelben
Hochschulalmanach“ zu berufen.

Kostenlose Zustellung

Studierende 10 % **sorgfältig
sauber
schnell**

Willibald & Matthias

innerhalb acht Tagen

Ehrenschwender

Kostenlose Abholung

Waschanstalt Rheingold

Hauptgeschäft: Montglasstraße 15. Telefon 481 045

Mediziner-Viertel

Landwehrstr. 32 Tel. 53664

Parkstr. 1 Ickstattstr. 20

Oberanger 25 Hochbrückenstr. 6

Universitäts-Viertel

Georgenstr. 60, Tel. 370973

Schleißheimerstr. 9

A. Ebert Sendlingerstraße 31
Telefon Nr. 91821

Spezialhaus für Berufskleidung

Labormäntel / Ärztemäntel
Zeichenmäntel

Reichhaltigste Auswahl

Billigste Preise

Man achte genau auf Firma und Hausnummer

DR. C. WOLF & SOHN
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI
LITHOGRAPHISCHE KUNSTANSTALT

Drucklegung von

Dissertationen

für alle Fakultäten

rasch und preiswert

MÜNCHEN · JUNGFERNTURMSTR. 2
FERNSPRECHER NUMMER 90116

✚ Amalien-Drogerie ✚

Amalienstraße 48 — Ecke Schellingstraße

Alle Parfümerien u. Toiletteartikel

Gummiwaren

Weine u. Liköre

Herren- und Damenbedienung

Studierende Ermäßigung

Ludwig-Maximilians-Universität

gest. 26. Juni 1472

Kartenerneuerung und Beginn der Vorlesungen

Die Frist für die Aufnahmen und für die Erneuerungen der Ausweiskarte läuft im Sommersemester vom 25. April bis 7. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 8. November, die Frist für das Belegen von Vorlesungen im Sommersemester vom 25. April bis 14. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 15. November; bis 14. Mai bzw. 15. November ist auch ein etwaiger Übergang zu einem anderen Fachstudium der Universitätsbehörde (Universitätskanzlei, Zimmer 239) anzuzeigen. Drucksachen über Aufnahmebedingungen (Satzungen) sind im Universitäts-Sekretariat (Zimmer 237) erhältlich.

Für die Aufnahme der Studierenden sind die §§ 2—10 der Satzungen für die Studierenden an den Bayerischen Universitäten maßgebend; für Ausländer bestehen außerdem noch besondere Bestimmungen.

Nach § 11 a der Satzungen sind die neuzugehenden Studenten verpflichtet sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme haben Reichsangehörige den Vorbildungsnachweis, frühere Hochschulabgangszeugnisse — gegebenenfalls in amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung —, ein Führungszeugnis bei nicht unmittelbarem Übertritte von einer Mittel- oder Hochschule zur Universität sowie 2 Lichtbilder (in Paßbildgröße) vorzulegen. Außerdem müssen sie einen amtlichen Ausweis über ihre Staatsangehörigkeit erbringen, als solcher genügt u. a. ein Reisepaß, nicht aber der polizeiliche Abmeldeschein oder der Militärpaß.

Die Vorlesungen beginnen im Sommersemester am 2. Mai, im Wintersemester am 2. November und endigen am 30. Juli bzw. 15. März. Sie fallen aus im Sommersemester am 29. Juni (Peter und Paul) und vom Samstag vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten einschließlich, im Wintersemester am 8. Dezember (Mariä Empfängnis) und vom 23. Dezember bis 7. Januar einschließlich.

Studienpläne

Studienpläne sind vom Oberpedell, I. Stock, Zimmer 243, zu beziehen für das lebensmittelchemische, chemische, biologische, geographische, juristische, pharmazeutische, physikalische, staatswirtschaftliche, theologische und zahnärztliche Studium. Sie sind Ratschläge, nicht Vorschriften. Das Verzeichnis der Vorlesungen für alle Fakultäten ist auch erhältlich in der Hochschulbuchhandlung Max Hueber, Amalienstraße 79, gegenüber der Universität.

Studienberatung

Studienberatungen sind bei den einzelnen Fakultäten eingerichtet. Man wende sich an das zuständige Dekanat und beachte die diesbezüglichen Anschläge an den zuständigen Seminarien.

Hörgeldbefreiung

Die Bestimmungen über Hörgeldbefreiung und weitere Auskünfte hierüber sind bei der Universitätsquästur (Universitätsgebäude, Nordflügel, I. Stock) zu erhalten.

Stipendien

Alles in Stipendienangelegenheiten für die Studierenden Wissens- und Beachtenswerte (Fristen für Bewerbungen und Prüfungen, Verleihungen usw.) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett und vor der Universitätskanzlei (Zimmer 239 im ersten Stock) bekanntgegeben; Auskünfte werden in der Universitätskanzlei (Zimmer 239) erteilt. Auf Grund der Stipendien-Prüfung kann um ein Stipendium und um Hörgeldbefreiung nachgesucht werden, auf Grund der Hörgeld-Prüfung nur um Hörgeldbefreiung.

Prüfungen

Näheres über die Prüfungsordnungen für die Universitätsschlußprüfungen und für die Diplomprüfungen ist ersichtlich aus den laufenden Anschlägen der zuständigen Stellen.

Promotionen

Dr. theol. kath., Dr. jur., Dr. oec. publ., Dr. med., Dr. med. dent., Dr. med. vet., Dr. phil.

Austritt aus der Universität

Die Austrittsanmeldung und die Abgangszeugnisbestellung hat mündlich oder schriftlich auf der Kanzlei (Zimmer 239/I) zu erfolgen unter Einreichung des Studienbuches, der Ausweiskarte mit Bescheinigung der Rückgabe evtl. entliehener Bücher und Schlüssel und der Zeugnisgebühr (4 M.).

Universitätsbibliothek und Akademische Lesehalle

Die Lesesäle und der Zeitschriftensaal mit über 2000 Zeitschriften und Zeitungen sind werktags von 8—22 Uhr, Samstags 8—18 Uhr, die Ausleihschalter werktags von 8—13 und 15—17 Uhr, Samstags nur von 8—13 Uhr geöffnet. Bis 9 $\frac{1}{4}$ Uhr bestellte Bücher können von 15 Uhr (Montags 9 Uhr) ab, vor 16 $\frac{1}{4}$ Uhr bestellte erst tags darauf nach 11 Uhr (Montags 15 Uhr) abgeholt werden.

Eine Nebenstelle der Universitätsbibliothek ist die Medizinische Lesehalle der Universität im Braklhaus, Beethovenplatz 1, mit 450 aufliegenden medizinischen Zeitschriften und Handbibliothek mit ca. 3000 Bänden.

Gegen Vorzeigung des Lichtbild-Studentenausweises können Studierende auch in der Staatsbibliothek, Ludwigstraße 28, Bücher ohne Kautionsstellung entleihen. Halbjahrsgebühr Mk. 2.50. (Ausleihezeiten siehe unter „Die Sehenswürdigkeiten Münchens.“) Lesekarten Mk. 1.25.

Akademisches Wohlfahrtsamt

im Universitätsgebäude, Zimmer 251. Sprechstunde Montags und Mittwochs von 12—13 Uhr.

Studentenseelsorge

Für katholische Studierende akademischer Gottesdienst (Predigt und Messe) jeden Sonn- und Feiertag 11 Uhr in der St. Ludwigs-Universitätskirche. Sprechstunden des Studentenseelsorgers P. Friedrich Kronseder S. J., Kaulbachstraße 31 a, Montag mit Freitag 11—13 Uhr. Beichtgelegenheit Samstags 17 $\frac{1}{2}$ —20 Uhr in der Ludwigskirche. Für evangelische Studierende bei der Pfarrei St. Markus, Gabelsbergerstraße, durch Studentenpfarrer Eduard Weber, Königinstraße 69./4. Sprechstunden: Montag mit Freitag 14—15 Uhr.

Akademische Krankenkasse

Universitätsgebäude, Zimmer 238. Verkehrszeit täglich

von 8 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Geschäftsführer: Verw.-Insp. Sittenauer. Fernsprecher 22 531.

Jeder Studierende ist Kassenmitglied. Die Kasse übernimmt die Kosten für Behandlung und Pflege in einem städtischen Krankenhaus oder in einer Universitätsklinik in München bis zur Dauer von 13 Wochen für ein und dieselbe fortlaufende Krankheit und 13 weiteren Wochen bei neuerlicher Erkrankung im Jahre, ferner soweit es ihre Mittel erlauben, für Krankentransporte der Sanitätskolonne innerhalb Münchens und nur bei nachfolgender Krankenhausaufnahme bis zu 9 M. In Krankheitsfällen, die eine Krankenhausaufnahme nicht nötig machen, leisten die Polikliniken und Ambulatorien unentgeltliche ärztliche Hilfe, und zwar die Polikliniken in der Pettenkofferstraße die Abteilung für Hals- und Nasenkrankheiten, die Augenklinik in der Mathildenstraße 2 a, die Frauenklinik in der Maistraße 11, die Psychiatrische und Nervenklinik in der Nußbaumstraße 7, die Dermatologische Klinik in der Frauenlobstraße 9 und die Ohrenklinik in der Pettenkofferstraße 4 a.

Kranken- und Sterbegeld gewährt die Kasse nicht, sie übernimmt auch nicht die Kosten für Arzneien, Augenläser, Zahnersatz und privatärztliche Behandlung.

Auf Antrag leistet die Kasse, soweit es ihre Mittel erlauben, Zuschüsse bei Erkrankungen und ärztlicher Behandlung außerhalb Münchens und zu einem Sanatoriumsaufenthalt für Lungenkranke, ferner übernimmt sie die Kosten für medizinische Bäder, Massage, Diathermiebehandlung und Röntgenuntersuchungen.

Ausführliche Merkblätter sind erhältlich in der Geschäftsstelle: Universität, Zimmer 238.

Akademische Unfallversicherung

Universitätsgebäude, Zimmer 238, I. Stock.

Die Versicherungssumme beträgt für den Todesfall M. 3000.— und für dauernde Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit M. 30 000.—; für vorübergehende Beein-

trächtigung der Arbeitsfähigkeit wird M. 5.— Tagegeld gewährt. Die Versicherung umfaßt die Unfälle innerhalb der Hochschulgebäude und der Anstaltsgrundstücke, außerhalb derselben nur dann, wenn ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Unterricht oder Dienst und Unfall besteht (Unfälle auf dem Wege zur Hochschule, bei Studienausflügen usw.). Ferner sind Unfälle bei allen Leibesübungen eingeschlossen, die von der Hochschule veranstaltet oder in ihrem Auftrag unternommen werden.

Die Anzeige des Unfalls muß unverzüglich schriftlich, die Anzeige des Todesfalls drahtlich an den Vorstand der Bayerischen Versicherungsbank A.-G. in München, Ludwigstraße 12, erfolgen.

Spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ist ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Schülerferienkarten für Studierende

Studierende (nicht Zuhörer und Gasthörer) sind berechtigt, zum Semesterbeginn und Semesterschluß und zum Beginn der Weihnachts- und Pfingstferien zwischen dem Hochschulort und dem ständigen Wohnort der Eltern bzw. Erzieher mit ermäßigten Schülerferienkarten (halber Fahrpreis!) zu reisen. Die gleiche Vergünstigung genießen Studierende auch bei Fahrten zu wissenschaftlichen Zwecken. Finden solche gegen Semesterschluß oder Ferienbeginn statt, so kann auch vom Zielort des Ausfluges, und wenn dieser im Auslande liegt, von der Grenzstation die Rückfahrt zum ständigen Wohnort der Eltern mit Schülerferienkarten angetreten werden.

Eine n a c h t r ä g l i c h e Erstattung der Fahrpreisermäßigung erfolgt für Fahrten vom Wohnort nach dem Hochschulort zum Eintritt in die Hochschule oder bei außergewöhnlichen Verhältnissen wie eigener Krankheit, Todesfall naher Angehöriger u. dgl. oder zur Erledigung wissenschaftlicher Arbeiten bzw. Teilnahme an Prüfungen am Hochschulorte vor Beendigung der Ferien, für Fahrten vom Hochschulort nach dem Wohnort bei außergewöhnlichen Verhältnissen wie eigener Krankheit, Todesfall naher Angehörigen u. dgl. oder bei Verzögerung der Heimreise durch Abschluß wissenschaftlicher Arbeiten

bzw. Teilnahme an Prüfungen am Hochschulorte nach Beginn der Ferien. In solchen Fällen sind dem Erstattungs-gesuch an die Reichsbahndirektion des Abfahrtortes die also nicht an der Bahnsperrre des Zielortes abzugebende Fahrkarte sowie die Bescheinigungen der Hochschulleitung, des Arztes bzw. des Standesamtes bzw. der Prüfungsbehörde beizufügen. Für Reisen während des Semesters oder während der Ferien wird aber auch in solchen Fällen eine Ermäßigung nicht gewährt.

Nach bestandener Abschlußprüfung wird die Fahrpreisermäßigung nur dann gewährt, wenn der Antragsteller noch ordentlicher Student, also noch nicht exmatrikuliert ist.

Für jede Fahrt (Hin- und Rückfahrt) ist ein besonderes Antragsformular durch die Kanzlei der Hochschule auszufüllen. Die genauen Bestimmungen hierüber werden durch Anschlag am schwarzen Brett und durch die Kanzlei der Hochschule (Universität, Zimmer 239) bekanntgegeben.

Flugpreisermäßigung für Studenten

Die Deutsche Lufthansa hat für Luftreisen von Studenten eine besondere Regelung getroffen, die es diesen ermöglicht, zum Eisenbahnfahrpreis 3. Klasse zu fliegen, soweit noch Plätze vorhanden sind.

Der Weg, einen solchen ermäßigten Flug zu erhalten, ist ähnlich wie bei der Eisenbahn: der Student füllt einen Antrag aus, dessen Formular kostenlos beim Sekretariat der Hochschule oder bei einer Lufthansa-Dienststelle zu erhalten ist, und läßt den Antrag durch die Hochschule bescheinigen. Er ruft dann zweckmäßigerweise die Endbuchungsstelle der Lufthansa auf dem Flughafen an, um sich zu erkundigen, ob überhaupt für den beabsichtigten Flug noch ein Platz frei ist. Erst kurz vor Antritt der Luftreise wird der Platz fest gebucht, da bis zu diesem Zeitpunkt vollzahlende Gäste den Vorrang haben müssen. Für den Flugschein braucht nur der Eisenbahnfahrpreis 3. Klasse einschließlich Schnellzugzuschlag bezahlt werden. Der von der Hochschule bescheinigte Antrag in Verbindung mit dem mit Lichtbild und Unterschriften versehenen Personalausweis ist bei der Ausstellung des Flugscheines vorzulegen.

Besuch der Universität im S.-S. 1932

Die Universität München wies im Sommerhalbjahr 1932 einen Besuch von 8279 Studierenden auf, um 210 weniger als im Sommer 1931, von 149 Gasthörern, um 48 weniger, 85 Gasthörerinnen, um 32 weniger, und von 58 Studierenden anderer Hochschulen, die an der Universität Vorlesungen belegt hatten. Die Gesamtfrequenz stellte sich daher auf 8571 Besucher, um 301 weniger als im Sommer 1931. Von den 8279 Studierenden oblagen 202 dem Studium der Theologie, 1757 der Rechtswissenschaften, 284 der Nationalökonomie, 108 der Forstwissenschaft, 2379 der Medizin, 638 der Zahnheilkunde, 383 der Tierheilkunde, 1466 den Fächern der philosophischen Fakultät 1. Sektion, 886 der 2. Sektion und 176 dem Studium der Pharmazie. Zugenommen hatte die Zahl der Studierenden der Theologie um 8, der Medizin um 252, der Zahnheilkunde um 22, der Tierheilkunde um 44 und der Pharmazie um 32 Studierende; abgenommen hatte die Zahl der Studierenden in der juristischen Fakultät um 157, der Nationalökonomie um 14, der Forstwissenschaft um 17, der philosophischen Fakultät 1. Sektion um 208 und der 2. Sektion um 172 Studierende. Unter den 8279 Studierenden befanden sich 1547 Frauen, um 4 weniger als im Sommer 1931; von diesen studierten 1 Theologie, 95 Rechtswissenschaften, 63 Nationalökonomie, 401 Medizin, 128 Zahnheilkunde, 5 Tierheilkunde, 560 die Fächer der philosophischen Fakultät 1. Sektion und 230 der 2. Sektion und 64 Pharmazie.

Bestimmungen über die Hörgeldbefreiung.

1. Die Gesuche um Hörgeldbefreiung und Ermäßigung sind bis spätestens 10. Mai bzw. 10. Nov. bei der Quästur der Universität einzureichen. Nach diesem Tag können Gesuche nur in dringenden Fällen noch angenommen werden.
2. Die Gesuche sollen kurz und bündig gehalten sein und nur die zu den vorgelegten Zeugnissen notwendigen Ergänzungen und Feststellungen von Tatsachen bei Vorliegen besonderer Verhältnisse enthalten.
3. Jedem Gesuch um Hörgeldbefreiung ist ein amtlicher Bedürftigkeitsnachweis (Vermögenszeugnis) beizulegen.
Der Hörgelderausschuß muß, um die vorgelegten Gesuche auch wirklich prüfen und eine gerechte Entscheidung treffen zu können, unbedingt darauf bestehen, daß **alle** Spalten des Vermögenszeugnisses **vollständig** ausgefüllt werden und das Zeugnis ein erschöpfendes Bild zur Beurteilung der Verhältnisse ergibt. Die vorgeschriebenen Zeugnisse haben daher genaue Angaben über die Gattung und die Höhe des Einkommens, ob dasselbe in Kapital, Haus- oder Grundbesitz besteht, dann über etwa

vorhandene Schulden zu enthalten. In den Vermögenszeugnissen zu den Gesuchen von Beamten, Lehrern und sonstigen Festbesoldeten ist anzugeben, wie sich das Einkommen zusammensetzt (aus Gehalt, Ortszuschlag, Kinderzulage), da nur auf diese Weise eine genaue Würdigung der Verhältnisse möglich ist. Die bloße Angabe der Gruppe der Gehaltsordnung kann nicht als genügend erachtet werden.

Die Hörgeldbefreiung oder Ermäßigung erfolgt in der Weise, daß dem bedachten Studierenden ein Zuschuß aus dem Hörgelderlaßstock, der aus den Zuschlägen zu diesem Stock gebildet ist, gewährt wird. Nach der Ministerial-Entscheidung vom 5. April 1926 Nr. 15 572 finden die bisher für die Gewährung von Hörgeldbefreiung geltenden Grundsätze entsprechende Anwendung **jedoch mit der Maßgabe, daß im 1. Halbjahr regelmäßig keine und im 2. Halbjahr nur beschränkte Zuschüsse zum Zwecke der Hörgeldentrichtung gegeben werden können.**

Sämtliche Gesuchsteller um Hörgeldbefreiung haben mit dem Gesuche einen Würdigkeitsausweis vorzulegen und zwar:

Im 1. Halbjahr das Reifezeugnis in Abschrift, im 2. Halbjahr ein Zeugnis über die am Schlusse des 1. Halbjahres mit sehr gutem Erfolg bestandene Hörgeldprüfung aus 12 Wochenstunden, in den übrigen Semestern ein Zwischenprüfungszeugnis (Medizinern das Physikumszeugnis, bei Forststudierenden das Zwischenprüfungszeugnis, bei Philologen das Lehramtszeugnis usw. oder ein Stipendien- oder Hörgeldprüfungszeugnis; auch Zeugnisse über erfolgreiche tätige Teilnahme an Übungen können als Ausweis über den Studienerfolg vorgelegt werden).

Bewerber, die im vorigen Halbjahr nicht an der hiesigen Universität studiert haben und keinen der erwähnten Würdigkeitsnachweise vorlegen können, haben sich in der Quästur zunächst bis 10. Mai bzw. 10. Nov. zu einer in der zweiten Hälfte des Mai bzw. Nov. stattfindenden Hörgeldprüfung über Vorlesungen mit 12 Wochenstunden, die sie an der zuletzt besuchten Hochschule gehört haben, zu melden. Erst nach Bestehen dieser Prüfung können sie das Hörgeldbefreiungsgesuch und zwar **spätestens bis 30. Mai bzw. 30. Nov.** in der Quästur abgeben.

Studierende, die im letzten Halbjahr hier studiert haben und sich weder der am Schlusse dieses Halbjahres abgehaltenen Hörgeldprüfung unterzogen haben, noch einen sonstigen gleichwertigen Würdigkeitsnachweis vorlegen können, haben keine Aussicht auf Hörgeldbefreiung; dieselben können sich auch zu einer besonderen Hörgeldprüfung in diesem Halbjahr nicht mehr melden.

Hörgeldbefreiung hat in gleichem Umfang auch die Befreiung von den Ersatzgeldern und der allgemeinen Gebühr zur Folge, jedoch mit der Einschränkung, daß ein Betrag von 3,50 Mk. der allgemeinen Gebühr sowie $\frac{1}{6}$ des aus den belegten Vorlesungen sich berechnenden Zuschlages zum Hörgelderlaßstock stets zu entrichten ist.

Bei Abgabe des Hörgeldbefreiungsgesuches in der Quästur ist das ordnungsgemäß ausgefüllte Einschreibverzeichnis vorzuzeigen.

Die Beamten der Quästur sind angewiesen, darauf zu achten, daß die Gesuche rechtzeitig und vorschriftsmäßig eingereicht werden. Sie haben unvollständig ausgefüllte Vermögenszeugnisse zur Ergänzung, ebenso Gesuche ohne Vermögens- oder Würdigkeitszeugnisse zurückzugeben.

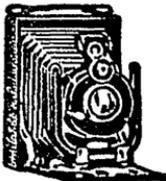


Photo-Apparate nur vom Fachmann

beraten Sie
Wip lernen Sie an
gewähren Teilzahl. ohne Aufschlag
Photoarbeiten rasch, sauber, billig
Hilbinger & Co. • Sendlingerstr. 26
Fachgeschäft für Photo Telefon 92 589

Akademische Behörden

1. Rector Magnificus:

(zugleich Prokanzler der Universität)

Geheimer Medizinalrat, ord. Prof. Dr. Leo von Zumbusch.

Prorektor: Geheimer Regierungsrat Dr. Albert Rehm.

2. Akademischer Senat:

Senatoren aus den ordentlichen Professoren:

Dr. Johannes Zellinger	} theol. Fak.
Dr. Eduard Eichmann	
Dr. Karl Neumeyer	} jur. Fak.
Dr. Anton Duroff	
Dr. Jacob Strieder	} staatswirtsch. Fak.
Dr. Viktor Dieterich	
Dr. Oswald Bumke	} med. Fak.
Dr. Walter Straub	
Dr. Leonhard Vogel	} tierärztl. Fak.
Dr. Albert Jodlbauer	
Dr. Max Förster	} phil. Fak. I. Sektion
Dr. Gotthelf Bergsträsser	
Dr. Heinrich Wieland	} phil. Fak. II. Sektion
Dr. Theodor Mollison	

Senator aus den Honorarprofessoren:

Dr. Fritz van Calker (jurist. Fakultät).

Senatoren aus den planmäßigen außerordentlichen Professoren:

Dr. Wilhelm Prandtl (phil. Fak. II. Sekt.).

Dr. Ignaz Kaup (med. Fak.).

Dr. Karl d'Ester (phil. Fak. I. Sekt.).

Senatoren aus den nichtplanmäßigen
 a. o. Professoren und Privatdozenten:
 a. o. Prof. Dr. Maximilian Knorr (med. Fak.).
 a. o. Prof. Dr. Edwin Fels (phil. Fak. II. Sekt.).
 Priv.-Doz. Dr. Karl Hilz (tierärztl. Fak.).

Vertreter des Verwaltungsausschusses:
 Dr. Vincenz Schüpfer, Geh. Rat, ord. Professor.

Vertreter der Beamten und wissenschaftlichen Assistenten:

Dr. Adolf Hilsenbeck, Direktor der Universitätsbibliothek.
 Friedrich Möhnle, Werkmeister am pharmakologischen
 Institut.

Dr. Karl Speierer, o. Assistent an der dermatologischen
 Klinik und Poliklinik.

3. Dekane:

Prof. Dr. Johannes Zellinger (theolog. Fakultät).
 Prof. Dr. Anton Dyroff (jurist. Fakultät).
 Prof. Dr. Walther Lotz (staatswirtschaftl. Fakultät).
 Prof. Dr. Karl Wessely (medizin. Fakultät).
 Prof. Dr. Albert Jodlbauer (tierärztl. Fakultät).
 Prof. Dr. Rudolf Pfeiffer (philosoph. Fak. I. Sekt.).
 Prof. Dr. Dr. Dr. Heinrich Wieland (phil. Fak. II. Sekt.).

4. Syndikus:

Dr. Rudolf Einhauser, Oberregierungsrat.

Verwaltungsräume:

Rektorat: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 245.

Syndikat: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 237.

Sprechstunden: werktags von 11—12 Uhr.

Sekretariat: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimm. 238
 (Tel.: 22 531).

Kanzlei für Studentenangelegenheiten:
 Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 239.

Registratur: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimm. 240
 (Tel.: 22 785).

Oberpedell: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimm. 245
 (Tel.: 22 785).

Pedelle: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 243
 (Tel.: 22 785).

Quästur: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 256a
u. 257 (Tel.: 22 544).

Verwaltungsausschuß: Universitätsgebäude, I. St.,
Zimmer 251—256 (Tel.: 22 544).

Münchener Studentenschaft

(Für den Rechtsverkehr gilt die Studentenschaft als nicht-
rechtsfähiger Verein im Sinne des § 54 des BGB.)

Allgemeiner Studenten-Ausschuß:

Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Zimmer 145 (Eingang
Ludwigstraße, linker Seitenflügel). Fernruf: 23 470.

Ämter der Studentenschaft

Universität: Zimmer 145.

Arbeitsamt der Münchener Hochschulen,
Vergünstigungsamt, Notenverleihamt, Bü-
cherei für Lichtbildner, Lehrmittelamt,
Bücherei moderner Schriftsteller, Amt für
Leibesübungen, Presseamt, Fachamt.

Fachschaften

Staatswissenschaftliche Fachschaft.
Rechtswissenschaftliche Fachschaft.
Medizinerschaft.
Tierärztliche Fachschaft.
Zahnärztliche Fachschaft.
Philologische Fachschaft.
Mathem. Physik. Fachschaft.
Chemische Fachschaft.
Geographische Fachschaft.
Pharmazeutische Fachschaft.
Theologische Fachschaft.



Medizinische und chemische Apparate

Semester-Artikel für Studierende zu
Vorzugspreisen

F. & M. Lautenschläger G. m. b. H.

München SW 6, Lindwurmstr. 29-31
Telefon 54944 und 58991

„Dies ist die beste kulturelle Monatsschrift Deutschlands“
(Münchner Zeitung)

Deutsche Zeitschrift

46. Jahrgang des Kunstwarts

Herausgegeben von Dr. Hermann Rinn

Die Kulturzeitschrift für den deutschen Gebildeten

Der Student, der die unser deutsches Kulturleben, das geistige und künstlerische ebenso wie das politische, wirtschaftliche und soziale, im Grunde bewegenden geistigen und seelischen Kräfte erkennen, sich hier Klarheit schaffen will über das Wesentliche und wirklich Werthaltige, findet in der „Deutschen Zeitschrift“ einen zuverlässigen, unparteiischen Führer und Berater.

Im Vierteljahr RM. 4.—, für Studierende RM. 3.20

DER BAUMEISTER

Monatshefte für Architektur und Baupraxis

31. Jahrgang. Herausgegeben von Guido Harbers
Regierungsbaumeister u. Stadtbaurat in München

„Der Baumeister“, die große, reich illustrierte deutsche Baufachzeitschrift von internationaler Geltung, hat sich durch die gründliche methodische und instruktive Art ihrer Darstellung den Ruf des für den Architekturstudierenden geeignetsten Fachblattes erworben. Vor allem geschätzt sind die zahlreichen Konstruktionszeichnungen auf besonderen Tafeln, die dem Studierenden wertvollstes Studienmaterial an die Hand geben.

Im Vierteljahr RM. 6.75, für Studierende RM. 5.60

Probehefte zum Vorzugspreis von RM. 1.50

Verlag Georg D. W. Callwey · München

Zwei Jubilare der Münchener Universität

Konrad Beyerle

(geboren am 14. September 1872 in Waldshut, 1899 in Freiburg i. Br. habilitiert, 1902 o. Prof. der Rechte in Breslau, 1908 in Göttingen, seit 1918 in München), einer der hervorragendsten Vertreter der deutschen Rechtsgeschichte, eine markante Persönlichkeit des politischen Deutschland und des deutschen Katholizismus, konnte am 14. September 1932 seinen 60. Geburtstag feiern. Seine wissenschaftliche Arbeit, ausgehend von der Rechtsgeschichte seiner schwäbischen Bodenseheimat, galt besonders der Verfassungsgeschichte der deutschen Städte, dem deutschen Ständewesen sowie Fragen des mittelalterlichen deutschen Privatrechts. Aus der reichen Fülle seines literarischen Lebenswerks sind besonders hervorzuheben: Das Salmannenrecht (1900), Einleitung zum Konstanzer Häuserbuch (1908), Die Urkundenfälschungen des Kölner Burggrafen Heinrich III. von Arberg (1913), Die Pflugschaften (1914), Das Haus Wittelsbach und der Staat Bayern (1921), Die Kultur der Abtei Reichenau (2 Bände, 1925), Die Anfänge des Kölner Schreinswesens (1931). In der letzten Zeit hat er in Veröffentlichungen (Lex Baiuvariorum, 1926) und durch Ausbau der einschlägigen Vorlesung besonders die bayerische Rechtsgeschichte gefördert. Es ist ihm gelungen, durch die Gründung eines Seminars für bayerische und deutsche Rechtsgeschichte das Interesse weiterer Studentenkreise für diese Frage wieder zu gewinnen. Seit 1908 hat er in den von ihm herausgegebenen Deutschrechtlichen Beiträgen (bisher 14 Bände) eine Reihe von wertvollen Arbeiten besonders jüngerer Forscher zur Veröffentlichung gebracht.

Während des Krieges in der flämischen Frage tätig, war Prof. Beyerle 1919 als Mitglied der Nationalversammlung einer der hervorragendsten Mitschöpfer der Grundrechte der Reichsverfassung und trat auch seither in Vorlesungen über Staatsbürgerkunde und sonst — man vergleiche seine Verfassungsrede: „Zehn Jahre Reichsverfassung“ (1929) — für eine verfassungstreue Politik ein. Eine hochbedeutsame Wirksamkeit entfaltet er als Vizepräsident der Görresgesellschaft und als einer der geistigen Führer des Katholischen Akademikerverbandes im öffentlichen Leben des deutschen Katholizismus.

Die allgemein anerkannte Gründlichkeit und Tiefe seiner Forschung, die Gediegenheit seiner Vorlesungen, seine charakterfesteste Haltung in Fragen des öffentlichen Lebens, die warme persönliche Anteilnahme am Schicksal der Studierenden sichern ihm Achtung, Verehrung und Dankbarkeit weitester akademischer Kreise.

Karl Vossler

ist am 6. September 1872 in Hohenheim bei Stuttgart geboren und hat seit dem Jahre 1911 den Lehrstuhl für Romanistik an der Universität München inne. Die Jahre vorher wirkte er an den süddeutschen Hochschulen Heidelberg und Würzburg. Unsere Universität darf ihn zu ihren hervorragendsten und feinsten Köpfen zählen. In dem bedeutsamen Jubiläumsjahr 1926 übertrug sie ihm das Amt des Rector magnificus, und Vossler hat denn auch die Universität bei ihrer großen Jahrhundertfeier in glänzender und geistvoller Repräsentation in der Öffentlichkeit vertreten. Seine Arbeiten in seiner Fachwissenschaft, der romanischen Philologie, die sowohl auf dem sprachphilosophischen wie auf dem literarhistorischen Gebiet liegen und die drei großen romanischen Kulturen Italien, Frankreich und Spanien umfassen, haben seinem Gelehrtenruf längst Internationalität verliehen. So war er schon im Jahre 1929 nach Spanien eingeladen zu einer Vorlesungsreihe an spanischen Universitäten über „Philologische Methode“, und zu diesem Wintersemester kehrt Vossler zu seiner Lehrtätigkeit an unserer Universität von einer mehrmonatigen Vortragsreise aus Südamerika zurück, zu der ihn die argentinische Regierung im Goethe-Jahr aufgefordert hatte.

Die Hauptwerke des Jubilars sind: Positivismus und Idealismus in der Sprachwissenschaft (1904), Sprache als Schöpfung und Entwicklung (1905), Die göttliche Komödie (1925), Italienische Literaturgeschichte (1927), Frankreichs Kultur im Spiegel seiner Sprachentwicklung (1921), Lafontaine (1919), Gesammelte Aufsätze zur Sprachphilosophie (1923), Geist und Kultur in der Sprache (1925), Jean Racine (1926), Leopardi (1923), Dante als religiöser Dichter (1921), Die neuesten Richtungen in der italienischen Literatur (1925), Die Universität als Bildungsstätte, Das heutige Italien (1923). Eine Festgabe zum Jubiläum, überreicht von Münchner Romanisten, ist soeben erschienen.

Wissenschaftliche **LEIHBÜCHEREI**

**Sämtliche
Lehr- und Handbücher
Kompendien · Kommentare**

aus allen Wissenschaftsgebieten
gegen mäßige monatl. Leihgebühr

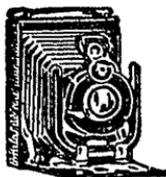
**Hochschulbuchhandlung
Max Hueber · München**

Amalienstraße 79 · Fernruf Nr. 26705
(gegenüber der Universität)

ABTEILUNG LEIHBÜCHEREI

Photospezialhaus Bauer

Inh. Fr. Carl
Vorländer **Luisenstraße 44** im Block der Technischen Hochschule



Fachmännische Beratung
Prompte Erledigung
sämtlicher Photoarbeiten
in bester Ausführung

10⁰/₀ Rabatt

Stets großes Lager von Apparaten und Bedarfsartikeln



ERNST BAYER

Spezialgeschäft

Techn. Papiere

Zeichenmaterialien

MÜNCHEN 2 NW

Gabelsbergerstr. 39

- Alles für Studierende - **10 Proz. Rabatt**

Josef Müller

Haltest. Linie 2, 7, 17
Ecke Gabelsbergerstr. **Augustenstr. 49** 7 Minuten von der
Techn. Hochschule

Uhren von einfacher bis feinsten Ausführung



Markenuhren/Sportuhren/Taschenwecker

Reparaturwerkstätten im Hause

Studierenden 10 Proz. Rabatt

Technische Hochschule München

gest. 1827.

Aufnahme- und Belegfristen

Die Frist für die Aufnahmen und Wiedereinschreibungen läuft im Sommersemester vom 25. April bis 7. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 8. November, die Frist für das Belegen von Vorlesungen im Sommersemester vom 25. April bis 14. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 15. November.

Die Vorlesungen beginnen im Sommersemester am 1. Mai, im Wintersemester am 2. November und endigen am 30. Juli bzw. 15. März. Sie fallen aus im Sommersemester am 29. Juni (Peter und Paul) und vom Samstag vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten einschließlich, im Wintersemester am 8. Dezember (Mariä Empfängnis) und vom 23. Dezember bis 7. Januar einschließlich.

Studienberatung

Die Studienberatung erfolgt im Syndikat, Referat I (Oberregierungsrat Rattinger), Zimmer 336/337 im I. Stock und bei den einschlägigen Abteilungsvorständen.

Studienpläne

Ausführliche Studienpläne sind aufgenommen im Unterrichtsplan der Technischen Hochschule und um M. 1.50 beim Pedell (Mittelbau Zimmer 238a, I. Stock) erhältlich; sie sind für die landwirtschaftliche und brautechnische Abteilung um M. 1.50 auch von der „Verwaltungsstelle Weihenstephan“ zu beziehen.

Promotionen

Dr. Ing., Dr. der techn. Wissenschaften.

Die Vorschriften für den Erwerb der Doktorwürde sind durch die „Bestimmungen über die Verleihung der Doktorwürde“ geregelt. Sie sind erhältlich beim Pedell, Zimmer 338 im Mittelbau.

Auszug aus der Verfassung der Hochschule

Die Verfassung der Technischen Hochschule München beruht auf den Kgl. Verordnungen vom 27. Juni 1899, 27. Dezember 1902, 8. Juni 1913, 22. August 1914 und auf der EntschlieÙung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Februar 1923, die mit Ministerial-EntschlieÙung vom 5. Juni 1928 neu gefaÙt wurden.

Die Hochschule ist in allen äußeren Beziehungen den bayerischen Landesuniversitäten gleichgeordnet; sie ist unmittelbar dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstellt.

Sie wird geleitet durch den Rektor, dem für wichtige Angelegenheiten der Senat und das Gesamtkollegium zur Seite stehen.

Die Leitung und Verwaltung der einzelnen Abteilungen wird von deren Vorständen und Kollegien ausgeübt.

Gliederung der Hochschule

Die Hochschule gliedert sich in 8 Abteilungen. Es dienen die:

1. Allgemeine Abteilung: der allgemein-wissenschaftlichen Ausbildung, sowie der Ausbildung von Technischen Physikern, der Ausbildung von Anwärtern des Lehramts der deutschen Sprache, Geschichte, französischen oder englischen Sprache, des Lehramts der deutschen Sprache, Geschichte und Geographie, des Lehramts der Mathematik und Physik, des Lehramts der Chemie, Biologie und Geographie und des Lehramts des Zeichnens;
2. Bauingenieur-Abteilung: der Ausbildung von Bau-, Kultur- und Vermessungsingenieuren;
3. Architekten-Abteilung: der Ausbildung von Architekten;
4. Maschineningenieur-Abteilung: der Ausbildung von Maschineningenieuren, Elektroingenieuren und von Maschinen-Elektroingenieuren;

5. **Chemische Abteilung:** der Ausbildung von Chemikern und von Anwärtern des Berg-, Hütten- und Salinenfachs, soweit diesen nicht der Besuch einer Bergakademie vorgeschrieben ist;
6. **Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung:** der Ausbildung von Wirtschaftlern und von Anwärtern des Lehramts der Wirtschaftswissenschaften und der Geographie sowie der wissenschaftlichen Fortbildung von Kaufleuten;
7. **Landwirtschaftliche Abteilung:** der Ausbildung von Landwirten und von Anwärtern des landwirtschaftlichen Lehramts;
8. **Brautechnische Abteilung Weihenstephan:** der Ausbildung von Braumeistern und Brauereingenieuren.

Hörgelderlaß und Studienbeihilfen

Die „Hörgelderlaß-Bestimmungen“ der Technischen Hochschule können unentgeltlich vom Sekretariat der Hochschule bezogen werden.

Zur Erleichterung des Studienaufwands werden vom bayerischen Staat für bayerische Staatsangehörige, von mehreren bayerischen Regierungsbezirken und unmittelbaren Städten für ortszugehörige Studierende Beihilfen gewährt. Auch stehen aus Zuwendungen und Stiftungen von Privatpersonen, Körperschaften u. dgl. in begrenztem Umfang Mittel für Studienbeihilfen zur Verfügung. Für alle diese Beihilfen ist in gleicher Weise wie für den Hörgelderlaß der Nachweis zufriedenstellender Studienergebnisse unbedingte Voraussetzung. Das Nähere hierüber wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Benützungszeiten der Allgemeinen Bibliothek

Erdgeschoß, Zimmer Nr. 154.

Ausleihamt: Werktags außer Samstag-Nachmittag 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lesesaal:

Akadem. Lesehalle:

Zeitschriftensaal:

Patentschriftenstelle: Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr, Samstag 9—12 Uhr.

Werktags außer Samstag-
nachmittags 8—18 Uhr.

Für die Benützung der Staatsbibliothek gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Universitätsstudenten.

Semesterbücherei der Technischen Hochschule

Der Zweck der an der Bibliothek der Technischen Hochschule eingerichteten Semester- oder Halbjahrsbücherei ist, den Studierenden teure Werke auf die Dauer eines halben Jahres auszuleihen. Die schon bestehende Ausleih- und Lesesaalbibliothek wird davon nicht berührt. Für das Entleihen aus der Semesterbücherei wird eine Sondergebühr von 1 Mk. pro Band erhoben; der aus dieser Sondergebühr einfließende Betrag wird ausschließlich zur Erhaltung und zum weiteren Ausbau der Semesterbücherei verwendet. Für die Benutzer der Semesterbücherei steht am Ausleihschalter ein eigener, sogenannter Präsenzkatalog zur Verfügung, der nur die jeweils zur Ausleihe verfügbaren Bücher verzeichnet. Die Benützung dieser Bücher unterliegt der für die allgemeine Bibliothek geltenden Benützungsordnung; spätestens nach Ablauf eines halben Jahres sind die entliehenen Bücher unaufgefordert zurückzugeben, andernfalls erfolgt Reklamation. Vormerkungen auf bereits ausgeliehene Bücher können jederzeit beim Ausleihbeamten angebracht werden.

Akademische Krankenversicherung

Die „Akademische Krankenkasse“ ersetzt den Studierenden und Zuhörern der Hochschule während ihres Aufenthalts in München (auch in den Ferien) die durch die Behandlung und Pflege in einem städtischen Münchener Krankenhaus oder in einer Universitätsklinik entstehenden Kosten. Die Wahl des Krankenhauses steht den Studierenden frei. Nähere Auskunft erteilt das Syndikat der Technischen Hochschule (Zimmer 333) oder die Geschäftsstelle der „Akademischen Krankenkasse“ (Universität, Zimmer 238, Fernruf 22531). (Siehe auch „Akademische Krankenkasse“ der Universität.)

Unfallversicherung

Für die Studierenden an der Technischen Hochschule München gelten auch bezügl. der Unfallversicherung die gleichen Bestimmungen wie für die Universitätsstudenten. (Siehe: Akademische Unfallversicherung der Universität.)

Nähere Auskunft erteilt das Syndikat der Technischen Hochschule (Zimmer 333).

Verbilligte Schülerferienkarten für Studierende

Für die Studierenden der Technischen Hochschule gelten die gleichen Bestimmungen zur Erlangung von Fahrpreisermäßigungen bei Eisenbahn- und Flugzeugreisen wie für die Studierenden der Universität. Über die näheren Einzelheiten dieser Fahrpreisverbilligungen erteilt die Kanzlei der Hochschule (II. Obergeschoß Nr. 517) Auskunft, die auch die der Reichsbahn vorzulegenden Ausweise ausstellt.

Austritt aus der Technischen Hochschule

Studierende, welche die Hochschule vor Abschluß des Studiums durch die Diplomprüfung verlassen wollen, erhalten Formblätter für die Austrittsanzeigen in der Kanzlei (Zimmer 517, Schalter 8). Die Austrittsanmeldung hat mündlich oder schriftlich zu erfolgen unter Einreichung der Ausweiskarte, auf welcher die Rückgabe evtl. entliehener Bücher bescheinigt sein muß, und der Gebühr für die Abgangszeugnisausfertigung (M. 1.20 je Semester, mindestens M. 3.60). Die Anschriften für die Zusendung der Abgangszeugnisse sind im Pedellzimmer (338/I) anzugeben. Brieflichen Austrittsanzeigen ist die Aufnahmekarte oder ein anderer amtlicher Personalausweis beizulegen.

Besuch der Technischen Hochschule im S.-S. 1932

Die Technische Hochschule München wies im Sommerhalbjahr 1932 einen Gesamtbesuch von 3857 Studierenden, um 243 weniger als im Sommer 1931, auf. Von der Gesamtzahl waren 3598 männliche und 100 weibliche immatrikulierte Studierende, um 221 bzw. 8 weniger als im Sommer 1931, 11 Zuhörer, um 6 weniger, und 148 Gasthörer, um 8 weniger. Von den immatrikulierten Studierenden besuchten 240 männliche und 36 weibliche Studierende die Allgemeine Abteilung, 721 bzw. 2 die Bauingenieur-Abteilung, 367 bzw. 14 die Architekten-Abteilung, 1217 bzw. 2 die Maschineningenieur-Abteilung, 258 bzw. 7 die Chemische Abteilung, 357 bzw. 35 die Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung, 125 bzw. 4 die Landwirtschaftliche Abteilung und 313 männliche Studierende die Brautechnische Abteilung. Zugenommen hatte der Besuch in der Architekten-Abteilung um 61 und in

der Brautechnischen Abteilung um 67 Studierende; dagegen war in allen übrigen Abteilungen ein Rückgang der Zahl der Studierenden festzustellen, und zwar in der Allgemeinen Abteilung um 37, der Bauingenieur-Abteilung um 27, der Maschineningenieur-Abteilung um 206, der Chemischen Abteilung um 26, der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung um 9 und in der Landwirtschaftlichen Abteilung um 52 Studierende. Nach der Nationalität ausgeschieden waren von den 3698 immatrikulierten Studierenden 2041 Bayern, 1307 nichtbayerische Reichsangehörige, 9 Angehörige abgetrennter Gebiete, 34 Deutsch-Österreicher, 106 Ausländer deutscher Abkunft, darunter 29 aus der Tschechoslowakei, 25 aus Rumänien, 17 aus Italien, 12 aus den baltischen Provinzen; außerdem besuchten noch 201 sonstige Ausländer die Hochschule, darunter 45 aus Bulgarien, 13 aus Rumänien, je 11 aus der Schweiz, der Türkei und aus Nordamerika, je 9 aus Ungarn, Griechenland und Schweden.



Techn. Zeichenartikel
Malutensilien
Kollegartikel
Schreibwaren
Füllhalter

von RM. 3.50 bis 41.—

in großer Auswahl

Paul Conradt • Theresienstraße 78



gegenüber dem Nordbau
 der
 Technischen Hochschule

Leitung und Allgemeine Verwaltung der Hochschule

1. Rector magnificus:

Professor Dr. med. h. c. Richard Schachner.

2. Prorector:

Professor Dr.-Ing. eh. Johann Ossanna, Geheimer Hofrat.

3. Abteilungsvorstände:

a) Allgemeine Abteilung:

Professor Dr. phil. Friedrich Boas.

b) Bauingenieur-Abteilung:

Professor Dr.-Ing. Georg Kapsch.

c) Architekten-Abteilung:

Professor Diplomingenieur Robert Vorhoelzer.

d) Maschineningenieur-Abteilung:

Professor Diplomingenieur Dr.-Ing. August Loschge.

e) Chemische Abteilung:

Professor Dr. phil. Hermann Steinmetz.

f) Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung:

Professor Dr. oec. publ. Hanns Dorn.

g) Landwirtschaftliche Abteilung:

Professor Dr. med. vet. Dr. d. techn. Wissenschaften Joseph Spann.

h) Brautechnische Abteilung Weihenstephan:

Professor Dr. phil. Hans Schnegg.

4. Syndic:

Diplomingenieur Richard Rattinger, Oberregierungsrat.
Dr. jur. Karl Schmauser, Regierungsrat I. Klasse.

Verwaltungsräume im Hochschulgebäude:

Rectorat: Nr. 335 und 338/I. Obergeschoß. Sprechstunden: Dienstags u. Mittwochs 16—17, Donnerstags u. Freitags 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Syndikat: Nr. 333—334 I. Obergeschoß (Regierungsrat I. Klasse Dr. jur. Schmauser), Nr. 336/37 I. Obergeschoß (Oberregierungsrat Rattinger). Sprechstunden: Werktags 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr.

Bibliothek: Nr. 154 Südlicher Flügelbau.

Kassenverwaltung: Nr. 517 II. Obergeschoß (Schalter 1 und 2). Sprechstunden: Werktags 9—12 Uhr.

Kanzlei: Nr. 517 II. Obergeschoß. Sprechstunden: Werktags außer Samstagnachmittag 9—12 und 17 bis 18 Uhr.

Prüfungskanzlei: Nr. 517 II. Obergeschoß (Schalter 3).

Hausverwaltung: Nr. 136 Erdgeschoß.

Bauverwaltung: Nr. 146, Erdgeschoß.

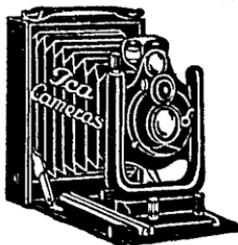
Pedelle: Nr. 338a I. Obergeschoß.

Fernsprechnummer: 5201.

Studentenschaft der Technischen Hochschule

Allgemeiner Studenten-Ausschuß:

Technische Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 134. Sprechstunden: Werktags von 10—12 Uhr.



Ihre **Photo-Arbeiten** werden
sauber und prompt erledigt im

Photo-Spezial-Geschäft

Georg Morgenstern u. Söhne

Augustenstr. 76

Telefon 52940

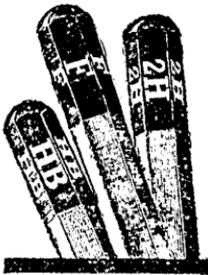
Großes Lager in Apparaten und Bedarfsartikeln

Ämter der Studentenschaft

Arbeitsamt, Vergünstigungsamt, Bücher- und Zeitschriftenamt, Amt für Leibesübungen, Darlehenskasse, Fachschaftsamt, Grenz- und Auslandsamt, Praktikanten- und Vermittlungsamt der Technischen Hochschule, Presseamt.

Fachschaften

Allgemeine Abteilung.
 Bau-Ingenieur-Abteilung.
 Architekten-Abteilung.
 Maschinen-Ingenieur-Abteilung.
 Chemiker-Abteilung.
 Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung.
 Landwirtschaftliche Abteilung.
 Brautechnische Abteilung Weihenstephan.

Zeit ist Geld**Einem Arbeitsgang erspart**

Fabrik-  Marke

**MARS-Lumograph-
Lichtpausstift Nr. 2886**

nach RAL 931 A, D.R.P. angem., jetzt in 13 Härten, ExExB, ExB, 3B, 2B, B, HB, F, H, 2H, 3H, 4H, 5H u. 6H, hellblau poliert, mit schwarzem Lackkopf u. Härtebezeichnung auf allen 6 Seiten. Das Ausziehen der Originale m. Tusche wird im allgemeinen überflüssig. Zum Fixieren zwecks Verstärkung der Haltbarkeit des Originals und weiterer Erhöhung der Deutlichkeit der Pausen wird STAEDTLER-LUMOFIX Nr. 7122 empfohlen, welches die Deckkraft der LUMOGRAPH-Striche vertieft und die Transparenz des Naturpausapapiers erhöht.

Speziell für technisches Zeichnen:

MARS-Chromabella-Dünnfarbstifte

Nr. 2975/81, Nr. 2996/99 nach RAL 931A, hart m. dünner, sehr bruchfester Mine, in 9 Farben.

Einzelmuster und Prospekte zu Diensten!

J. S. STAEDTLER, Nürnberg 2/42 (56)**MARS-Bleistiftfabrik**

Staatliche Akademie der Tonkunst

Hochschule für Musik

Direktion:

Direktor: Geheimrat Dr. Siegmund von Hausegger, Präsident der Akademie der Tonkunst.

Stellvertreter: Akademiedirektor Professor Hermann Wolfgang von Waltershausen.

Verwaltungsstellen:

Verwaltung, Kasse und Bibliothek: Odeonsplatz 3 (Odeonsgebäude).

Allgemeiner Studentenausschuß:

Odeonsplatz 3, I. Stock, Zimmer 6.

Anmelde- und Aufnahmezeiten

Das Studienjahr 1932/33 beginnt am 19. September 1932. Diejenigen, welche an der Akademie ihre Studien beginnen oder fortsetzen wollen, haben sich bis 12. September bei der Direktion schriftlich anzumelden.

Besuch der Akademie der Tonkunst im Studienjahre 1931/32

Die Akademie der Tonkunst wurde im Studienjahr 1931/32 von insgesamt 644 Kunstbeflissenen besucht (gegen 719 im Vorjahre), darunter befanden sich 24 männliche und 19 weibliche Studierende der Hochschule, 204 männliche und 171 weibliche der Ausbildungsschule, 11 männliche und 1 weiblicher des dreijährigen Lehrgangs für das Musiklehramt, 94 männliche und 7 weibliche Schüler der Vorschule, 2 männliche und 7 weibliche Hospitanten für Chorgesang und Orchesterspiel, 3 männliche und 6 weibliche Hospitanten für sonstige Fächer und 17 männliche und 78 weibliche Hörer. Von den Besuchern waren 341 männliche und 258 weibliche Reichsdeutsche (davon 301 männliche und 207 weibliche aus Bayern), 5 Österreicherinnen und 14 männliche und 26 weibliche Ausländer.



Gustav Graseck, Geigenbauer

Gerichtlich vereidigter Sachverständiger

Luitpoldblock: Brienerstraße 8

Laden, gegenüber Schiller-Denkmal. Telefon 93848

An- u. Verkauf alter ital. u. deutscher Meistergeigen.

Akademie der bildenden Künste

(Hochschule für Malerei, Bildhauerei und Graphik)

Präsident:

Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. German Bestelmeyer

Syndikus:

Oberregierungsrat Welzel (Sprechstunden, nach Anmeldung im Sekretariat, Montag mit Freitag von 11—13 Uhr).

Verwaltungsstellen:

Akademiestr. 2, Untergeschoß links, Zimmer 1—3.

Fernruf: 31 690 und 35 520.

Sekretariat: Zimmer 1, Untergeschoß links. Sprechzeit werktags von 11—13 Uhr.

Kanzlei: Zimmer 3, Untergeschoß links. Sprechzeit werktags von 11—13 Uhr.

Kasse: Zimmer 2, Untergeschoß links. Sprechzeit werktags von 8—12 Uhr.

Hausverwaltung: Zimmer 38, Erdgeschoß rechts.

Allgemeiner Studentenausschuß:

Akademiestraße 2, Erdgeschoß links, Zimmer 40. Rufnummer: 360 255.

Aufnahmebedingungen:

1. Lebensalter von 18 bis 30 Jahren, in besonderen Fällen bis 35 Jahren,
2. einwandfreie sittliche Führung,
3. entsprechende allgemeine Bildung,
4. genügende künstlerische Befähigung und Vorbildung, nachzuweisen
 - a) durch Vorlage eigener Arbeiten in Mappen (keine Rollen), und zwar Maler und Graphiker: Zeichnungen von Köpfen und Akten nach der Natur, Skizzenbücher usw.; Tiermaler: Studien nach lebenden Tiermodellen, insbesondere Pferd und Rind; Bildhauer: Zeichnungen nach der Natur oder Lichtbilder nach eigenen selbständigen plastischen Arbeiten;

- b) durch Ablegung der Aufnahmeprüfung, wenn die eingereichten Arbeiten für die Zulassung als ausreichend befunden wurden.

Anmeldung zur Aufnahme hat unter Vorlage eines Aufnahme-suches mit Lebenslauf, aller Zeichnungen usw. und Zeugnisse beim Syndikus der Akademie innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu erfolgen. Bei schriftlicher Anmeldung ist die Aufnahmeprüfungsgebühr von RM. 20.— und der Betrag für Drahtantwort beizufügen.

Besuch der Akademie der bildenden Künste im S.-S. 1932

Der Gesamtbesuch der Akademie betrug 231 Studierende (176 männliche und 55 weibliche), darunter 25 Hospitanten (14 männliche und 11 weibliche), gegen 286 im Wintersemester 1931/32. Außerdem besuchten 7 Gasthörer die Akademie. Nach ihrer Nationalität waren 131 (111 und 20) Studierende Bayern, 72 aus dem übrigen Deutschland, 8 Österreicher und 20 Ausländer.



Theatinerstraße 40
 Zweiggeschäft an der Technischen
 Hochschule
**Ecke Gabelsberger- und
 Luisenstraße**
 Sämtliche
Mal- u. Zeichenartikel
 zu billigsten Preisen

10 % Ermäßigung

Hochschulen des Deutschen Reiches

Universitäten

Berlin. Friedrich-Wilhelms-Universität (C, Kaiser-Franz-Josef-Platz). — Bonn. Friedrich-Wilhelms-Universität. — Breslau. Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität. — Erlangen. Friedrich-Alexanders-Universität. — Frankfurt a. M. Universität. — Freiburg i. Br. Albert-Ludwigs-Universität. — Gießen. Hessische Ludwigs-Universität. — Göttingen. Georg-Augusts-Universität. — Greifswald. Universität. — Halle a. S. Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Hamburg. Hamburgische Universität. — Heidelberg. Badische Rupprecht-Carls-Universität. — Jena. Thüringische Landes-Universität. — Kiel. Christian-Albrechts-Universität. — Köln. Universität. — Königsberg i. Pr. Albertus-Universität. — Leipzig. Universität. — Marburg. Philipps-Universität. — München. Ludwig-Maximilians-Universität. — Münster i. Westf. Westfälische Wilhelms-Universität. — Rostock. Landes-Universität. — Tübingen. Eberhard-Karls-Universität. — Würzburg. Julius-Maximilians-Universität.

Technische Hochschulen

Aachen. — Berlin-Charlottenburg (Berliner Str. 170/172). — Braunschweig. Technische Hochschule Karola-Wilhelmina. — Breslau. — Danzig. — Darmstadt. — Dresden. Sächsische Technische Hochschule. — Hannover. — Karlsruhe i. B. Badische Technische Hochschule Friedericiana. — München. — Stuttgart.

Tierärztliche Hochschulen

Berlin (NW, Luisenstr. 56). — Hannover. — Für das tierärztliche Studium kommen außerdem in Frage die Universitäten Giessen, Leipzig, München.

Handelshochschulen

Berlin (C, Spandauer Str. 1). — Königsberg i. Pr. — Leipzig. — Mannheim. — Nürnberg.

Bergakademien

Clausthal. — Freiberg i. Sa.

Land- und Forstwirtschaftliche Hochschulen

Berlin. Preußische Landwirtschaftliche Hochschule (N, Invalidenstr. 42). — Eberswalde. Forstliche Hochschule. — Hohenheim. Landwirtschaftliche Hochschule. — Münden i. Hann. Forstliche Hochschule. — Pöppelsdorf b. Bonn. Landwirtschaftliche Hochschule. — Tharandt. Forstliche Hochschule. — Weihenstephan. Bayerische Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei. — Für das landwirtschaftliche Studium kommen außerdem die Universitäten Breslau, Giessen, Göttingen, Halle, Hamburg, Jena, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig und die Technische Hochschule München, für das forstwissenschaftliche Studium die Universitäten Freiburg, Giessen, München in Frage.

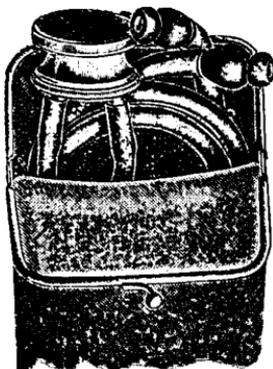
Das älteste Münchener Fachgeschäft für Mediziner
Herm. Katsch, Schillerstr. 5

(beim Hauptbahnhof)



Perkussionshammer

liefert gut
 und preiswert
 alle techn. Hilfsmittel für medizinsche Kurse sowie für die ärztl. und tierärztliche Praxis; außerdem Gummiwaren, Artikel zur Gesundheits- und Körperpflege



Phonendoskop (Stethoskop)



VÖLKISCHER BEOBACHTER

Das Blatt des erwachenden Deutschlands
Zentralorgan der Nationalsozialistischen
Deutschen Arbeiterpartei

Herausgeber
Adolf Hitler

Erscheint in 2 Ausgaben:

Reichsausgabe, monatliche Bezugsgebühr RM. 2.60

Bayerausgabe, monatliche Bezugsgebühr RM. 2.60

Studierende bestellen den N. D. zum halben Preise in München bei unseren Trägern; bei Bestellung durch die Post zum Originalbezugspreis gewähren wir nach Einfindung der Postquittung und des Legitimationsausweises 50% in bar zurück. Probenummern kostenfrei vom Zentralverlag der N. S. D. A. P.

Frz. Eher Nachf., G. m. b. H., München 2, NO
Tierschstraße 11 Hansahaus



u. seit Generationen das traditionelle Blatt
der Burschenschaftler und der
Alten Herren.

Führendes Organ der vaterländischen
Bewegung Süddeutschlands.

Insertions-Organ

für offizielle Bekanntmachungen und Traueranzeigen
der Studentenschaft.

(Ermäßigte Preise.)

Bestellungen gegen Ausweis 1.65 Mk. statt 3.- Mk.
bei der Hauptgeschäftsstelle München, Paul Heyse-
straße 9-13, Telefon Nr. 51001-6 oder gegen
Bezugskarte des Vereins Studentenhaus im Asta.

Münchener Universitätsreden

- Heft 2. Eduard Schwartz, Rede zur Reichsgründungsfeier der Universität München M. —.50
- Heft 3. Carl von Kraus, Walther von der Vogelweide als Liebesdichter M. —.50
- Heft 4. Jahrtausendfeier der Rheinlande. Rede gehalten von Leopold Wenger und Hermann Oncken . . M. 1.—
- Heft 5. Wilhelm Wien, Universalität und Einzelforschung M. 1.—
- Heft 6. Hermann Oncken, Deutsche Vergangenheit und deutsche Zukunft M. —.80
- Heft 7. Wilhelm Wien, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Physik M. —.60
- Heft 9. A. Sata, Letzte Wendungen des Japaner-Geistes, insbesondere der jungen Generation M. —.90
- Heft 10. Vinzenz Schüpfer, Die Bedeutung des Waldes für die Forstwirtschaft und die Kultur im Wechsel der Zeiten M. 2.—
- Heft 11. Carl von Kraus, Wolframs Parzival . . M. —.70
- Heft 12. Hermann Oncken, Politik und Kriegsführung M. 1.50
- Heft 13. Oswald Bumke, Eine Krisis der Medizin . M. 1.50
- Heft 14. Vinzenz Schüpfer, Zur Geschichte des forstwirtschaftlichen Unterrichts in Bayern M. 1.20
- Heft 15. Oswald Bumke, Langemark M. —.50
- Heft 16. Oswald Bumke, Die Grenzen der geistigen Gesundheit M. —.80
- Heft 17. Oswald Bumke, Ansprachen und Reden . M. —.90
- Heft 18. Eduard Eichmann, Staat, Religion, Religionsgesellschaften nach der neuen Reichsverfassung . . M. 1.—
- Heft 19. A. O. Meyer, Bismarcks Friedenspolitik . M. 2.—
- Heft 20. M. Hirmer, v. Goebel, der Forscher und Lehrer M. —.80
- Heft 21. A. O. Meyer, Versailles M. 1.—
- Heft 22. A. Rehm, Neuhumanismus einst und jetzt M. —.80
- Heft 23. R. Demoll, Der Wandel der biologischen Anschauungen M. —.50
- Heft 24. A. Fischer, Über Sinn und Wert geschichtlicher Bildung in der Gegenwart M. —.85
- Heft 25. R. Demoll, Über den Instinkt M. —.75
- Früher sind erschienen:
- Karl Vossler, Die Universität als Bildungsstätte . M. —.50
- Karl Vossler, Das heutige Italien M. —.50
- Die Hefte Nr. 1 und 8 sind vergriffen.

MAX HUEBER / VERLAG / MÜNCHEN NW 12

Kommilitonen, reitet!

Es wird so viel von Sport geredet, doch scheint dabei der Pferdesport etwas vernachlässigt zu werden. Schon morgens auf dem Wege ins Kolleg hört man von Leichtathletikverbänden, von Fußballersiegen, von Boxererfolgen, und jeder weiß ein Wörtchen mitzureden. Ihr Jünger des Sports vergesst aber auch das Reiten nicht, das ureigenste Kampfesfeld des Mannes. Alles — Kraft, Stärke, Mut, Lebensfreude und eine so große Begeisterung gibt das so unendlich schöne Reiten dem Manne, der sich hoch zu Roß ungebunden in weiter Flur bewegen kann.

Reiten ist kein Luxus, Reiten ist Sport, und Sport ist heute unsere ganze Erleichterung der Jugend, mit ihm fällt oder steht sie. Reiten bedeutet Freimachung von Sorgen und seelischer Depression. Viele körperliche Leiden werden durch das Reiten verbessert und sogar behoben. Die Arbeit des ganzen Körpers muß ja dazu beitragen, Herz und Lunge zu weiten, und wenn diese beiden Faktoren richtig arbeiten, dann gibt's auch keinen Kopfschmerz und keine Mattigkeit, und überarbeitete Nerven, die wir heute schon bei unserer Jugend in erschrecklichem Maße antreffen, finden ihre Ruhe wieder. Die besten Gedanken bekommt man im Sattel. Keine andere sportliche Betätigung wirkt auf Körper, Geist und Seele so günstig wie Reiten, und deshalb erfreut sich gerade der Reitsport im besonderen Maße der Förderung durch die Hochschulen.

Ihr Jünger des Sports vergesst das Reiten nicht, es ist nicht teurer als andere Sportarten, und seine Ausübung ist jedem Studierenden möglich. München besitzt vorzügliche Reitinstitute, die Euch in den modernsten Reithallen auf gut zugerittenen Pferden gründlichen Reitunterricht zu sehr ermäßigten Preisen mit Zuschüssen der Aetas der Hochschulen vermitteln. Haltet manchen Groschen, den Ihr sonst unnütz ausgebt, zusammen und verwendet dieses Ersparnis, um zu reiten. Ihr schafft Euch Gesundheit, Mut, Kraft und Begeisterung, und wenn Ihr diesem schönsten Sporte treu bleibt, dann werdet Ihr freier und zufriedener sein, Euch die geistige Frische und körperliche Kraft erhalten, das Alter vertreiben und die Jugend festhalten. Frisch auf Kameraden aufs Pferd, aufs Pferd!

Fachmännische Bedienung



Sporthaus
Carl Biber

München

Theresienstraße 46-48 | Ecke Türkenstraße

**Die bevorzugte Bezugs-
quelle der Akademiker**

In Bekleidung u. Ausrüstung
für den

Wintersport

Studierende
gegen Ausweis **10% Rabatt**
(ausgenommen Markenartikel)

Spezialkataloge kostenlos

Spezialkataloge kostenlos

G e g r ü n d e t 1 8 9 0

Universitäts-Tanzinstitut

VALENCI

München, Tonhalle / Türkenstr. 5, Telefon 28712

Fortlaufend Beginn neuer Kurse f. Anfänger u. moderne Tänze

Akademiker bedeutendes Vorzugshonorar

Anmeldungen täglich 10—12¹/₂ und 3¹/₂—7 Uhr

J. Valenci, Universitätstanzelehrer



Lebendige Bilder

erzielen Sie mit dem vorzüglichen,
hochorthochromatischen, lichthoffreien
und feinkörnigen **Perutz-Film!**

Selbst ohne Filter brillante Ergebnisse,
deshalb wählt man immer und
überall den erprobten, bewährten

Perutz-Film!

Otto Perutz, München

Trockenplattenfabrik G.m.b.H.

Thea Sämmer, Roman Mayr-Haus

am Marienplatz • Kaufingerstr. 3/II
ist (Roman Mayr-Haus)

Telefon 93109

Münchens Tanzinstitut der Gesellschaft

Fortlaufend Beginn von Kursen für Anfänger, Fort-
geschrittene u. Tanzsport. Erste Gesellschaftskreise

Studenten 50 Prozent Ermäßigung

Akademische Vereinigungen

BA: Briefanschrift	Kn: Kneipe
Bz: Bierzipfel	M: Mütze
EH: eigenes Helm	MW: im MünchenerWaffenring
F: Farben	P: Perkussion des Bandes
Fb: Fuchsband	VV: Wahlspruch
Ff: Fuchsenfarben	Vz: Weinzipfel

I.

Korporationen an der Universität München

A. Farbentragende, schlagende Korporationen

- Corps im Köseuer Senioren-Convents-Verband (K.S.C.V.).**
(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)
- Arminia**, Lebenscorps, gest. 4. 1. 1845 (9. 12. 1910).
F.: dunkelgrün-gold-weiß. Fb.: grün-weiß. P.: gold.
M.: weiß. W.: Treu, fest, frei. EH.: Schönfeldstr. 22.
Tel.: 27 766. Café: Helbig, Hofgarten. (MW.)
- Bavaria**, Lebenscorps, gest. 16. 11. 1816 (1806), (25.
5. 1862). F.: weiß-hellblau-weiß. Fb.: weiß-blau. P.:
gold. M.: weiß. W.: Concordia fortes, virtute beatä.
EH.: Kaulbachstraße 15. Tel.: 21 466. (MW.)
- Brunsviga**, gest. 17. 12. 1879 (24. 11. 1882). F.: violett-
weiß-gold. Fb.: violett-gold. P.: silber. M.: violett. W.:
Nunquam retrorsum nec aspera terrent. EH.: von der
Tannstraße 14. Tel.: 296 006. (MW.)
- Franconia**, gest. 29. 1. 1836. F.: dunkelgrün-weiß-
dunkelrot. Fb.: dunkelgrün-weiß. P.: silber. M.: dunkel-
grün. W.: Eintracht hält Macht. EH.: Widemayrstr. 15.
Tel.: 20 593. (MW.) Kartell mit Bremensia-Göttingen,
Franconia-Jena, Teutonia-Gießen; FrdVb. mit Rhenania-
Würzburg, Hansea-Bonn, Guestphalia-Heidelberg, Ti-
gurinia-Zürich, Suevia-Tübingen, Rhenania-Marburg.

- Hercynia**, gest. 15. 11. 1847. F.: dunkelgrün-weiß-hellgrün. Fb.: weiß-hellgrün-weiß. P.: silber. M.: hellgrün. W.: Eintracht hält Macht. EH.: Platzl 7. Tel.: 297 110. Café: Helbig, Hofgarten. (MW.)
- Hubertia**, Lebenscorps, gest. 14. 11. 1844 (9. 12. 1910). F.: dunkelgrün-gold-moosgrün. Fb.: dunkelgrün-gold. P.: gold. M.: dunkelgrün. W.: Nectit amicus amor. EH.: Herzog Rudolfstr. 7. Tel.: 24 299. (MW.)
- Isaria**, gest. 13. 7. 1821 (25. 5. 1862). F.: grün-weiß-blau. Fb.: weiß-grün. P.: silber. M.: grün. W.: Virtus et honos. EH.: Maria Theresiastraße 2. Tel.: 43 084. (MW.) Kartell mit Suevia-Heidelberg. FrdVb. mit Palatia-Freiburg, Hannovera-Göttingen, Teutonia-Marburg, Rheno-Guestphalia-Münster, Rhaetia-Innsbruck, Moenania-Würzburg, Guestphalia-Bonn, Masovia-Königsberg, Onoldia-Erlangen, Marchia-Berlin. Vorstellungsverhältnis: Suevia-Prag.
- Makaria**, gest. 31. 5. 1848 (25. 5. 1862). F.: schwarz-weiß-rot. Fb.: schwarz-rot. P.: silber. M. schwarz. W.: Froh im Frieden, stark im Streit. EH.: am Platzl 6. Tel.: 20 792. (MW.) Kartell mit Franconia-Würzburg, Bavaria-Erlangen, Athesia-Innsbruck, Joannea-Graz, Schacht-Leoben.
- Palatia**, Lebenscorps, gest. 20. 6. 1813 (25. 5. 1862). F.: rot-blau-weiß. Fb.: rot-blau. P.: silber. M.: rot. W.: Fortuna virtutis comes. EH.: Reitmorstr. 28. Tel.: 20 771. Café Helbig, Hofgarten. (MW.)
- Ratisbonia**, gest. 19. 1. 1872 (25. 5. 1898). F.: weiß-scharlachrot-himmelblau. Fb.: weiß-rot. P.: silber. M.: himmelblau. W.: Virtus et honos. EH.: Orlandostraße 3. Tel.: 22 292. Café: Café Hoftheater. (MW.) Freundschaftsverhältnis mit Neoborussia-Halle.
- Suevia**, gest. 16. 12. 1803 (25. 5. 1862). F.: schwarz-weiß-blau. Fb.: schwarz-blau. P.: silber. M.: schwarz. W.: Virtute comite, fortuna salus. EH.: Neuberghauserstraße 11. Tel.: 480 092. (MW.) Kartell mit Thuringia-Jena, Brunsviga-Göttingen, Hassia-Gießen, Bavaria-Würzburg, Suevia-Marburg; FrdVb. mit Normannia-Berlin, Saxonia-Kiel, Silesia-Breslau, Saxonia-Leipzig, Gothia-Innsbruck, Hansea-Königsberg, Borussia-Halle, Bo-

russia-Greifswald, Suevia-Freiburg. Vorstellungsverhältnisse: Vandalia-Graz, Alemannia-Wien, Montanea-Leoben. Transrhenania, gest. 26. 5. 1866 (20. 6. 1898). F.: blau-weiß-rot. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: blau. W.: Nunquam retrorsum. EH.: Giselastraße 24. Tel.: 34 462. Café Ludwig, Ludwigstraße 4. (MW.)

Corps im Rudolstädter Senioren-Convent (R.S.C.)

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Saxo-Thuringia, gest. 15. 3. 1882 (27. 5. 1884). F.: hellblau-weiß-orange. Fb.: hellblau-weiß. P.; silber. M.: hellblau. W.: Amico pectus, hosti frontem. EH.: Bruderstraße 2. Tel.: 22 591. Café: Hotel Bayerischer Hof, Promenadeplatz. (MW.) Kartell mit Hannoverania-Hannover, Teutonia-Berlin, Albingia-Dresden; Frd.-Vh. mit Frisia-Frankfurt.

Freie Corps

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Vandalia, gest. 7. 11. 1870. F.: blau-weiß-grün. Fb.: blau-grün. P.: silber. M.: blau. W.: Per aspera ad astra. EH.: Destouchesstraße 2. Tel.: 30 564. Café: Ludwig, Ludwigstr. 4. FrdVh. mit Guestphalia-Erlangen. (MW.)

Landsmannschaften in der Deutschen Landsmannschaft (D.L.)

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Hannovera auf dem Wels, gest. 7. 6. 1853 (8. 6. 1908). F.: grün-weiß-rot. Fb.: grün-weiß-grün. P.: silber. M.: grün. W.: Nec temere, nec timide. EH.: Ziehlstraße 29. Tel.: 57 363. (MW.) Kartell mit Guilelmia-Berlin, Brunsviga-Leipzig, Palaio-Marchia-Halle, Gottinga-Göttingen, Teutonia-Rostock, Ulmia-Tübingen. FrdVh. mit Gottinga-Göttingen, Plavia-Leipzig.

Teutonia, gest. 18. 6. 1831 (25. 2. 1890). F.: hellgrün-weiß-rosa. Fb.: rosa-weiß-rosa. P.: silber. M.: hellgrün. W.: Einig und stark. EH.: Möhlstraße 28. Tel.: 480 175. Café Ludwig, Ludwigstraße 4. (MW.) Kartell mit Pomerania-Halle, Tuiskonia-Bonn, Ghibellinia-Tübingen, Rhenania-Jena, Palaio-Silesia-Berlin, Cheruskia-Leipzig. Frd.-Vh. mit Verdensia-Göttingen, Spandovia-Berlin, Zaringia-Heidelberg, Darmstadtia-Giessen.

- Schyria**, gest. 8. 8. 1896 (16. 5. 1910). F.: grün-silber-schwarz. Fb.: grün-schwarz. P.: silber. M.: grün. W.: Unitati libertas. H.: Leopoldstr. 47. Tel.: 32 236. (MW.)
- Suevo-Salingia**, gest. 10. 12. 1877. F.: schwarz-weiß-grün. Fb.: schwarz-grün. P.: silber. M.: schwarz. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Virtus atque honos. EH.: Kufsteinerplatz 3. Tel.: 481 084. Café Ludwig, Ludwigstraße 4. (MW.) Kartell mit Franconia-Berlin, Normannia-Hannover.

Freie Landsmannschaft.

- (Arisches Prinzip, unbedingte Genugtuung, Erziehung zu Vaterlandsliebe und unbedingter Ehrenhaftigkeit.)
- „**Alsatia**“, gest. 6. 12. 1884. F.: rot-gold-grün. Fb.: rot-grün. M.: rot. W.: Amicitia, patria, scientia. BA.: Restaurant Hoftheater, Residenzstraße 12. H.: Wittelsbacher Garten, Theresienstraße 38. (MW.)

Burschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (D.B.).

- (Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)
- Alemannia** (bis 15. 3. 1926 Münchener Burschenschaft Vandalia), gest. 28. 2. 1878. F.: rosa-weiß-grün. Fb.: rosa-grün. P.: gold. M.: moosgrün. W.: Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. Tendenz: der weißen Arbeitsgemeinschaft angehörend. H.: Dietlindenstraße 5 (MW.)
- Arminia**, gest. 19. 2. 1848 (20. 7. 1881). F.: schwarz-rot-gold. Fb.: keines. P.: gold. M.: dunkelrot. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. H.: Pfarrstraße 8. (MW.)
- Cimbria**, gest. 3. 11. 1879 (1885). F.: schwarz-gold-rot. Fb.: rot-gold-rot. P.: schwarz, am schwarzen Streifen gold. M.: weiß. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. H.: Türkenstraße 95. Tel.: 34 782 (MW.)
- Danubia**, gest. 6. 3. 1848 (Pfungsten 1896). F.: weiß-hellgrün-rosa. Fb.: hellgrün-rosa. P.: silber. M.: weiß. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. EH.: Grütznerstraße 1. Tel. 42 131. (MW.)

Rhenania, gest. 8. 1. 1887 (5. 6. 1889). F.: blau-gold-schwarz. Fb.: blau-gold-blau. P.: gold. M.: blau. W.: Deutsche Ehre, deutsche Treue, deutscher Sang. H.: Am Platzl 5. Tel.: 21 591. (MW.)

Turnerschaften im Vertreter-Convent (V.C.)

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Cheruscia, Straßburger Turnerschaft, gest. 24. 5. 1881. F.: rot-silber-blau. Fb.: rot-silber. P.: gold.

M.: rosa. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno, sincere et constanter. H.: Mandlstraße 2 c. Tel.: 32 736.

Ghibellinia, gest. 5. 5. 1884 (25. 2. 1895). F.: blau-weiß-schwarz. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: kornblum-blau. W.: In Treue fest. EH.: Hildegardstraße 16. Tel.: 24 649. (MW.)

Munichia, gest. 10. 1. 1883 (1883). F.: rot-weiß-schwarz. Fb.: rot-weiß. P.: gold. M.: orange. W.: Freiheit, Ehre, Vaterland. Nec temere, nec timide. H.: Liebigstraße 8. (MW.)

Deutsche Sängerschaft (D.S.) (Weimarer Chargierten-Convent)

(Deutschvölkisch, unbedingte Genugtuung, Besprechungsmensur.)

Alt-Wittelsbach, gest. 18. 10. 1903 (30. 7. 1919).

F.: rot-dunkelblau-gold. Fb.: rot-dunkelblau-rot. P.: gold. M.: rot. W.: Von Stahl das Schwert, wie Gold mein Sang, wahr mir die Jugend lebenslang. H.: Herrstraße 27. Café: Ludwig, Ludwigstr. 4. (MW.)
Freundschaftsverhältnis mit D. S. Skalden-Innsbruck, Burgundia-Breslau, Saxo-Thuringia-Würzburg, Ghibellinia-Wien.

Burschenschaft im Allgemeinen Deutschen Burschenbund (A.D.B.)

(Verabredungsmensur, arisch, unbedingte Genugtuung.)

Markomania, gest. 7. 5. 1890 (Pfungsten 1904). F.: blau-gold-grün. Fb.: keines. P.: gold. M.: dunkelblau. W.: Freiheit, Ehre, Vaterland. BA. u. EH.: Waltherstraße 5. Tel.: 596 771. Verkehrslokale: Bürgerbräu, Kaufingerstraße 6 und Café Luitpold, Briennerstr. 8. (MW.)

Godesberger Verband der Sportschaften an Deutschen Hochschulen (G.V.).

(Bestimmungsmensuren, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Teja-Bavaria, gest. 4. 7. 1920. F.: moosgrün-rot-weiß-schwarz. Fb.: moosgrün-schwarz. P.: silber. M.: moosgrün. W.: Lieber tot, als Sklav. Honos vita carior. Kn.: Kreuzbräu, Brunnstraße 7. (MW.)

Wehrschaft in der Deutschen Wehrerschaft (D.W.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung gegenüber Artgenossen.)

Bajuvaria, gest. 8. 1. 1895 (7. 12. 1919). F.: violett-gold-rot. Fb.: violett-rot. P.: gold. M.: violett. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno. H.: Marienstraße 11/I. Extisch: Hotel Peterhof, Marienplatz 26. (MW.)

Freie Wehrerschaft

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Palatio-Germania, gest. 8. 7. 1923. F.: gold-weiß-blau. Fb.: gold-blau. P.: weiß. M.: dunkelblau. W.: Wahrhaft, Wehrhaft. BA.: Frauenhoferstr. 5 Rckgbde.

Burschenblinde im Burschenbunds-Convent (B. C.).

(Bestimmungsmensur, unbedingte Genugtuung, deutsch, national-freiheitlich, paritätisch.)

Südmark, gest. 4. 1. 1923 (1923). F.: grün-blau-weiß. Fb.: grün-blau. P.: silber. M.: schwarz. W.: Deutsch, treu, frei. BA. u. H.: Bräuhausstraße 4/I. Café: Café Luitpold, Briennerstraße 8.

Thuringia, gest. 25. 2. 1892 (31. 8. 1919). F.: violett-orange-weiß. Fb.: weiß-violett-weiß. P.: silber. M.: violett. W.: Dulce et utile. EH.: Kaulbachstraße 18. Tel.: 20 667. Café: Luitpold, Briennerstraße 8.

Akademische Gilde im Großdeutschen Gildenring.

(Unbedingte Satisfaktion ohne Bestimmungsmensur, völkisch, auf dem Boden der Jugendbewegung stehend.)

Hagen von Tronje, gest. 26. 5. 1925. F.: blau mit schwarz-gelbem Rand. Ff.: weiß mit schwarz-gelbem Rand. M.: schwarze Schlappmütze.

Deutsch-akademische Gildenschaft (D.A.G.).

(Freie, den einzelnen aber verpflichtende Stellung zur Frage der Waffengenugtuung, völkisch.)

Deutsche Hochschulgilde Greif, gest. November 1920. F.: blau-gold. M.: schwarz (Samt). W.: Treu und frei.

Deutsche Hochschulgilde Werdandi, gest. Mai 1925. F.: stahlblau-silbergrau-stahlblau. M.: blau (Samt) mit silbernem Eichenkranz. W.: Deutsch, wehrhaft, fromm.

Bayerische Studentenverbindung.

(Verbriefte Satisfaktion, bayerisch, arisch.)

Servidura (hervorgegangen aus der Straubinger Studiengenossenschaft), gest. Juli 1896 (30. 11. 1927). F.: kirschrot-weiß-dunkelblau. Fb.: dunkelblau-kirschrot. P.: silber. M.: dunkelblau. W.: Treu, einig, frei. Kn.: Wittelsbacher Garten, Theresienstraße 38. Café: Café Kaiserhof, Schützenstraße 12.

Baltisches Corps.

Rubonia, gest. 19. 1. 1924 als Subconvent des deutsch-baltischen Corps Rubonia zu Riga (gest. 6./18. 5. 1875). F. (nur von den Gliedern des engeren Verbandes getragen): hellblau-weiß-schwarz. M.: blau. W.: Mit Wort und Tat für Ehr und Recht. BA.: Frühlingstraße 11.

Akademische Verbindung.

(Keinem Verbandsangehörig, arisches Prinzip, freie Satisfaktion, Sport.)

Burschenschaft Marchia, gest. 11. 5. 1918. F.: schwarz-rot-grün. Fb.: rot-grün. P.: silber. M.: schwarz. W.: Ehre, Treue, Freundschaft. BA.: Café Ludwig, Ludwigstraße 4. H.: Thierschstraße 14.

Kartell-Convent der Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens (K.C.)

(Verabredungsmensur, unbedingte Genugtuung, deutsch-vaterländisch.)

Licaria, gest. 7. 11. 1895 (8. 8. 1896). F.: dunkelgrün-weiß-schwarz. Fb.: weiß-grün-weiß. P.: silber. M.: dunkelgrün. W.: Recht geht vor Macht. EH.: Herzog Rudolfstraße 1. Café: Neue Börse, Maximiliansplatz.

*B. Farbentragende, nichtschlagende Korporationen***Verband Deutscher Burschen (V.D.B.)**

(Zweikampfverbot, Vaterlandsliebe, Sport, arisch.)

Ceresia, gest. 1. 3. 1912. F.: schwarz-hellblau-rot. Fb.: schwarz-hellblau-schwarz. P.: gold. M.: schwarz. W.: Einig und treu. H.: Waltherstraße 5. Tel.: 55 400. BA.: Hoftheater-Gaststätte, Residenzstraße 12. Café: Ludwig, Ludwigstraße 4.

Cartellverband katholisch-deutscher Studentenverbindungen (C.V.)

(Wissenschaft, Lebensfreundschaft, Vaterlandsliebe. Zweikampfverbot.)

Aenania, gest. 5. 2. 1851 (6. 12. 1856). F.: grün-weiß-gold. Fb.: grün-gold. P.: gold, am goldenen Streifen grün. M.: dunkelgrün. W.: Treu und frei. EH.: Schellingstraße 44. Tel.: 296 490. Café: Viktoria, Maximilianstraße 17.

Algovia, gest. 15. 12. 1900 (1924). F.: hellrot-weiß-violett. Fb.: weiß-violett. M.: hellrot. W.: Für Wahrheit und Recht. H. u. BA.: Georgenstraße 29.

Burgundia, gest. 8. 6. 1899 (3. 6. 1907). F.: moosgrün-gold-rosa. Fb.: moosgrün-rosa-moosgrün. P.: gold. M.: moosgrün. W.: Deo et patriae. EH. u. BA.: Künigundenstraße 68.

Langobardia, gest. 26. 11. 1903 (1903). F.: schwarz-rot-hellblau. Fb.: blau-rot-blau. P.: silber. M.: hellrot. W.: Virtute securitas. EH.: Marienstraße 4.

Radaspona, gegr. 22. 5. 1922 als Ratisbona an der philos.-theol. Hochschule Regensburg, (15. 7. 1930). F.: weiß-rot auf blauem Grunde. Fb.: blau-rot. M.: dunkelblau. P.: weiß. W.: Einigkeit macht stark. H.: Türkenstraße 33. Mgb.

- Rheno-Franconia**, gest. 11. 1. 1899 (1899). F.: weiß-dunkelgrün-gold. Fb.: grün-weiß-grün. P.: gold, am goldenen Streifen grün. M.: weiß. W.: In Treue fest. EH.: Kaulbachstraße 16. Kn.: Pschorrbräuhallen, Neuhauserstraße 11. Tel.: 90 417.
- Trifels**, gest. 19. 6. 1922 (1923). F.: silber-hellblau auf schwarzem Grund. Fb.: schwarz-silber-schwarz. M.: weiß. W.: Fest wie Fels. Kn.: Aenanenhaus, Schellingstraße 44. Tel.: 26 567. Café: Ludwig, Ludwigstraße 4.
- Tuiskonia**, gest. 3. 2. 1900 (6. 9. 1911). F.: blaugelb-schwarz. Fb.: gelb-schwarz. P.: gold. M.: blau. W.: Unitati victoria. H.: Sporerstraße 2/I. Café: Viktoria, Maximilianstr. 17. Tel.: 93 264.

Ring katholischer deutscher Burschenschaften (R.K.D.B.)

(Verbot jeder Art von Zweikampf.)

- Rheno-Isaria**, gest. 9. 5. 25. F.: violett-silber-blau. Fb.: violett-silber-violett. P.: silber. M.: violett. W.: Pflicht und Freiheit. Kn.: „Drei Rosen“, Rindermarkt 5.

Katholisch-Bayerische Studenten-Verbindung.

(Religion, Bayerntreue, Wissenschaft, Lebensfreundschaft.)

- Rhaetia**, gest. 23. 7. 1881. F.: kirschrot-weiß-blau. Fb.: rot-weiß. P.: silber. M.: kirschrot. W.: Cum fide virtus. Kn.: Lohengrin, Türkenstraße 50. BA. und Café: Viktoria. Maximilianstraße 17.

Sektion des Schweizerischen Studentenvereins.

(Wissenschaft, Freundschaft, Vaterlandsliebe auf katholischer Grundlage.)

- Helvetia-Monacensis**, gest. 23. 1. 1844. F.: rot-weiß-grün. Fb.: rot-weiß. P.: silber. M.: dunkelrote Stürmer mit Schweizerkreuz. W.: Pro deo et patria. Kn.: Café Viktoria, Maximilianstraße 17.

Schwarzburg-Bund (S.B.)

(Sittlichkeitsprinzip, Verwerfung v. Duell u. Trinkzwang.)

- Herminonia**, gest. 19. 2. 1900 (3. 6. 1903). F.: schwarz-gold-grün. Fb.: schwarz-grün. P.: gold. M.: grün mit goldenem Eichenkranz auf schwarzem Grund. W.: Wahr und treu. EH.: Heßstraße 92.

Wingolf-Bund (W.B.).

(Christliches und Sittlichkeitsprinzip, Stofffreiheit, verwirft
Zweikampf.)

Münchener Wingolf, gest. 18. 12. 1896 als Wittenbergia, seit 26. 5. 1897 Münchener Wingolf. F.: schwarz-weiß-gold. Fb.: schwarz-gold. P.: rot. M.: rot. W.: Wahrheit und Treue. BA.: Universität, Hausverwalter. Kn.: Türkenstraße 28. Rckgbd. Exkneipe: Brunnenhaus in Pullach.

Sonstige Korporationen.

(Pflege echter Brüderlichkeit, Ehrenhaftigkeit und Vaterlandsliebe.)

Hilaria, gest. 1. 6. 1922. F.: blau-gold-weinrot. Fb.: blau-weinrot. M.: blau. W.: Pro patria ac artibus. BA.: Hotel Peterhof, Marienplatz 26. Kn.: Burg Raueck, Fürstenfelderstraße. Café: Alte Börse.

*C. Nichtfarbentragende schlagende Korporationen***Schwarze Verbindungen im Rothenburger Verband schwarzer Verbindungen (V.S.V.).**

(Verabredungsmensuren, unbedingte Genugtuung, arisch; eigene leichte und schwere Waffen.)

Apollo, gest. 1. 2. 1865 (3. 8. 1919). F.: schwarz-grün-gold. W.: Concors amicitia vitae decus. EH.: Adalgundenstraße 33/35. Tel. 22 958. Café: Neue Börse, (MW.)

Babenbergia, gest. 4. 3. 1872 (3. 8. 1919). F.: weiß-scharlachrot-dunkelblau. P.: silber. W.: Amicitiam colere, partam tueri. Kn.: Bräuhausstraße 5/II. Café: Neue Börse. (MW.)

Hylesia, gest. 20. 10. 1881 (28. 7. 1923). F.: grün-gold-hellblau. W.: In amicitia laeti. Café: Neue Börse. Maximiliansplatz 8. (MW.)

Sondershäuser Verband Deutscher Sängerverbindungen (S.V.).

(Unbedingte Genugtuung, national.)

Akademischer Gesangverein, gest. 12. 1. 1861 (18. 7. 1867). Bz. F.: rosa-weiß. P.: silber. W.: Ehr unser Zier, Lied das Panier, Tat unser Wort, Gott unser Hort. Eigene schwere Waffen. EH.: Münzstraße 5/II. Tel.: 23 478. (MW.)

Gotia, gest. 5. 7. 1901 (14. 11. 1908). Bz. F.: hellgrün-rosa-weiß. P.: gold. W.: Nunquam retrorsum. Eigene schwere Waffen. H. u. Kn.: Neuturmstr. 5/II. (MW.)

**Akademische Turnverbindung im Akademischen
Turnbund (A.T.B.)**

(Unbedingte Genugtuung.)

Germania, gest. 21. 6. 1884 (1878). Bz. F.: rot-weiß-gold. Fb.: rot-gold. P.: gold. W.: Mens sana in corpore sano. EH.: Georgenstraße 25. Tel.: 31 126. (MW.)

Kyffhäuser-Verband der Vereine Deutscher Studenten

(V.D.St.).

(Unbedingte Genugtuung.)

Verein Deutscher Studenten, gest. 21. 5. 1885 (6. 8. 1885). F.: schwarz-weiß-rot. W.: Mit Gott für Kaiser und Reich. BA.: Gabelsbergerstraße 41. (MW.)

Freie deutsche Burschenschaft.

(Arisch, Verabredungsmensur.)

Sudetia. F.: grün-gold-schwarz. Ff.: gold-schwarz. (Kneip- und Festkouleur.) W.: Einigkeit und Recht und Freundschaft. BA.: Ledererstraße 13. (MW.)

*D. Nichtfarbentragende nichtschlagende Korporationen***Kartellverband der Katholischen Studentenvereine Deutschlands (K.V.).**

(Zweikampfverbot.)

- Albertia**, gest. 21. 11. 1886 (19. 12. 1892). F.: rot-weiß-gold. W.: Furchtlos und treu. BA. u. Kn.: Pfisterstraße 3/I.
- Alemannia**, gest. 27. 11. 1881 (1. 4. 1920). F.: blau-weiß-schwarz. W.: In unitate robur. EH.: Kaulbachstraße 20. Tel. 296 481.
- Ermland-Warmia**, gest. 1. 12. 1863 zu Braunsberg i. Ostpr. F.: rot-weiß-grün. W.: Consilio et virtute. Kn.: Adalbertsalon, Adalbertstraße 82. BA.: Hoftheaterrestaurant, Residenzstraße 12.
- Karolingia**, gest. 12. 6. 1912 (1. 4. 1920). F.: gold-schwarz-grün. W.: Fortiter in re, suaviter in modo. BA. und Kn.: Karolingerheim, Rindermarkt 5.
- Ottonia**, gest. 28. 1. 1866 (1867). F.: weiß-rot-gold. W.: Der Wahrheit zum Schutz, der Lüge zum Trutz. EH.: Gabelsbergerstraße 24. Tel.: 596 310.
- Rheno-Bavaria**, gest. 23. 5. 1903 (1904). F.: zinnoberrot-weiß-hellblau. W.: Treudeutsch, einig, frei. Kn.: Leopoldstraße 40.
- Rheno-Saxonia**, gest. 5. 6. 1924 (1924). F.: grün-gold-violett. W.: Dem Freunde treu und treu dem Vaterland. BA.: Bauerngirgl, Residenzstr. 19. Tel. 21 666.
- Saxonia**, gest. 14. 7. 1883 (1884). F.: grün-gold-schwarz. W.: Pro deo et patria. Kn.: Georgenstr. 61. Tel.: 370 320.
- Saxo-Rugia**, gest. 8. 6. 1928. F.: grün-silber-schwarz. W.: Cum amico pro fide et patria.
- Südmark**, gest. 11. 3. 1892 (1922). F.: gold-weiß-blau. W.: Fides lux scientiae. BA.: München 34, Schließfach 23.

**Verband der wissenschaftlichen katholischen
Studentenvereine Unitas (U.V.).**
(Zweikampfverbot.)

- Unitas-Guelfia, gest. 9. 5. 1900 (24. 7. 1900). Bz.
F.: weiß-blau-gold. W.: In necessariis unitas, in dubiis
libertas, in omnibus caritas. EH.: Nordendstraße 28.
- Unitas-Schyria, gest. 13. 1. 1913 (10. 7. 1913). Bz.
F.: gold-weiß-blau. W.: In necessariis unitas, in dubiis
libertas, in omnibus caritas. EH.: Nordendstraße 28.
- Unitas-Rheinpfalz, gest. 24. 6. 27. Bz. F.: gold-
blau-weiß. W.: In necessariis unitas, in dubiis libertas,
in omnibus caritas. EH.: Nordendstraße 28.

**Hochland-Verband der Katholischen neustudentischen Ver-
bindungen (H.V.).**

(Verzicht auf Alkohol und Tabak.)

Hochland, gest. 26. 5. 1913. Abzeichen: blaue Blume
auf silbernem Grund. W.: Deo et patriae.

Freie Vereinigung katholischer Studierender (F. V. K. St.)
(Katholische Weltanschauung, Vertretung freistudentischer
Belange in der Hochschulpolitik.)

Verband der katholischen deutschen frei-
studentischen Vereinigungen (F.V.), gest.
11. 5. 1911. H.: Hubertusgaststätte, Löwengrube 8a.
BA.: Willibald Götz, math., Blütenstraße 4/I. Tel.:
28 624.

Bund freier wissenschaftlicher Vereinigungen (B. f. W. V.).
(Religiöse, politische, soziale Parität, wissenschaftliche und
sportliche Betätigung.)

Freie wissenschaftliche Vereinigung, gest.
Mai 1912. Bz. und Wz. F.: blau-rot-silber. W.: Einig-
keit und Recht und Freiheit. BA.: Rindermarkt 3.

**Arnstädter Verband mathematisch-naturwissenschaftlicher
Verbindungen (A.V. des D.W.V.).**
(Unbedingte Satisfaktion.)

Mathematisch-Naturwissenschaftliche
Verbindung, gest. 2. 5. 1877. Bz.: violett-gold-
schwarz. W.: Wissenschaft, Freundschaft, Vaterland.
BA.: Mathemat. Seminar der Universität. Kn.: Restau-
rant Tivoli, Widenmayerstraße 52.

Dornburg-Kartell geisteswissenschaftlicher Verbindungen
(D.K. des D.W.V.)
(Verbriefte Satisfaktion.)

Philologisch-Historische Verbindung
Palladia, gest. 13. 1. 1876. Bz. F.: rosa-weiß-dun-
kelblau. P.: silber. W.: Wissenschaft, Freundschaft, Va-
terland. Kn. u. BA.: Gaststätte Färber, Schraudolphstr. 2.

Kartell jüdischer Verbindungen (K. J. V.).

(Erneuerung des jüdischen Volkstums. Mensurverbot.)

Jordania, Verbindung jüdischer Studenten, gest. 9. 5.
1900. F.: blau-weiß-gelb. BA.: Herzog Rudolfstraße 1.

Bund jüdischer Akademiker (B.J.A.).

Vereinigung jüdischer Akademiker, gest.
S.-S. 1904. Bz.: schwarz mit Silberrand. BA.: Prinz-
regentenstraße 18. Kn.: Herzog Rudolfstraße 5.

Studentinnen-Vereine.

Hadwig, gest. 13. 11. 1912 im Verband Katholischer
Studentinnenvereine Deutschlands (V.K.St.). F.: hell-
blau-silber-schwarz. W.: Wahr, treu, einig. BA.: Gisela-
straße 26. Tel.: 33 403.

Verband der katholischen deutschen frei-
studentischen Vereinigungen (F. V.). H.:
Hubertusgaststätten, Löwengrube 8a. BA.: Willibald
Götz, math., Blütenstraße 4/I. Tel.: 28 624.

Verein Studierender Frauen, gest. W.-S. 1901/2
im Verband der Studentinnenvereine Deutschlands.

Deutsche Christliche Vereinigung Studie-
render Frauen.

Hochländerinnen.

Marianische Studentinnen-Kongregation.

BA.: Hildegardisstift, Bruderstraße 9.

Siehe auch unter Sportvereine.

II.

Korporationen an der Technischen Hochschule München

A. Farbentragende schlagende Korporationen

Corps im Weinheimer Senioren-Convent (W. S. C.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Cisaria, gest. 15. 3. 1851 (15. 7. 1912). F.: rot-weiß-grün. Fb.: rot-weiß. P.: silber. M.: rot. W.: Concordia crescamus. EH.: Münzstraße 2. Tel.: 22 000. Café: Helbig. (MW.)

Germania, gest. 14. 11. 1863 (15. 7. 1912). F.: dunkelblau-gold-rot. Fb.: gold-rot. P.: gold. M.: weiß. W.: Für Ehre und Freundschaft. EH.: Kanalstraße 30. Tel.: 21 195. Café: Helbig. (MW.)

Guestphalia, gest. 28. 10. 1883 (27. 11. 1905). F.: schwarz-weiß-grün. Fb.: schwarz-grün. P.: silber. M.: schwarz. W.: Per aspera ad astra. EH.: Destouchesstraße 4. Tel.: 35 978. (MW.)

Normannia, gest. 9. 1. 1869 (8. 6. 1911). F.: grüno-dunkelrot-gold. Fb.: grün-rot. P.: gold, am goldenen Streifen grün. M.: dunkelgrün. W.: Concordia parvae res crescunt. EH.: Rambergstr. 4. Tel.: 33 105. Café: Alte Börse. (MW.)

Rheno-Palatia, Lebenscorps, gest. 7. 12. 1857 (15. 7. 1912). F.: hellblau-weiß-hellblau. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: hellblau. W.: Iniuriae ferrum, in perseverantia virtus. EH.: am Platzl 8. Tel.: 20 020. Café: Helbig. (MW.)

Vitruvia, Lebenscorps, gest. 15. 6. 1863 (15. 7. 1912). F.: dunkelblau-weiß-rosa. Fb.: dunkelblau-weiß. P.: silber. M.: dunkelblau. W.: Virtute fortis. EH.: Gabelsbergerstraße 4. Tel.: 24 695. Café Helbig, Odeonsplatz, (MW.)

Freies Corps.

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Agronomia, gest. 20. 1. 1855. F.: schwarz-gold-hellgrün. Fb.: schwarz-gold. R.: gold. M.: schwarz. W.: Einigkeit macht stark. Farbenspruch: Auf schwarzer Erde reift zur goldnen Frucht die grüne Saat. EH.: Seestraße 3 d. Tel.: 32 575. Café: Alte Börse. (MW.)

Corps im Naumburger Senioren-Convent (N.S.C.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Agraria, gest. 1. 7. 1891 (9. 2. 1892). F.: schwarz-gold-hellblau. Fb.: schwarz-hellblau. P.: gold. M.: hellblau. W.: Einigkeit macht stark. EH.: Hohenzollernstraße 4. Bierabend: Spatenbräubierhallen, Neuhauserstraße. (MW.)

Landmannschaft in der Deutschen Landmannschaft (D.L.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Hanse, gest. 16. 11. 1891 (25. 5. 1920). F.: stahlgrau-weiß-weinrot. Fb.: weinrot-weiß-weinrot. P.: silber. M.: blaugrau. W.: Nunquam retrorsum. EH.: Leopoldstr. 49. Tel.: 31 558. (MW.)

Burschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (D.B.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Germania (alte Leobener Burschenschaft), gest. 15. 4. 1882. F.: schwarz-rot-gold auf weißem Grund. Fb.: schwarz-rot. P.: gold. M.: weiß. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland! Deutsch, frei, froh und recht, niemand Herr, niemand Knecht. BA. und H.: Glückstraße 2/I.

Guelfia, gest. 3. 4. 1893 (4. 1. 1919). F.: schwarz-gold-rot. Fb.: rot-schwarz. P.: gold. M.: schwarz. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. BA. u. EH.: Rottmannstr. 12. (MW.)

Stauffia, gest. 7. 11. 1893 (1893). F.: schwarz-weiß-rot auf goldenem Grunde. Fb.: rot-weiß-rot auf goldenem Grunde. M.: schwarz. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. EH.: Kanalstraße 36. Tel.: 28 435. (MW.)

Freie akademische Verbindung

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung gegenüber Artgenossen.)

Austro-Bavaria, gest. 1. 7. 1901. F.: blau-weiß-schwarz. Fb.: weiß-schwarz. P.: silber. M.: hellblau. W.: Einig und stark, deutsch bis ins Mark. (MW.)

Wehrschaft in der Deutschen Wehrschaft (D. W.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung gegenüber Artgenossen.)

Die Nibelungen (alte Breslauer Wehrschaft), gest. 1. 3. 1862. F.: schwarz-silber-rot. Fb.: schwarz-rot. P.: silber. M.: rot. W.: Deutsche Art, treu gewahrt. EH.: Falkenturmstraße 2. (MW.)

Deutsche akademische Gildenschaft (D.A.G.).

(Freie, den einzelnen aber verpflichtende Stellung in der Frage der Waffengenugtuung.)

Christdeutsche Hochschulgilde Untersberg, gest. 13. 11. 1923. F.: schwarz-weiß-schwarz. M.: weiß. W.: Wahrheit, Freundschaft, Vaterland. H.: Baaderstraße 10. Rckgbd.

*B. Farbentragende nichtschlagende Korporationen***Cartellverband katholisch-deutscher Studentenverbindungen (C.V.).**

Moenania, gest. 15. 5. 1907 (14. 6. 1907). F.: weiß-dunkelblau-orange-weiß. Fb.: weiß-blau-weiß. P.: silber. M.: weiß. W.: Pectus amico, inimico frontem. EH.: Theresienstraße 160. Tel.: 59 185.

Vindelicia, gest. 26. 2. 1897 (S. S. 1898). F.: dunkelblau-weiß-orange. Fb.: blau-orange. P.: gold, am orange Streifen blau. M.: dunkelblauer Samt. W.: Vir-tuti victoria. EH.: Marienstraße 24. Tel.: 23 430.

*C. Nichtfarbentragende schlagende Korporationen***Schwarze Verbindung**

im Rothenburger Verband schwarzer Verbindungen (R.V.S.V.)
(Verabredungsmensuren, unbedingte Genugtuung, eigene leichte und schwere Waffen, arisch.)

P e c e s i a, gest. 2. 3. 1860 (1921). Bz.: schwarz. F.: hellgrün-weiß. P.: silber. W.: Einigkeit macht stark. Kn.: Bavariakeller, Theresienhöhe 2/II. BA.: Technische Hochschule. Café: Neue Börse, Maximiliansplatz 8. (MW.)

Akademische Turnverbindung im Akademischen Turnbund (A.T.B.)

(Unbedingte Waffengenugtuung, eigene schwere Waffen.)

R u g i a - A g i l o l f i a 1878, gest. 21. 6. 1878 (1902). F.: rot-weiß-blau. W.: Mens sana in corpore sano. Frei in Rede, kühn in Tat. Kn.: Nordenstraße 33. Tel.: 370 735. (MW.)

Kartell Akademischer Seglervereine (K.A.S.V.)

(Unbedingte Waffengenugtuung, völkisch.)

A k a d e m. S e g l e r v e r e i n, gest. 23. 10. 1901. Bz.: schwarz. Flagge: blauer Stander mit weißem Kreuz. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Anschrift: Schwindstraße 21. Tel.: 58 897. (MW.)

Fachwissenschaftliche Korporationen im Akademischen Ingenieurverband (A. I. V.)

(Unbedingte Genugtuung, Verbot der Bestimmungs- und Verabredungsmensur, A. D. W.)

A k a d e m. C h e m i k e r - V e r b i n d u n g, gest. 10. 2. 1886. Bz.: himmelblau-silber-rot. H.: Schellingstr. 64./o. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21. (MW.)

A k a d e m. E l e k t r o - I n g e n i e u r - V e r b i n d u n g, gest. 11. 7. 1892. Bz.: gold-weiß-blau. H. u. Kn.: Türkenstraße 33/L. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21, Brieffach. (MW.)

A k a d e m. I n g e n i e u r - V e r b i n d u n g, gest. 24. 6. 1871. F.: schwarz-rosa-grün. Ff.: schwarz-grün (Kneip- und Festcouleur). W.: Für freier Männer Tat und deutschen Geistes Regen. H.: Schellingstraße 64./o. BA.: Technische Hochschule, Arcisstr. 21. Tel.: 569 704. (MW.)

*D. Nichtfarbentragende nichtschlagende Korporationen***Kartellverband der Kathol. Studentenvereine Deutschlands
(K.V.).**

(Zweikampfverbot.)

Erwinia, gest. 4. 5. 1873 (S. S. 1874). F.: blau-weiß-gold. W.: Nunquam retrorsum. H.: Schwanthalerstr. 35 Rckgbd. Tel.: 56 713. Stammlokal: Domhof, Kaufingerstraße 15.

Franco-Isaria, gest. 5. 2. 1921 als Isaria in Freising. F.: hellgrün-weiß-hellblau. W.: Für Gott und Vaterland. BA.: Theresienstraße 52 Rgb.

**Rothenburger Verband Akademischer Architekten-Vereine
deutscher Sprache**

Akadem. Architekten-Verein, gest. 12. 12. 1882. BA.: Technische Hochschule.

Akademischer Maschinen-Ingenieur-Verein.

(Unbedingte Genugtuung, Freundschaft, Wissenschaft, Vaterland.)

Akademischer Maschinen-Ingenieur-Verein, gest. 10. 8. 1872. F.: schwarz-gold-schwarz. W.: Einigkeit und Recht und Freiheit. Kn.: Bauerngirgl, Residenzstraße 19. H.: Gabelsbergerstraße 43/1. Gg. Tel.: 54 005.

III.**Sonstige Verbindungen und Vereine
an den Münchener Hochschulen.**

Münchener Hochschulring deutscher Art.

Deutsch-Christliche Studentenvereinigung, gest. 1895.

Görres-Ring, Vereinigung katholischer Studierender.

Kathol. Akademiker-Ausschuß. BA.: Kaulbachstraße 31 a Gg.

Ring der Quickborn-Studenten.

Akadem. Bonifatius-Verein.

Akadem. Orchester-Verband. F.: weiß-schwarz-gold. BA.: Promenadestr. 12, Museumsgebäude, Rückgebäude.

Euckenbund.

Germanist. Verein.

Neuburger Studiengenossenschaft, gest. 1. 4. 1885. Bz. F.: weiß-blau-rot.

V. D. A. Akademische Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland an der Universität München, Universität, Zimmer 149 a. Anschläge am schwarzen Brett der Universität.

Politische Vereinigungen an den Münchener Hochschulen.

Akademisch-Politischer Club e. V. Geschäftsstelle: Hotel Vier Jahreszeiten, Maximilianstraße.

Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen.

Arbeitsgemeinschaft republikanischer Studenten.

Deutschnationale Studentengruppe.

Deutschvölkische Studentengruppe.

Gemeinschaft sozialist. Studenten. Universität; Schwarzes Brett.

Hochschulgemeinschaft des Bundes Oberland. BA.: Gabelsbergerstraße 41/I. Tel.: 596 398.

Hochschulgemeinschaft des Stahlhelm.

Hochschulgruppe der Deutschen Volkspartei (Nationalliberale Partei).

Jungdeutsche Studentengemeinschaft.

Jung-Akademischer Club München e. V., Bayerischer Hof, Promenadeplatz. Tel.: 91 041 (Nebensstelle).

Klub der demokratisch gesinnten Studenten.

Nationalsozialistischer deutscher Studentenbund. Reichsleitung: Brienerstraße 45. Studentengruppe München.

Sozialistische Studentenschaft.

Tannenberg-Studentenbund.

Sportvereine.

Allgemeiner Akademischer Sportverein München, Universität Zimmer 179. Sprechstunden Montag mit Freitag 12—13 Uhr im Hörsaal 118.

Akadem. Sportklub. (Unterabteilungen: Rasensportabteilung; Wintersportabteilung; Akademischer Tennisklub; Akademischer Motorsportklub.) Sportplätze an der äußeren Ungererstraße (Fußball, Hockey, Leichtathletik) und Karl Theodorstraße (Tennis).

Erster akademischer Club für Motorsport e. V., Neuhauserstraße 33/II. Dr. Spaett.

Akadem. Abteilung des Münchener Ruderklubs von 1880.

Akademische Sektion München des D. u. Ö. Alpenvereins. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Akadem. Fliegergruppe, Technische Hochschule, Turmbau 4 Stock. Tel.: 54 901.

Akadem. Motorsportklub. BA.: Elisabethstraße 11/II.

Akademischer Reiterverein München E. V., angeschlossen dem die Reitervereinigungen sämtlicher deutschen Hochschulen umfassenden Deutschen Akademischen Reiterbund. Kameradschaftlicher Zusammenschluß sämtlicher reitenden Akademiker und Akademikerinnen in München. Veranstaltung von Geländeeritten, Turnieren und Jagden, Vorträgen, geselligen Abenden.

Akademischer Reitklub, gest. 15. 6. 1925. Interkorporative Vereinigung zur Förderung des Reitsports durch Ausbildung des Einzelreitens, Veranstaltung von Geländeeritten, Jagden und Turnieren. Weitestgehende Verbilligung.

Akadem. Schachklub. Brienerstraße 36/I.

Akadem. Seglerverein. BA.: Schwindstraße 21.
Tel.: 58 897.

Akadem. Skiklub. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Hochschulring deutscher Kajakfahrer. BA.:
Universität Zimmer 116, Sprechstunden Donnerstag und
Freitag 12—13 Uhr.

Ausländische Studenten-Vereinigungen.

Vereinigung auslanddeutscher Studierender in München. BA.: Gabelsbergerstraße 41/I, 1.

Hungaria (im Mefhosz), gegr. 6. 12. 22. F.: blaugold. M.: weiß. W.: Hungaria pro patria. Kn.: Goldener Stern, Türkenstraße 36. BA.: Schönfeldstraße 32/I.
Tel.: 20 794.

Lateinamerikanischer Studentenverein.
Mazedonisch-Akademischer Verein.

Orientalischer Studentenausschuß.

Russischer nationaler Studentenverein.

Studentenverein der Chinesischen Republik.

Schipka, bulgarischer Akademikerverein. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Verband studierender Balten in München.

Verein griechischer Studenten, gest. 2. 6. 23.
Abzeichen: weißes Kreuz im blauen Feld.



Studenten-Artikel

Mützen, Biertonnen, Cerevise, Couleurbänder
Bier-, Wein- und Sektzlpfel
Fecht-, Mensur- und Paradeausstattungen
Geschenkartikel

liefert in anerkannt feinsten Ausführung

CHR. LAMMERER, München, Kosttor 2
Spezialfabrik für Studenten-Artikel

Mützenfarben der Akademischen Korporationen an den Münchener Hochschulen

Mützenfarbe	Mützenform	Korporation
blau	Mittelformat	Transrhenania (K. S. C. V.)
blau	Mittelformat	Vandalia
blau	schlappes Format	Rhenania (D. B.)
blau	Tellerformat	Hilaria
blau, Samt mit Eichenkranz	Großformat	Werdendi (D. A. G.)
blau, dunkel	steifes Format	Radaspona (C.V.)
blau, dunkel	Tellerformat	Vitruvia (W. S. C.)
blau, dunkel	Tellerformat	Markomania (A. D. B.)
blau, dunkel	Tellerformat	B. St.-V. Serviodura
blau, dunkel	Biedermeierformat	Palaio-Germania (Fr. W.)
blau, dunkel, Samt	Tellerformat	Vindelicia (C. V.)
blau, kornblumen	Tellerformat	Ghibellinia (V. C.)
blau, hell	Tellerformat	Agraria (N. D. C.)
blau, hell	Tellerformat	Ratisbonia (K. S. C. V.)
blau, hell	Tellerformat	Rheno-Palatia (W. S. C.)
blau, hell	steifes Format	Saxo-Thuringia (R. S. C.)
blau, hell	steifes Format	Austro-Bavaria
himmelblau	Hinterkopfformat	Tuiskonia (C. V.)
blau-grau	steifes Format	Hanseia (D. L.)
grün	mittleres Format	Hannovera a. d. Wels (D. L.)
grün	mittleres Format	Isaria (K. S. C. V.)
grün	mittleres Format	Schyria (D. L.)
grün, dunkel	Berliner Format	Licaria (K. C.)
grün, dunkel	mittleres Format	Franconia (K. S. C. V.)
grün, dunkel	mittleres Format	Normannia (W. S. C.)
grün, dunkel	Tellerformat	Aenania (C. V.)
grün, dunkel	Tellerformat	Hubertia (K. S. C. V.)
grün, dunkel, mit gold.Eichenkranz	steifes Format	Herminonia (S. B.)
grün, hell	mittleres Format	Hercynia (K. S. C. V.)
grün, hell	steifes Format	Teutonia (D. L.)
grün, moos	Tellerformat	Teja-Bavaria (G.V.)
grün, moos	steifes Format	Alemannia (D. B.)
grün, moos	Hinterkopfformat	Burgundia (C. V.)

G. W. Storz, Orlandostr. 6

(nächst dem Hofbräuhaus)

Reichhaltige
Auswahl!

Spezialfabrikation aller Couleur-Artikel
Fecht-Utensilien. Geschenkartikel aller Art

80 Mützenfarben der Akademischen Vereinigungen

Mützenfarbe	Mützenform	Korporation
orange	Tellerformat	Munichia (V. C.)
rosa	kl. schlapp. Form.	Cheruskia (V. C.)
rot	kl. steifes Format	Wingolf (W. B.)
rot	Tellerformat	Alt-Wittelsbach (D. S.)
rot	mittleres Format	Cisaria (W. S. C.)
rot	Tellerformat	Palatia (K. S. C. V.)
rot	Tellerformat	Freie Landsmannsch. Alsatia
rot	mittl. schlappes Format	Die Nibelungen (D. W.)
rot, dunkel	Tellerformat	Arminia (D. B.)
rot, dunkel, mit Schweizerkreuz	Stürmer	Helvetia Monacensis
rot, hell*	Hinterkopfformat	Langobardia (C. V.)
rot, hell	mittl. steif. Form.	Algovia (C. V.)
kirschrot	Tellerformat	Rhaetia
weinrot	steifes Format	Fraternitas
schwarz	Tellerformat	Agronomia
schwarz	Tellerformat	Makaria (K. S. C. V.)
schwarz	Tellerformat	Südmark (B. C.)
schwarz	Tellerformat	Suevia (K. S. C. V.)
schwarz	Tellerformat	Ceresia (V. D. B.)
schwarz	steifes Format	Marchia
schwarz, Samt	steifes Format	Guelfia (D. B.)
schwarz	steifes Format	Stauffia (D. B.)
schwarz	mittleres Format	Suevo-Salingia
schwarz, Samt	Schlappformat	Guestphalia (W. S. C.)
schwarz, Samt	Großformat	Hagen von Tronje (G. G.)
violett	Hinterkopfformat	Greif (D. A. G.)
violett	Hinterkopfformat	Bajuvaria (D. W.)
violett	Tellerformat	Brunsviga (K. S. C. V.)
violett	Tellerformat	Rheno-Isaria (R. K. D. B.)
weiß	Hinterkopfformat	Thuringia (B. C.)
weiß	mittleres Format	Arminia (K. S. C. V.)
weiß	Hinterkopfformat	Bavaria (K. S. C. V.)
weiß	mittleres Format	Moenania (C. V.)
weiß	Tellerformat	Germania (W. S. C.)
weiß	steifes Format	Danubia (D. B.)
weiß	Tellerformat	Germania (D. B.)
weiß	Tellerformat	Trifels (C. V.)
weiß	Tellerformat	Hungaria
weiß	Großformat	Rheno-Franconia (C. V.)
weiß	weiches Format	Untersberg (D. A. G.)
weiß		Cimbria (D. B.)



PHOTO · KINO PROJEKTION

Alle Markenkameras

gegen 10–12 Monatsraten oder ohne Aufschlag
gegen $\frac{1}{3}$ Anzahlung und 3–6 Monatsraten

Photo-Arbeiten besser und keineswegs teurer:

bis 10 Uhr gebracht
" 3 " entwickelt
" 6 " kopiert

PHOTO-SHAJA ADOLF JACOBS MÜNCHEN

Ecke Amalien-Schellingstraße (nächst Universität)
Ecke Bayer-Zweigstraße (Mediziner-Viertel)
Ecke Maximilian-Kanalstraße

Gutschein für ein völlig kostenloses Jahresabonne-
ment der aktuellen Amateur-Zeitschrift
»Die bunten Feste« (ohne jede Kaufverpflichtung)

Ich besitze eine Kamera. Für eine
Kamera hätte ich Interesse. Den gebrauchten Apparat
will ich in Zahlung geben.

Da Sie stets Gelegenheitskäufe am Lager haben, bitte
ich von Zeit zu Zeit um unverbindliche Zusendung der
»Gelegenheiten-Listen«.

Name:

Beruf:

Genaue Anschrift:

An

**PHOTO-
SCHAJA**

MÜNCHEN

Maximilianstr. 32

UNIVERSITÄTS-TANZ-INSTITUT RICHTER

Erstes und ältestes Privat-Institut Münchens (gegründet 1878)
Neuhauserstraße 11 / Tel. 91343

Fortlaufend Beginn neuer Lehrkurse Separatunterricht jederzeit!

Für Studierende bedeutende Honorarermäßigung

Korps, Burschenschaften, Verbindungen und Sammelkurse weitere erhebliche Preisermäßigung.

Ausschankstellen überall



Pschorr Bräu
MÜNCHEN

Ausschankstellen überall

Beliebte Ausschankstätten in München:

Pschorrbräu-Bierhallen, Neuhauserstraße 11

Pschorrbräuhaus, Bayerstraße 30

Bavariakeller, Theresienhöhe 7

Alte Schießstätte, Theresienhöhe 12

Fränkischer Hof, Senefelderstraße 2

Nürnberger Bratwurstglöckl, Frauenpl. 9

Donisl, Weinstraße 2

Zum Bauernhansl, Eisenmannstraße 1

Zum Großen Wirt, Ungererstraße 5

Kommersbücher

mit Biernägeln und Zirkelaufdruck
für alle Münchener Korporationen
liefert

Hochschulbuchhandlung Max Hueber
Amalienstraße 79 Telefon 26705

Aus Münchens Geschichte

In einer Urkunde des Benediktinerklosters Schäftlarn vom Jahre 777 wird „Bei den Münichen“ als Niederlassung des Tegernseer Klosters zum ersten Male erwähnt. Eine Bedeutung erlangte die Siedlung erst 1158, als der Welfenherzog Heinrich der Löwe die den Bischöfen von Freising gehörige Isarbrücke bei Föhring, einem kleinen, eine Stunde isarabwärts gelegenen Dorfe, zerstörte, sie in „Münichen“ wieder aufbaute und damit die Salzstraße, den von den Salzbergwerken in Reichenhall und Berchtesgaden nach Augsburg und weiter nach Norden und Westen führenden Handelsweg, in sein Gebiet verlegte. Unter der Oberhoheit der Wittelsbacher wurde München 1255 Residenz der bayerischen Herzöge und im Beginn des 14. Jahrhunderts durch Ludwig den Bayer Sitz des deutschen Kaisers. Dieser weit-schauende Fürst umgab den aufblühenden, durch Zölle zu Wohlhabenheit gekommenen Marktflecken in weitem Umkreis mit einem zweiten Befestigungsgürtel, welcher der Entwicklung der Stadt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Raum gab. Das Karlstor, das Sendlingertor und das Isartor sind heute noch Zeugen jener Zeit.

Als Vermittlerin des Handelsverkehrs zwischen dem Norden und dem Süden nahm München einen steten Aufstieg. Die große Feuersbrunst und die Pest, die im 14. Jahrhundert die Stadt heimsuchten, konnten ihn nur vorübergehend aufhalten. Italienische Kaufleute, Gelehrte und Klosterorden brachten Kunst und Kultur ins Land. In der Gotik kam der Geist der Zeit zum Ausdruck. Es entstand das größte Bauwerk der Stadt, das Ewigkeitswert haben möge, die Frauenkirche; mit ihren 99 Meter hohen Türmen, den „welschen Hauben“, wurde sie zum charakteristischen Wahrzeichen Münchens. Jörg Ganghofer „der

Maurer“, der auch das alte Rathaus schuf, hat sie 1468 bis 1488 erbaut. Die heute noch erhaltenen zehn „Narren“ im großen Festsaal des alten Rathauses von Erasmus Grasser gehören zur besten deutschen Holzplastik und lassen den hohen Stand der damaligen bildenden Kunst erkennen.

1504 wurde München die alleinige Hauptstadt des Herzogtums Bayern. Von der Anlage der Stadt, der Bauweise ihrer Häuser mit den spitzen Giebeldächern, den Laubengängen und Erkern und den bunten Bemalungen schuf Jakob Sandner 1572 ein bis ins kleinste getreues Abbild in einem Holzmodell. Im bayerischen Nationalmuseum ist dieses Kunstwerk ausgestellt.

Mit Herzog Albrecht V. begannen die Wittelsbacher die Kunstschatze zu sammeln. Es wurde 1563 für die verschiedenen Sammlungen ein eigenes Gebäude, die heutige Münze, errichtet und in der Residenz das Antiquarium angelegt. Seine Nachfolger häuften weitere Werte in den Sammlungen an. Herzog Wilhelm V. ließ 1583 die Michaeliskirche im besten Renaissancestil erbauen, und Maximilian I. erwarb u. a. Werke Dürers und Rubens' für seine Galerien. Doch unter der Regierung des letzteren kam die schlimme Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Der Schwedenkönig Gustav Adolf fiel 1632 in München ein, raubte die kostbarsten Kleinode aus den Kunstsammlungen, und als er mit seinen Truppen abzog, herrschten Not und Elend und Pestseuche in der Stadt. Es bedurfte vieler Jahre, um diese Wunden zu heilen.

Mit Ausgang des 17. Jahrhunderts war fremde Kultur am Hofe und im Bürgertum vorherrschend. Italienische Baumeister erbauten die Barock- und Rokokokirchen. Unter Kurfürst Ferdinand Maria erstand die Theatinerkirche, und der Bau des Nymphenburger Schlosses wurde begonnen. Es wurde unter Max Emanuel beendet, der das Schleißheimer Schloß nach dem Vorbilde von Versailles errichtete und die Residenz ausbauen ließ. Der Bau des Residenztheaters im Rokokostil wurde 1751—1753 unter Maximilian III. ausgeführt und 1758 die Aka-

demie der Wissenschaften gegründet. Herzog Karl Theodor ließ 1791 die Festungsmauern niederlegen, welche die räumliche Ausdehnung der Stadt behinderten.

Das heutige Stadtbild erhielt München durch König Ludwig I. Er war der Schöpfer der großen Plätze Königsplatz, Karolinenplatz, Odeonsplatz, der breiten Ludwigstraße, fast aller an diesen Anlagen erstellten Monumentalbauten und der beiden Pinakotheken mit ihren reichen Kunstschätzen, vieler Kirchen, darunter der Matthäuskirche, des ersten protestantischen Gotteshauses in München, des Hoftheaters, der gewaltigen Denkmalsbauten Bavaria, Siegestor, Feldherrnhalle, Obelisk und zahlreicher freistehender Postamentdenkmäler. Die bedeutendsten Baumeister, Bildhauer und Maler gaben seinen künstlerischen Anregungen die Formen. Er war ein weiser Förderer der Wissenschaften, und er machte durch die Verlegung der altbayerischen Landesuniversität von Landshut nach München die Landeshauptstadt auch zum geistigen Zentrum seines Landes. Was er sich vorgenommen hatte, hat er erfüllt: er hat aus München eine Stadt gemacht, die Deutschland so zur Zierde gereicht, daß keiner Deutschland kennt, wenn er nicht München gesehen hat.

Das Bestreben seines Sohnes König Maximilian II., dem Ludwig I. 1848, durch die Revolution veranlaßt, die Regierung überließ, war es, München auch in Wissenschaft und Literatur eine Gleichstellung mit den übrigen deutschen Städten zu erringen. Indem er die Leuchten der Wissenschaft nach München berief, begründete er den Ruf seiner Universität als führende Bildungsstätte im Reich. Die technischen Wissenschaften förderte er durch Errichtung der Technischen Hochschule. An Kunstwerken im Straßenbilde verdanken wir ihm die Maximilianstraße mit dem stimmungsvollen Abschluß durch das Maximilianeum auf einer Terrasse jenseits der Isarbrücke und das Nationalmuseum. Das künstlerische Fühlen seiner großen Ahnen wurde auch das Erbe Ludwig II. Bei ihm hatte es sich ins Unermeßliche gesteigert, bis zur Verwirrung der Sinne,

aus der ein rätselhafter Tod (1886) ihm Erlösung brachte. Die Seelenqualen dieses Königs fanden Ausdruck in einer beispiellos verschwenderischen Pracht, mit der er seine Burgen und Schlösser in den bayerischen Bergen errichtete und ausstatten ließ. — An architektonischen Schönheiten gab München Prinzregent Luitpold, der für den geisteskranken König Otto die Regentschaft ausübte, den Justizpalast am Karlstor, das Armeemuseum im Hofgarten und den Wittelsbacher Brunnen am Lenbachplatz. Unter seinem Nachfolger König Ludwig III. brach der Weltkrieg aus, der die Männer in die Schützengräben rief, Hungersnot ins Land brachte und schließlich zur Revolution und zum Sturze der deutschen Fürstenthrone führte. Des Hauses Wittelsbach aber wird das bayerische Volk immer in Liebe gedenken; verdankt es doch hauptsächlich seinen kunstsinnigen Fürsten Münchens heutige Größe (700 000 Einwohner) und seine Bedeutung als Kunststadt.

Besucht den

Münchener Tierpark

Hellabrunn

Endstation der Linie 20

Über 3000 Tiere

Ermäßigter Eintrittspreis für Studierende 50 Pfg.

Rabenwirt-Terrassen / Pullach

Schönster Ausflug im Isartal

Treffpunkt der Fremden und Münchener Studenten
Großer und kleiner Tanzsaal, gemütliche Räume, Kneipzimmer

Ermäßigte Preise für Studierende

Jeden Sonn- u. Feiertag **Tanz** im großen Saal

Die Hauptsehenswürdigkeiten Münchens und ihre Besuchszeiten

Ausstellungen, Galerien, Museen, Sammlungen

- Alpines Museum, Praterinsel 5.** Sonntags 10—12 Uhr, werktags 9—17 Uhr (im Winter 9—16 Uhr), an ersten Feiertagen geschlossen. 1. Mk., für Alpenvereinsmitglieder 50 Pfg., Sonntags 10—12 Uhr und Freitags 14—17 Uhr 30 Pfg., Mittwochs 14—17 Uhr frei.
Bildliche Darstellung der Entstehung und Entwicklung der Alpen, alpine Flora und Fauna, Bergausrüstung, Hüttenmodelle, Karten.
- Alte Pinakothek, Barerstr. 27.** Sonntags 9—13 Uhr, werktags außer Dienstag 9—16 Uhr (im Winter 9—15 Uhr). 1 Mk., Sonntags frei. Studierende auch werktags frei.
Gemäldesammlung (ca. 11 000 Bilder), darunter Michael Pacher, der ältere und jüngere Holbein, Albrecht Dürer, Matthias Grünwald, Roger van der Weyden, Rubens, van Dyck, Rembrandt, Raffael, Vecchio, Murillo, Tizian, Velasquez, Goya.
- Anatomische Sammlung, Pettenkoferstr. 11.** Werktags 12—14 Uhr. 50 Pfg. Für Medizinstudierende den ganzen Tag frei geöffnet.
- Anthropologische Prähistorische Sammlung des Staates. Alte Akademie, Neuhauserstr. 51.** Sonntags 10—12 Uhr, Mittwochs und Samstags 14—16 Uhr, für Interessenten außer Samstags auch 9—12 Uhr und 15—17 Uhr. Eintritt frei.
- Antike Raumkunst, Promenadeplatz 17.** Vornehme Möbel, Antiquitäten. Werktags 8½—13 und 15—18½ Uhr. Eintritt frei.
- Antiquarium, Porzellankabinett und Porzellansammlung. Festsaalbau mit Schönheitsgalerie. Alte Residenz, Residenzstraße 5. Residenz-Museum.**
- Arbeiter-Museum, Bayerisches. Soziales Landesmuseum für Unfallverhütung, Gewerbe und Volkshygiene. Abteilung Unfallverhütung, Pfarrstr. 3.** Sonntags 10—12 Uhr, Samstags 9—13 Uhr, sonst werktags außer Montags 9—17 Uhr. Eintritt frei. Abteilung Physiologie und Hygiene der Arbeit, Briennerstr. 50. Täglich 9—13 Uhr. Eintritt frei.
- Armee-Museum, Hofgartenstr. 1.** Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Samstags 9½—17 Uhr (im Winter 9½—15 Uhr). 50 Pfg., Sonntags für Reichsdeutsche frei. Studierende stets freier Eintritt.
- Ausstellung im Ausstellungspark a. d. Theresienhöhe.** Während des Sommerhalbjahrs von 9—18 Uhr. Garten, Restaurationen, Vergnügungspark 9—22 Uhr.
- Ausstellung Deutscher Künstler-Verband e. V. Die Juryfreien,**

Prinzregentenstr. 2. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 10—18 Uhr. Eintritt frei.

Ausstellung im Kunstverein, Hofgarten-Arkaden, Galeriestraße 10. Täglich 10—18 Uhr. Am 1. u. 15. jeden Monats geschlossen. 1 Mk., für Studierende Semesterkarte 1 Mk.

L. Bernhelmer, Antiquitäten, Antike Möbel, Lenbachplatz 3. Werktags 8—13 und 15—18½ Uhr. Eintritt frei.

Botanischer Garten, Nymphenburg, Menzingerstr. 3. Freianlagen täglich 9—18 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Gewächshäuser 10—12 und 14—18 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Botanisches Museum, Nymphenburg, Menzingerstr. 13. Samstags und Sonntags 15—17 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Museum, Ludwigsbrücke. Meisterwerke der Naturwissenschaft und Technik. 50 Pfg., Jugendliche und ab 17 Uhr auch Erwachsene 25 Pfg., Garderobe 10 Pfg., Turmfahrt 25 Pfg. Ermäßigte Monats- (2 Mk. bzw. 1 Mk.), Quartals- (4 Mk. bzw. 2 Mk.) und Jahres- (6 Mk. bzw. 3 Mk.) Karten.

Abteilung A: Geologie, Bergwesen, Hüttenwesen, Metallbearbeitung, Kraftmaschinen. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 9—18 Uhr. Montags geschlossen.

Abteilung B: Kraftmaschinen, Landtransportmittel, Straßenbau, Eisenbahnbau, Tunnelbau, Brückenbau, Flugtechnik, Schiffbau, Meteorologie. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 9—18 Uhr. Dienstags geschlossen. Abteilung: Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen, Krane, Windkraftmaschinen usw. im Museumsgarten, täglich 9—18 Uhr.

Abteilung C: Zeit-, Raum- und Gewichtsmessung, Mathematik, Mechanik, Wärme, Elektrizität, Optik, Akustik, Musikinstrumente, Chemie. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 10—19 Uhr, Donnerstags geschlossen.

Abteilung D: Baumaterialien, Hochbau, Beleuchtung, Heizung und Kühlung, Wasserversorgung, Badewesen, Gas und Elektrotechnik. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 10—19 Uhr, Freitags geschlossen.

Abteilung E: Astronomie, Geodäsie, Textil- und Papierindustrie, Schreib- und Vervielfältigungstechnik, Landwirtschaft, Müllerei, Brauerei, Brennerei. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 10—19 Uhr, Samstags geschlossen.

Abteilung F: Bibliothek mit Zeitschriften- und Patentschriftensammlung. Täglich 9—13 Uhr und 15—19 Uhr.

Täglich sachkundige Führungen durch das ganze Museum. An den Dienstagabenden Führungsvorträge in allen Abteilungen.

An Feiertagen ist das Museum von 10—18 Uhr geöffnet

mit Ausnahme derjenigen Abteilungen, die an dem betreffenden Wochentag geschlossen sind.

Deutsche Werkstätten A. G. Möbel, Stoffe, Kunstgewerbe. Wittelsbacherplatz 1. Werktags 8—13 und 14—18½ Uhr. Eintritt frei.

Erzgießerei-Museum, Erzgießereistraße 14. Werktags außer Samstags nachmittags 9—12 und 14—17 Uhr. 30 Pfg.

Gabelsberger-Museum, Staatsbibliothek, Ludwigstraße 23. Werktags 9—13 Uhr. Anmeldung bei der Handschriftenabteilung. Eintritt frei.

Erinnerungen an den Erfinder der Stenographie.

Galerie A. S. Drey. Alte Gemälde, Antiquitäten, Maximiliansplatz 7. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Galerie E. A. Fleischmann, Hofkunstbuchhandlung, Maximilianstr. 1. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr. 1 Mk.

Galerie für christliche Kunst, Ludwigstraße 5. Sonntags 10 bis 13 Uhr, werktags 9—19 Uhr. Eintritt frei.

Galerie Heinemann, Lenbachplatz 5/6. Werktags 9—13 Uhr und 15—18 Uhr. 1 Mk.

Galerie Hugo Helbing. Antiquitäten, Gemälde alter und neuer Meister. Liebigstr. 21 und Wagnmüllerstr. 15. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Galerie, Kleine. Mittelalterl. Kunst. Ottostr. 7. Werktags 9 bis 13 und 15—18 Uhr. Samstags nur 9—13 Uhr. Eintritt frei.

Galerie Otto H. Nathan, Briennerstr. 46. Werktags 9—13 Uhr und 15—18 Uhr.

Galerie, Neue, Residenzstr. 25. Werktags 8½—19 Uhr. Eintritt frei.

Gesellschaft für christliche Kunst, Wittelsbacherplatz 2. Werktags 8—12½ und 14—18½ Uhr. Eintritt frei.

Gewerbehalle des Allg. Gewerbevereins, Färbergraben 1½. Werktags 9—12 und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Glasmalerei-Ausstellung F. X. Zettler, Briennerstr. 23. Werktags 9—16 Uhr, Samstags nur 9—13 Uhr. Eintritt frei.

Glyptothek, Königsplatz 3. Sonntags 10—13 Uhr. Werktags außer Freitags 10—17 Uhr. An den ersten hohen Festtagen, Karfreitag, Fronleichnam und Allerheiligen geschlossen. 1 Mk. Sonntags und Mittwochs frei, für Studierende auch an den anderen Tagen.

Sammlung antiker Bildwerke assyrischer, ägyptischer, griechischer und römischer Kunst in Nachbildungen und Originalen.

- Graphisches Kabinett**, Briennerstr. 10. Werktags 9—18 Uhr.
Eintritt 1 Mk., für Studierende 50 Pfg.
- Graphische Sammlung** in der Neuen Pinakothek, Barerstr. 29.
Täglich 9—13 Uhr. Samstags nur nach persönlicher Anmeldung. Eintritt frei.
Handzeichnungen, Holzschnitte, Kupferstiche aus allen Zeiten.
- Historisches Stadt-Museum** (Maillinger-Sammlung), Jakobsplatz 1. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 10—13 Uhr. 50 Pfg. Sonntags frei. Für wissenschaftliche Benützer werktags 8—16 Uhr, Samstags nur 8—12 Uhr bei freiem Eintritt.
Sammlung von figürlichen und bildlichen Erinnerungen an die Entwicklung Münchens.
- Künstlerbund München e.V.** (ehem. Feldgrauer Künstlerbund), Hofgartenstr. neben Armeemuseum. Ständige Ausstellung. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 10—18 Uhr. 50 Pfg. Studierende frei.
- Kunstaussstellung im Glaspalast** der Münchener Künstlergenossenschaft, von dem Verein bildender Künstler Münchens „Sezession“ und von der Münchener Neuen Sezession wurde am 6. Juni 1931 durch eine Feuersbrunst völlig vernichtet. Die Kunstaussstellung ist vorläufig im Bibliothekgebäude des Deutschen Museums untergebracht.
- Kunstaussstellung der Münchener Künstlergenossenschaft**, Maximilianstraße 26. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 9—18 (im Winter 9—17) Uhr. 50 Pfg.
- Kunstgewerbeverein, Bayerischer, Kunsthandwerk**, Pfandhausstraße 7. Werktags 9—18 Uhr. Eintritt frei.
- Kunst-Sammlung, Freiherrl. v. Lotzbeck'sche**, Karolinenplatz 3. Dienstags und Freitags von 13—16 Uhr. Eintritt frei.
Bilder italienischer, altheutscher und insbesondere deutscher Meister der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.
- Lenbach-Galerie**, Luisenstr. 33. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Montags 10—16 Uhr. 1 Mk. mit Atelierbesichtigung, für Studierende 50 Pfg., Sonntags für jedermann 20 Pfg.
Originalbildnisse des Künstlers, darunter sein erster Versuch in Öl (1854. Bauernmädchen) und sein letztes Werk (1904. Selbstbildnis).
- Ludwigs-Galerie Otto H. Nathan**, Briennerstr. 46. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr.
- Marstall-Museum**, ehemalige Hofwagenburg mit Sattelkammer, Marstallplatz 4. Sonntags 10—13 Uhr, werktags im Sommerhalbjahr außer Montags 9—13 und 15—18 Uhr, im Winterhalbjahr nur Dienstags 10—14 Uhr. 50 Pfg. Studierende und Kinder 25 Pfg.

Sänften, Prunkwagen, Schlitten, Geschirre, Reitausrüstungsgegenstände der bayerischen Kurfürsten und Könige.

Maximilianeum, Äußere Maximilianstr. 20. Täglich im Sommer 9—13 und 14½—18 Uhr, im Winter 10—13 und 14½ bis 17 Uhr, Mittwochs nachm. geschlossen. 1 Mk.

30 Ölgemälde von Piloty, W. Kaulbach, Schnorr von Carolsfeld u. a., die Hauptereignisse der Weltgeschichte darstellend.

Münchener Kunsthort, Herzog Wilhelmstr. 13. Werktags 9—12½ und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Freihändiger Verkauf von Kunstgegenständen aller Art.

Münchener Neue Sezession (e. V.) im Glaspalast. Vom 1. Juni bis 30. September 9—18 Uhr. 1 Mk. Für Studierende halbe Eintrittspreise, für Mitglieder des kunsthistorischen Seminars gegen Seminaerausweis frei.

Münzsammlung, Neuhauserstr. 51. Eingang Maxburgstr. Werktags 10—12½ Uhr. Eintritt frei, nur gegen persönliche Anmeldung.

Altgriechische Münzen, bayerische u. salzburgische Prägungen.

Museum antiker Kleinkunst, Erdgeschoß Alte Pinakothek, Barerstraße 27. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Dienstags und Freitags 9—13 Uhr. 1 Mk. Sonntags frei. Studierende auch werktags frei.

Sammlung griechischer und römischer Tonfiguren und -gefäße, Vasen, Gläser, Bronzen, Schmuckgegenstände, Stein- und Stuckarbeiten.

Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke. Hofgarten-Arkaden, Galeriestr. 4. Nur für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke werktags von 9—12 und 15—18 Uhr, Samstags nur von 9—13 Uhr zugänglich. Eintritt frei. Anmeldung bei der Direktion.

Museum für Völkerkunde, Maximilianstr. 26. Sonntags, Donnerstags, Freitags, Samstags 10—13 Uhr, Dienstags und Mittwochs 15—18 (im Winter 14—17) Uhr. 50 Pfg., Sonntags und Mittwochs frei.

Figürliche Darstellung des Lebens, der Gebräuche und der Arbeiten aller Völkerstämme.

National-Museum, Bayerisches, Prinzregentenstr. 3. Sonntags von 9—13 Uhr, werktags außer Montags 9—16 Uhr. 1 Mk. Mittwochs und Sonn- und Feiertags frei. Für Studierende stets frei.

Deutsche Kunst und deutsches Kunstgewerbe von der vorgeschichtlichen Zeit bis zur Gegenwart, darunter die bedeutendste Krippensammlung.

Neue Pinakothek, Barerstr. 29. Sonntags 9—13 Uhr, werktags außer Donnerstags 9—16 (im Winter 9—15) Uhr. 1 Mk. Sonntags frei. Für Studierende stets frei.

Sammlung von ca. 600 Bildern der bedeutendsten Maler vom Ende des 18. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Neue Staatsgalerie, Königsplatz 1. Sonntags 9—13 Uhr, werktags außer Mittwochs 9—16 (im Winter 9—15) Uhr. 1 Mk. Sonntags frei. Für Studierende stets frei.

Gemälde und Plastiken moderner Meister.

Im Obergeschoß die

Ägyptische Abteilung, Sonntags 10—13 Uhr, Dienstags u. Freitags 9—12 Uhr. Eintritt frei zu Studienzwecken.

Nymphenburger Schloß mit Park. Amalienburg, Badenburger, Pagodenburg, Magdalenenkapelle. Im Winterhalbjahr tägl. 14—16 Uhr, im Sommerhalbjahr Sonntags 14—18 Uhr, werktags 10—11 und 14—18 Uhr. 1 Mk., Kinder 50 Pfg. Studierende 50 Pfg. Kartenabgabe im Schloß-Mittelbau b. Torwart.

Peruanische Sammlung, Neues Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3. Donnerstags 15—17 Uhr, Samstags 10—12 Uhr. Eintritt frei. Bis auf weiteres geschlossen.

Pinakothek s. Alte bzw. Neue Pinakothek.

Pörsenbacher, Ausstellung für angewandte Kunst, Jahnstr. 45. Werktags außer Samstags nachmittags 9—12½ und 14½—18 Uhr. Eintritt frei.

Residenz-Museum, Max Josefsplatz. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Dienstags im Sommerhalbjahr von 9—13 und 15—18 Uhr, im Winterhalbjahr von 10—14 Uhr. 1,50 Mk., Kinder und Studierende 75 Pfg.

Besonders sehenswert: Grottenhof, die sogen. „Reichen Zimmer“ (68—75), die Kurfürstenzimmer (94—103) und das Spiegelkabinett (124).

Schack-Galerie, Prinzregentenstraße 9. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 9—16 Uhr, vom 1. November bis 31. Januar 10 bis 15 Uhr. An den ersten hohen Festtagen, Karfreitag, Fronleichnam und Allerheiligen geschlossen. 1 Mk. Sonn- und Feiertags frei. Für Studierende stets frei.

Vermächtnis des Dichters A. F. Graf von Schack an Kaiser Wilhelm II. Bedeutendste deutsche Privatsammlung neuzeitlicher Malerei, darunter Gemälde von Anselm Feuerbach, H. von Marées, Moritz von Schwind, Spitzweg, Lenbach, Böcklin.

- Schwanthaler-Museum**, Schwanthalerstr. 6. Täglich 9—14 Uhr. 40 Pfg. Montags, Mittwochs, Freitags frei.
Sammlung von Gipsmodellen der Werke Schwanthalers.
- Soziales Landesmuseum für Unfallverhütung** s. Arbeitermuseum.
- Staatl. Porzellan-Manufaktur**, Nymphenburg, Schloßbrondell 8. Werktags 8—11 und 14—17 Uhr, Samstags nur 8—11 Uhr. Eintritt frei. Fabrikbesichtigung 1 Mk.
- Staatsbibliothek**, Ludwigstr. 23. Werktags 8¹/₂—20 Uhr, Samstags nur 8¹/₂—18 Uhr, August bis 15. Sept. nachm. geschlossen. Eintritt frei. Ausleihamt 8¹/₂—13 u. 15—17¹/₂ Uhr. Musiksammlung 8—13 Uhr. Benützung für Studierende frei. 1 470 000 Bände, darunter 16 000 Wiegendrucke, 50 000 Handschriften (*Wessobrunner Gebet, Heliand, Muspilli, Nibelungenlied*).
- Theater-Museum** (Clara-Ziegler-Stiftung), Königinstraße 25. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Montags 10—13 und 15—17 Uhr. 50 Pfg. Für Bühnengehörige und Studierende frei. Sonntags für jedermann frei.
Sammlung zur Theatergeschichte, Theatermodelle und -Pläne, Bühnen, Kostüme, Inszenierungen, Künstlerbilder. Bücherei mit 30 000 Bänden.
- Tierpark Hellabrunn**, Der „Geographische Tierpark“ enthält über 3000 verschiedene Tiere, nach Ländern geordnet, in freien Gehegen. 1 Mk., Kinder 40 Pfg., Studierende 50 Pfg.
- Vereinigte Werkstätten f. Kunst i. Handwerk A. G.**, Odeonsplatz 1. Werktags 8¹/₂—13 und 14¹/₂—19 Uhr. Eintritt frei.
- Vivarium**, Königinstr. 69, neben den tierärztlichen Instituten. Reptilien, Amphibien, Fische. 8—16 Uhr. 50 Pfg. Studierende 20 Pfg.
- Volkskunsthaus Wallach**, Bäuerliche Kunst, Kunstgewerbe, Residenzstraße 3. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr.
- Wissenschaftliche Sammlungen des Staates**, zoologische, geologische, paläontologische, mineralogische, prähistorische, anthropologische Sammlung, Neuhauserstr. 51. Sonntags 10—12 Uhr, Mittwochs und Samstags 14—16 Uhr. Eintritt frei.

Öffentliche Bauten u. a.

- Allerheiligen-Hofkirche**, Marstallstraße.
- Bavaria mit Ruhmeshalle**, Theresienhöhe 5. Im Sommer täglich 8—12 und 14—19 Uhr, im Winter täglich 10—12 und 14—16 Uhr. 30 Pfg.
- Bonifatiuskirche** (Basilika), Karlstraße 34.

- Botanischer Garten, Nymphenburg, Menzingerstr.** Frei-Anlagen täglich 9—17 Uhr, im Sommer 9—18 Uhr. Eintritt frei. Gewächshäuser 10—12 und 14—17 bzw. 14—18 Uhr. 1 Mk., an Sonn- und Feiertagen 50 Pfg. Für Studierende stets frei.
- Feldherrnhalle** am Odeonsplatz.
- Fischbrunnen, Marienplatz.**
- Frauenkirche (Dom), Frauenplatz.**
- Frauenturm.** Im Sommer Sonntags 10—18 Uhr, werktags 9 bis 18 Uhr, im Winter täglich 10—16 Uhr. 50 Pfg. Studierende 25 Pfg.
- Friedenssäule, Prinzregentenstraße.**
- Germanenbrunnen, Ecke Luisen- und Elisenstraße.**
- Goethedenkmal, Lenbachplatz.**
- Großmarkthalle, Südbahnhof.** Werktags 6½—11½ und 14 bis 17½ Uhr. Eintritt frei.
- Heilige Geistkirche, Tal 77.**
- Hofbräuhaus, Platzl 9.**
- Isartor, Tal und Isartorplatz.**
- Justizpalast, Karlsplatz.** (Schenswertes Treppenhaus.)
- Karlstor, Neuhauserstraße und Karlsplatz.**
- Kriegerdenkmal, Hofgarten, vor dem Armeemuseum.**
- Künstlerhaus, Lenbachplatz.** Mai bis Oktober. Sonntags 10 bis 12, werktags 10—18 Uhr. 1 Mk.
- Kunstgewerbeschule, Luisenstraße 37.**
- Kurfürst Maximilian I. Denkmal, Wittelsbacherplatz.**
- Landtagsgebäude, Prannerstr. 20.** Sitzungen öffentlich.
- Leuchtenbergpalais, Odeonsplatz 4.**
- Ludwig Maximilians-Universität, Ludwigstraße 17.**
- Ludwigskirche, Ludwigstraße 21.**
- Mariensäule, Marienplatz.**
- Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6.**
- Matthäuskirche, Karlsplatz 18.**
- Maximilian II.-Denkmal, Maximilianstraße.**
- Max Josef-Denkmal, Max Josefsplatz.**
- Michaeliskirche, Neuhauserstraße 52.**
- National-Theater, Max Josefsplatz 2.** Eingang Maximilianstraße. Samstags 14 Uhr. 50 Pfg.
- Nepomuk-Kirche, Sendlingerstraße 62.**
- Palais Prinz Karl, Königinstraße 1.**
- Peterskirche, Petersplatz 1.**
- Petersturm.** Täglich 10—18 Uhr. 50 Pfg.
- Prinzregenten-Theater, Prinzregentenplatz 12.** Freitags 14 Uhr.
- Propyläen am Königsplatz.** [50 Pfg.]
- Rathaus, Altes, Marienplatz 15.** Werktags außer Samstags 14 bis 16 Uhr. 50 Pfg. Karten beim Torwart im Neuen Rathaus.

- Rathaus, Neues, Marienplatz 8.** Sitzungssäle-Besichtigung werktags außer Samstags 14—15 Uhr. 50 Pfg. Anmeldung beim Torwart am Fischbrunnen.
- Rathaus, Technisches, Blumenstraße.** 13stöckiges Hochhaus.
- Rathausurm, Neuer (Glockenspiel um 11 Uhr täglich), Turm-**aufzug Sonntags 10—13 Uhr, werktags 8—16 Uhr, Samstags nur von 8—13 Uhr. 1 Mk. Anmeldung beim Aufzugsdiener unterm Turm.
- Ratskeller.**
- Richard Wagner-Denkmal, Prinzregentenplatz.**
- Sendlingertor, Sendlingerstraße und Sendlingertorplatz.**
- Schlacht- und Viehhof, Zenettistr. 1/3.** Werktags 8—16 Uhr. 20 Pfg.
- Städt. Elektrizitätswerk, Wasserkraftwerke, Dampfwerke.** Anmeldung bei der Direktion (Blumenstr. 28).
- Städt. Karl Müllersches Volksbad, Zweibrückenstr. 31.** Sonntags 7—11½ Uhr, werktags 8—19 Uhr. 50 Pfg.
- Sternwarte, Bogenhausen, Sternwartstr. 15.** Dienstags und Freitags 14—16 Uhr. 50 Pfg.
- Technische Hochschule, Arcisstraße 21.**
- Theatiner-Kirche, Theatinerstraße 21.**
- Universität, Ludwigstraße 17.**
- Wittelsbacherbrunnen, Lenbachplatz.**

Musik-Aufführungen

- Militärmusik:** Sonntags 12—13 Uhr in der Feldherrnhalle und im Rathaushof. Außerdem im Sommer Mittwochs 16½ bis 17½ Uhr im Hofgarten, im Winter Mittwochs 12—13 Uhr in der Feldherrnhalle.
- Kirchenmusik:** Sonntags St. Michaelis-Hofkirche (9 Uhr), Dom (9 Uhr), Theatiner-Hofkirche (10 Uhr), Allerheiligen-Hofkirche (11 Uhr).

Marionettentheater, Puppenspielbühnen

- Münchener Marionettenbühne, von der Tannstr. 2.** Studierende 30% Ermäßigung.
- J. Schmid's Original Münchener Marionettentheater, Blumen-**straße, nächst Sendlingtorplatz. Studierende außer an den Sonn- und Feiertagsnachmittagsvorstellungen 33½% Ermäßigung.

Theater

- (s. Vergünstigungsnachweis unter „Theater“)
- Nationaltheater (ehemal. Kgl. Hoftheater), Max Josefsplatz.** (Opern, Schauspiele.)
- Residenztheater, Max Josefsplatz.** (Schauspiele, Lustspiele und kleinere Opern.)

94 Puppenspielbühnen, Kleinkunsth Bühnen, Varietés

Prinzregententheater, Prinzregentenplatz. (Schauspiele, im Sommer Richard-Wagner-Festspiele.)

Gärtnerplatztheater, Gärtnerplatz. (Operetten.)

Münchener Kammerspiele im Schauspielhaus, Maximilianstr.

34. (Moderne Schauspiele, Shakespeare-Lustspiele, moderne Lustspiele, Gegenwartsliteratur.)

Münchener Volkstheater, Josefspitalstr. 10a. (Possen, Schwänke, Volksstücke, Musik-Lustspiele.)

Kleinkunsth Bühnen, Varietés

Annast, Hofgarten Künstlerspiele¹⁾, Odeonsplatz 18.

Benz, Kleinkunsth Bühne, Leopoldstr. 50. Eintritt 1.— Mark.
Bonbonniere, Vornehmes Wein-Kabarett, Neuturmstr. 5 am Kosttor.

Colosseum, Variété²⁾, Kolosseumstraße beim Sendlingertor.

Deutsches Theater, Revuebühne und Variété, Schwanthalerstraße 13 und Landwehrstraße.

Malkasten, Künstlerspiele²⁾, Augustenstr. 78.

KAMMERSPIELE

im Schauspielhaus

Maximilianstraße 34/35

Die führende moderne
Schauspielbühne Münchens

VOLKSTHEATER

Joseph - Spitalstraße 10

Lustspiele • Singspiele
Volksstücke

In beiden Theatern für Studierende 30 Proz. Ermäßigung

Theater am Gärtnerplatz

Die führende Operettenbühne

pflegt die klassische und moderne Operette

Täglich 8 Uhr Vorstellung • Samstags u. Sonntags

Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen

Studierende gegen Asta-Gutscheine Ermäßigung

für Karten v. RM. 1,50 an RM. 0,50, für Karten v. RM. 8.- an RM. 1.-

Platzl¹⁾, Konzert und Vorstellung D'Dachauer, Münzstr. 9 am Platzl.

Serenissimus, Künstlerspiele, Akademiestr. 9. Eintritt frei.
Garderobegebühr 20 Pfg.

Simplizissimus, Kleinkunsthöhne¹⁾, Türkenstr. 57.

¹⁾ Studierende 50% Ermäßigung an Werktagen außer Samstags, Sonn- und Feiertags. ²⁾ Studierende 50% Ermäßigung. ³⁾ Studierende 50% Ermäßigung.

Gast- und Vergnügungstätte Platzl

BESITZER: BOHM u. LETTNER

Täglich abends 8 Uhr Vorstellungen der

DACHAUER

Weiß Ferdl, Direktor

Studierende

auch mit Angehörigen gegen Ausweis auch Samstags und Sonntags
ermäßigte Eintrittspreise

Kolosseum-Variété

Kolosseumstr. 4 • Straßenbahnlinien 2/7/15 • Telefon 26 660

● **Täglich**

● **Große Variété-Vorstellung**

Anfang **Auftreten erster Künstler**

8.15 Uhr Studierende geg. Ausweis nebst Angehörig. Preisermäßigung
auch Sonn- und Feiertags

Gute Küche / Zivile Preise / Ausschank der vorzügl. Spatenbräubiere

Benz

Trocadero · Cabaret

Leopoldstr. 50

Schwabing

Telefon 30495

Gastspiele erster Künstler

Pschorr-Export

Schoppenweine

Tabelle z. Ermittlung der Wochentage

für jedes Datum von 1801—1999

A: Jahreszahlen		B: Monate											
1801—1899	1900—1999	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1801 29 57 85	25 53 81	4	0	0	3	5	1	3	6	2	4	0	2
02 30 58 86	26 54 82	5	1	1	4	6	2	4	0	3	5	1	3
03 31 59 87	27 55 83	6	2	2	5	0	3	5	1	4	6	2	4
04 32 60 88	28 56 84	0	3	4	0	2	5	0	3	6	1	4	6
05 33 61 89	1901 29 57 85	2	5	5	1	3	6	1	4	0	2	5	0
06 34 62 90	02 30 58 86	3	6	6	2	4	0	2	5	1	3	6	1
07 35 63 91	03 31 59 87	4	0	0	3	5	1	3	6	2	4	0	2
08 36 64 92	04 32 60 88	5	1	2	5	0	3	5	1	4	6	2	4
09 37 65 93	05 33 61 89	0	3	3	6	1	4	6	2	5	0	3	5
10 38 66 94	06 34 62 90	1	4	4	0	2	5	0	3	6	1	4	6
11 39 67 95	07 35 63 91	2	5	5	1	3	6	1	4	0	2	5	0
12 40 68 96	08 36 64 92	3	6	0	3	5	1	3	6	2	4	0	2
13 41 69 97	09 37 65 93	5	1	1	4	6	2	4	0	3	5	1	3
14 42 70 98	10 38 66 94	6	2	2	5	0	3	5	1	4	6	2	4
15 43 71 99	11 39 67 95	0	3	3	6	1	4	6	2	5	0	3	5
16 44 72	12 40 68 96	1	4	5	1	3	6	1	4	0	2	5	0
17 45 73	13 41 69 97	3	6	6	2	4	0	2	5	1	3	6	1
18 46 74	14 42 70 98	4	0	0	3	5	1	3	6	2	4	0	2
19 47 75	15 43 71 99	5	1	1	4	6	2	4	0	3	5	1	3
20 48 76	16 44 72	6	2	3	6	1	4	6	2	5	0	3	5
21 49 77 1900	17 45 73	1	4	4	0	2	5	0	3	6	1	4	6
22 50 78	18 46 74	2	5	5	1	3	6	1	4	0	2	5	0
23 51 79	19 47 75	3	6	6	2	4	0	2	5	1	3	6	1
24 52 80	20 48 76	4	0	1	4	6	2	4	0	3	5	1	3
25 53 81	21 49 77	6	2	2	5	0	3	5	1	4	6	2	4
26 54 82	22 50 78	0	3	3	6	1	4	6	2	5	0	3	5
27 55 83	23 51 79	1	4	4	0	2	5	0	3	6	1	4	6
28 56 84	24 52 80	2	5	6	2	4	0	2	5	1	3	6	1

C: Wochentage

1	8	15	22	29	36	Sonntag	4	11	18	25	32	Mittwoch
2	9	16	23	30	37	Montag	5	12	19	26	33	Donnerstag
3	10	17	24	31	—	Dienstag	6	13	20	27	34	Freitag
						7	14	21	28	35	Samstag	

Erklärung: Um den Wochentag eines Datums zu ermitteln, suche man zunächst die Jahreszahl des Datums in Rubrik A und dann in Rubrik B die Zahl, die in der mit der Jahreszahl gleichen wagenrechten Reihe senkrecht unter dem Datumsmonat steht, zähle zu dieser Zahl das Monatsdatum und stelle unter der Endsumme der beiden Zahlen in Rubrik C den Wochentag fest. Beispiel: 31. Juli 1929: Zu der in der gleichen Wagenrechten wie die Jahreszahl 1929 in Rubrik A senkrecht unter Juli in Rubrik B stehenden Zahl 1 zähle man das Monatsdatum 31=32. In Rubrik C ergibt 32 den Mittwoch als den gesuchten Wochentag.



ASMÜ

Erzeugnisse sind weltberühmt

ASMÜ-Bindung
ASMÜ-Doppelstrammer
ASMÜ-Strammerlos
ASMÜ-Ski-Flickzeug
ASMÜ-Stelggurt-Fell-Ersatz
ASMÜ-Wachse
ASMÜ-Sonnenbrand-Salbe u. -Öl
ASMÜ-Stelgeisen
ASMÜ-Zelte
ASMÜ-Schlafsack

ASMÜ-Sport-Bekleidungen

Eigene Herstellung - Eigene Modelle

alles direkt und verbilligt
an den Verbraucher
durch das große und führende
Fachgeschäft für jeden Sport

Sporthaus Schuster

München 2 M, Rosenstraße 6

Schuster, der Alpenvereins-,
Expeditions- u. Skilauf-Ausrüster

10% Studentenrabatt

(ausgenommen wenige Netto-Artikel)



In den Weiden raunt und flüsterts:

**„Dem ist das Wetter einerlei . . .
Sein Mantel ist vom Loden-Frey!“**

Schaffen auch Sie sich einen an, es
gibt keinen besseren!

Straßen- u. Sportanzüge

aus Kammgarn und Cheviotstoffen aus
eigener Stofffabrik und Großschneiderei
besonders preiswert

Alles für jeden Sport!

Auf Sportartikel **10%** Rabatt gegen Ausweis

LODEN-FREY Maffei

Das Glockenspiel im Turm des Neuen Rathauses

Das Glockenspiel ist ein Meisterwerk seiner Art, das seit seiner Erbauung im Jahre 1908 um 13 Uhr die Mehrzahl der in München weilenden Fremden aller Berufsschichten und aller Altersstufen am Marienplatz versammelt. Es wird elektrisch betrieben und spielt mit 6 Walzen auf 43 Glocken im Einzelgewicht von 10 kg bis 26 Zentnern und im Gesamtgewicht von 140 Zentnern 24 verschiedene Stücke. Spielbeginn: 11 Uhr vormittags. Spieldauer: etwa 10 Minuten. Spielfolgewechsel am 1. und 15. jeden Monats. Der Spielbeginn wird oben im Erker durch

2 Glockenschläger

angezeigt. Dann folgt ein

Lied

und auf dieses im oberen Stockwerk mit Marschbegleitung das

Turnier,

das mit der Niederstechung des rotgelben Ritters durch den weißblauen endet und ein am 24. Februar 1568 anlässlich der Vermählung Herzog Wilhelms V. von Bayern mit Herzogin Renata von Lothringen auf dem damaligen Kräutlmarkt, jetzigen Marienplatz, abgehaltenes Ritterkampfspiel darstellen soll. Hierauf folgt im unteren Turmstockwerk, von einer Tanzweise begleitet, der berühmte

Schäfflertanz.

Dieser Tanz wurde zum erstenmal im Jahre 1517 von den Schäfflern (Böttchern, Faßbindern) auf den Straßen Münchens aufgeführt zur Aufmunterung der Einwohner, welche nach der 1515—17 in München wütenden Pest sich nicht mehr aus den Häusern herauswagten. Zum Andenken an diese wackere Tat wird von Münchener Schäfflern alle 7 Jahre in der Faschingszeit der Tanz in den historischen Kostümen öffentlich aufgeführt. Den vierten Teil des Spiels gibt ein

Lied

und den Schluß zeigt durch dreimaliges Krähen und Flügelschlagen im oberen Erker über dem Turnier der zwischen den Glockenschlägern stehende

Hahn

an.

Spielfolge des Glockenspiels:

1. Walze.
 1. Herzleid
 2. Hohenfriedberger Marsch
 3. Schäfflertanz (1. Teil)
 4. Muß i denn, muß i denn

2. Walze.
 1. Aennchen von Tharau
 2. Finnländischer Reitermarsch
 3. Schäfflertanz (2. Teil)
 4. In der Helmat

3. Walze.
 1. Loreley
 2. Preisend mit viel schönen Reden
 3. Schäfflertanz (1. Teil)
 4. Wendelsteinlied

4. Walze.
 1. Jetzt gang i ans Brünnele
 2. Wohlauf Kameraden
 3. Schäfflertanz (2. Teil)
 4. Letzte Rose

5. Walze.
 1. Sah ein Knab ein Röslein stehn
 2. Prinz Eugen
 3. Bierwalzer
 4. Morgen muß ich fort von hier

6. Walze.
 1. In einem kühlen Grunde
 2. Torgauer Marsch
 3. Münchener Kindl Mazurka
 4. O Tannenbaum

Abends 21 Uhr

zeigt der Turm ohne Musikbegleitung zwei andere Figurenspele: Im linken Säulenerker, mit brennender Laterne und wie in längst vergangenen Zeiten auf seinem Horn ein dreimaliges Signal blasend, den

Nachwächter,

und im rechten Säulenerker das

Münchner Kindl

mit dem schützend die rechte Hand über ihm haltenden Friedensengel. Beide Figuren bewegen sich im Kreise und werden elektrisch beleuchtet.

EMPFEHLENSWERTE VEGETAR. GASTSTÄTTEN	
Gut vegetarisch essen!	Menü 0,70 im
	Abonn. 15% Rabatt
	Vegetarisches Restaurant
Bauer	
Schommerstraße 14a Beim Bahnhof	

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN

MALKASTEN

Bes. Jos. Vogl

Die beliebte Gaststätte
**Preiswerte
Studenten-Menüs**
Spatenblere



Augustenstr. 78

Das stimmungsvolle
**Tanzkabarett
Nachtbetrieb**
Für Studenten Eintritt frei

Gaststätte **Regensburger Hof** Augustenstr.53

Spezialausschank der Paulaner-Thomas-Brauerei

Gutbürgerliche Küche

::

Studierenden Ermäßigung

Löwenbräukeller

Stiglmaierplatz

Haltestelle der Linien 1, 4, 11, 24

Jeden Mittwoch u. Samstag:
Große Tanzabende

Jeden Sonntag:
Militär-Konzerte

Bräustübl:

Anerkannt vorzügliche preiswerte Frühstücke
Mittag- und Abendtisch
ff. Alt Münchener Weißwürste
Das berühmte Löwenbräubier an der Quelle

Studenten Ermäßigung



Sie spensen vorzüglich im

Glückstüberl (Pfälzer Schoppenstube)
Glückstraße 4

Feinbürgerliche Menüs im Abonnement Mk. 0,80 u. 1,20

Angenehmer Aufenthalt :: Neue Leitung

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN

Die **Gaststätte** des Studenten **Metropol**
im Hotel

im Haus der Landwirte
(Inh.: Heinz Maaßen)

Bayerstraße 41/43 • am Hauptbahnhof

Mittag- und Abendtisch zu M. 0.80, 1.10 usw.

Im Abonnement Preisermäßigung

Thomasbräu Hell-Urtyp • Paulaner Dunkel • Vorzügl. Schoppenweine

Das Speisefokal der Mediziner

die neue

Gaststätte Drei Löwen

Schillerstraße 44/45

Studierende Ermäßigung

Kein Trinkzwang

Café-Restaurant und Hotel

Kaiserhof

Schützenstraße 12 — zwischen Bahnhof und Karlsplatz

Reichhaltiger Mittag- u. Abendtisch

Gepflegte Küche — Eigene Conditorei

Nachmittags und abends Konzert

Im Hotel 200 preiswerte Zimmer mit u. ohne fließ. Wasser

Im Medizinviertel

Mathildenstraße 5

Christliches Hospiz

Die wegen seiner guten Küche und zeltentsprechenden Preise
bevorzugte Spesegaststätte

Sonderpreise f. Studierende — 130 Fremdenzimmer (v. M. 2.30 an m. Bed.)

Man frühstücke in den

Hackerbräubierhallen

Marlenplatz 26

Menüs in bekannter Güte zu -.80, 1.30, 1.50 u. 2.— Mark

Studierende Ermäßigung

Angenehmes Familienlokal / Gutgepflegte Hackerbräubiere

I. Stock **Ratskaffeehaus** Billardsaal

Abends Künstler-Konzert :: Samstags und Sonntags Tanz

Hans Schwojer

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN

Gaststätte Bürger-Bräu

Kaufingerstraße 6 KARL GEISEL Telephon 98 703
Stammlokal zahlreicher Korporationen
Vorzügliche Küche Löwenbräu-Bier Mäßige Preise

Hotel u. Restaurant **Kreuzbräu**

Brunnstraße 7
Telefon 912 43

Josef Probst

Beliebtes Stammlokal zahlreicher Korporationen
Studentenmenüs • Löwenbräubiere • Schoppenweine

Kgl. Hofbräuhaus München

Gegründet 1589 Bayrische Staatsbrauerei Gegründet 1589

Hofbräuhaus

Hauptausschank:

Haus Nr. 9 am Platzl

Fernruf 23 393



Hofbräuhaus

Kellerrestauration:

Innere Wienerstraße 19,

Fernruf 41 632

Hofbräuhaus Filiale:

Lohengrin, Türkenstraße 50, Fernruf 20 280

Spezialausschank in Berlin:

EuropaHaus, gegenüber dem Anhalter Bahnhof

★

Versand in Fässern und Flaschen nach allen Ländern der Erde
Geschäftsstelle:

Hofbräuamt München, Innere Wienerstr. 9, Fernr. 40144 u. 43020

Gaststätte und Saalbau

Neue Akademie

Amalienstraße 87

Gutbürgerliche Küche, 1a Spatenbiere, Münchner Kindl-Weiß-
bier, Flaschen- und Schoppenweine aus den Kaiserstuben.

Telefon: 22752 und 20816

Säle stehen zur Verfügung.

Studenten Ermäßigung.

BEKANNTE STUDENTENEINKEHREN

Augustinerkeller

Größter Biergarten Münchens

Arnulfstr. 52

Straßenbahnlinie 3 (Haltestelle Herbststr.) nächst Hauptbahnhof

Für Corporationen Festsäle und gemütliche Kneipzimmer

Vorzügliche warme und kalte Küche • Bestgepflegte Biere

Josef Kraus

Löwenbräu zum Franziskaner

Traditionelles Frühstückslokal der Münchener Studentenschaft

Gut bürgerliche Küche

Ermäßigte Studentenessen

Spezialausschank der Löwenbrauerei

Eingänge: Residenzstr. 9, Perusastr. 5, Theatinerstr. 46



BELIEBTE WEIN- UND SCHOPPENSTUBEN

Altbekannte Schwabinger Künstler- und Studentengaststätte
im Hochschulviertel

Weinhaus
„Ostera Bavaria“

Schellingstraße 62 Ecke Schraudolphstraße

PREISWERTER MITTAGSTISCH

Kein Trinkzwang

*Große Auswahl in Schoppenweinen * Flaschenbiere*

Weinhaus Braune Stube

Am Hofbräuhaus
Bräuhausstraße 4



Friedrich Lenz
Eugen Schulz

Das Lokal der Nationalsozialisten

EMPFEHLENSWERTE KAFFEEHÄUSER

Café Ludwig vormals **Teichlein**

Inhaber: R. Eberhardt

Ludwigstraße 4

Das feinsbürgerliche **Café mit Konditorei**

Tages- u. Nachtbetrieb

Studenten-Einkehr | Ermäßigte Preise

Café Neumayr

Petersplatz 8 **Gutbürgerliches Café / 6 Billards** Fernruf 23245

Alle großen in- u. ausländischen Zeitungen liegen auf

Konditorei-Kaffee

H A G

Residenzstr. 26

Inh.: **Max Elchele**

Die ruhigen vornehmen Räume

Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Am vorteilhaftesten kauft man seinen Bücherbedarf

in einer ortsansässigen Buchhandlung

Man lasse sich nicht von Reisenden, die zu Semesterbeginn die Universitätsstädte überfluten und mit großer Redegewandtheit die angeblichen Vorteile des Bücherbezuges von auswärts anzupreisen pflegen, zu kostspieligen, meist nutzlosen Bestellungen überreden.

Der Studierende der Münchener Hochschulen bezieht seine Lehrbücher stets am zweckmäßigsten durch eine Münchener Buchhandlung, die ihm infolge ihrer seit vielen Jahren gesammelten Erfahrungen beratend zur Seite stehen und ihn individuell bedienen kann.

Man wende sich vertrauensvoll an die

Hochschulbuchhandlung Max Hueber

Amalienstraße 79

Telefon: 26705

25 Ausflüge in die Münchener Umgebung und ins Bayerische Hochland

(Sonntagsfahrkarten zu ermäßigtem Preise berechtigen zur Hin-
fahrt von Samstag 12 Uhr an und zur Rückfahrt bis Montags
9 Uhr. Die Rückfahrt kann auch auf einer anderen Strecke, die
bei der Lösung der Karte angegeben werden muß, erfolgen.
In den Münchener Bahnhöfen werden bis auf weiteres **Sonntagsfahrkarten auch Mittwochs** ausgegeben. Sie gelten nur
für Fahrten an den Mittwochen.)

In den Englischen Garten.

Fast inmitten der Stadt beginnt der große Münchener Stadtpark, der „Englische Garten“. Man betritt ihn am besten vom Odeonsplatz her durch den Hofgarten. Auf breiten gepflegten Promenaden- und Reitwegen und Fahrstraßen bietet er Gelegenheit zu vielen lohnenden Spaziergängen, Ausritten und Wagenfahrten, von denen die am Monopteros, am Chinesischen Turm und dem Kleinhesseloher See vorbei zum ehemaligen königlichen Jagdschloßchen „Aumeister“ (jetzt Wirtschaft) besonders zu empfehlen sind. (½ Tagesausflug.)

Nach Nymphenburg.

Der Münchener Vorort Nymphenburg am Endpunkt der Straßenbahnlinie 1 mit seinem herrlichen italienischen Barockschloßbau und den ausgedehnten Parkanlagen ist ein beliebter Ausflugsort. Das Schloß stammt in seinem Mittelbau aus der Mitte des 17. Jahrhunderts; seine Seitenflügel wurden in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vollendet. Der Park wurde im Stil von Versailles angelegt. Er birgt drei reizvolle Parkschlößchen (Pagodenburg, Badenburger, Amalienburg) und die Magdalenenklause, eine künstliche Ruine. Unweit des Schlosses, an der Menzingerstraße, liegt der neue Botanische Garten mit großen Gewächshäusern und dem Botanischen Museum, deren Besichtigung besonders den Pflanzenfreunden zu empfehlen ist. (½ Tagesausflug.)

Ins Isartal.

Das Isartal ist das schönste Ausflugsgebiet in Münchens nächster Umgebung. Es ist über Harlaching, den reizenden Villenvorort Münchens, die Mengerschweige, Geiseltalsteig (Filmateliers der Emelka) bis Grünwald längs des rechten Isarufers mit der Straßenbahn erreichbar, wo sich den Besuchern vom alten Schloßturm und von den Terrassen des Schloßkaffees ein malerischer Blick über den oberen Isarlauf und die Alpen bietet. Als Rückweg empfiehlt sich eine Fußwanderung am linken Isarufer abwärts über Hölriegelskreuth, Pullach, Schwanneck (Schloß), Großhesselohe (Eisenbahnviadukt), Prinz Ludwigshöhe. Von hier mit der Isartal-

bahn oder mit der Staatsbahn ab Bahnhof Solln zurück nach München. ($\frac{1}{2}$ Tagesausflug.)

Nach Schleißheim.

Schleißheim ist in halbstündiger Bahnfahrt von München zu erreichen. Der prächtige Schloßbau in italienischem Barock mit sehenswerter Innenausstattung enthält in 45 Sälen über 1000 Gemälde, darunter Werke von Dürr, Marées u. a. Er ist außer Montags täglich zu besichtigen. Ein weiter Park mit altem Baumbestand und künstlichen Wasseranlagen breitet sich hinter dem Schlosse aus. ($\frac{1}{2}$ Tagesausflug.)

Zum Starnberger See.

Mit der Bahn nach S t a r n b e r g (Undosabad), zu Fuß über Possenhofen durch herrlichen Buchenwald nach F e l d a f i n g und weiter nach Tutzing. Zurück mit dem Dampfschiff nach Starnberg und mit der Bahn nach München. ($\frac{1}{2}$ Tagesausflug.)

Mit der Bahn nach Starnberg. Dampfschiffrundfahrt mit zweimaliger Unterbrechung. In Berg Besichtigung des Schlosses, in welchem König Ludwig II. wohnte, ehe er sein Leben im Starnberger See endigte, dann Überfahrt nach Possenhofen und Fußmarsch über Feldafing nach Tutzing, nachmittags R u n d f a h r t um den See nach Starnberg. (Tagesausflug.)

Zum Ammersee.

Mit der Bahn nach H e r r s c h i n g, zu Fuß durch das romantische Kiental zum „Heiligen Berge A n d e c h s“ (712 m) mit Benediktinerpriorat und prächtig ausgeschmückter Kloster- und Wallfahrtskirche. Vom Turm herrliche Aussicht. Zurück nach Herrsching. Mit dem Dampfschiff nach St. Alban, von hier zu Fuß nach D i e ß e n (Pfarr- und Kollegiatkirche) und zurück mit dem Schiff nach Herrsching und der Bahn nach München. (Tagesausflug.)

Zum Walchensee.

Mit der Bahn über Tutzing oder Wolfratshausen nach Kochel, zu Fuß zum Altjoch mit den gewaltigen Turbinenanlagen des Walchenseekraftwerkes und über die alte Kesselbergstraße zur Kesselberghöhe (861 m), von hier auf bequemem Reitwege über Walchenseeblick oder das Schlehdorfer Alpl mit herrlicher Aussicht (W a l c h e n s e e und Karwendel) und über die ständig bewirtschafteten Herzogstand-Häuser (1575 m) zum Gipfel des H e r z o g s t a n d e s (1731 m) und über den Grat zum H e i m g a r t e n (1790 m). Abstieg über das Rauheck, die Kälberhütte um den Wank herum zum Bahnhof Ohlstadt. (Tagesausflug.)

Nach Schliersee und Tegernsee.

Mit der Bahn nach Schliersee (783 m), zu Fuß um das Nordende des Sees zur Glashütte, am Breitenbach aufwärts zum Hennerwirt, und von hier entweder über die Gindelalmschneid (1330 m) und die Neureut nach Gmund am Tegernsee oder auf dem Prinzenweg über die Kreuzbergalpe und die Baumgartenspitze (1448 m) mit herrlicher Aussicht auf die Alpen an der Kapelle auf dem Riederstein vorbei nach Rottach und von hier mit dem Schiff nach Tegernsee. Mit der Bahn zurück nach München. (Tagesausflug.)

Zum Wendelstein.

Mit der Bahn nach Brannenburg und von dort zu Fuß oder mit der elektrischen Zahnradbahn, der ersten deutschen Bergbahn, in aussichtsreicher, 1¼ständiger Fahrt an der Hochsalwand vorbei über Mitteralm und Reindlerscharte zu den ständig bewirtschafteten Unterkunftshäusern (1728 m). Von hier bequemer Aufstieg zum Wendelsteingipfel (1837 m) mit Kapelle und Kreuz und großartigem Rundblick über die Alpen und das Flachland. Zurück über Brannenburg oder Bayrischzell nach München. (Tagesausflug.)

Mit der Bahn bis Bayrischzell, zu Fuß durch den Lehmgraben zur Tannermühle, zu den Hochkreut-Höfen über Siegelalm und Untere und Obere Wendelsteinalm zum Sattel zwischen Bockstein und Wendelstein oder zur Zeller Scharte und zum Wendelsteinhaus. (Tagesausflug.)

Ins Zugspitzgebiet.

Mit der Eisenbahn über Garmisch mit der deutschen Zugspitzbahn oder über Ehrwald mit der Tiroler Drahtseilbahn auf die Zugspitze (2962 m) und zurück nach München. (Tagesausflug.)

Mit der Eisenbahn über Garmisch nach Untergrainau, von dort zu Fuß über Badersee zum Eibsee (Haltestelle der deutschen Zugspitzbahn) und zurück nach München. (Tagesausflug.)

Über Garmisch nach Kainzenbad, dann zu Fuß durch die Partnachklamm nach Vorder-Graseck und zurück nach Garmisch-Partenkirchen und München. (Tagesausflug.)

Von Garmisch zu Fuß auf leichtem, schattigem Wege über den Rissersee oder mit der Seilschwebbahn (mindestens halbstündiger Betrieb, Bergfahrt 3 M.) zum Kreuzeck.

Von hier herrlicher Einblick in die wilden Gipfelszenarien des Wettersteingebirges mit der majestätischen Zugspitze. (Ausgangspunkt für Hochtouren zur Alpsspitze 2628 m, Hochblassen 2707 m und Zugspitze 2964 m.) Vorzügliches nordseitiges Skigelände mit Sprungschanzen und schöner, aber nicht ganz leichter Abfahrt nach Garmisch und 5 Kilometer langer Rodelbahn. Übernachten im Unterkunfts- haus (25 Betten, 80 Matratzen). Bequeme Spazierwege zur Hochalm (Almwirtschaft), zum Schwarzenkopf (1818 m) mit überwältigendem Blick ins Höllental und auf die fast greifbar nahe Zugspitze und zum Hupfleitenjoch. Für Schwindelfreie von hier prachtvoller Abstieg durch die Höllentalklamm nach Garmisch. (1 bzw. 2—3 Tage.)

Von Garmisch zu Fuß über Partnachklamm, Reintal, Oberreintalhütte (1540 m), Sieben Sprünge, Untere Blaue Gumppe, Obere Blaue Gumppe, Unterer Anger, Neue Anger- hütte (1366 m), Partnach-Ursprung, Oberer Anger, Bruntal zur Knorrhütte (2051 m) (übernachten!), von hier am zweiten Tage über die verfallene Platthütte am Schnee- ferner und den Gral zum Münchner Haus und zur Staat- lichen meteorologischen Station (2957 m) auf dem West- gipfel und weiter auf versichertem Steig zum Ostgipfel der

Nur mit der

Bayerischen Zugspitzbahn bis auf den Gipfel

der alles überragenden Zugspitze 2966 m

Überwältigender Rundblick a. d. Zentralalpen

Sporthotel u. Touristenhaus Schneefernerhaus

am Zugspitzplatt 2650 m

Der ideale Wintersportaufenthalt in reiner Südlage am
7 qkm großen Schneeferner. • Herrliche Skiabfahrten

Auskunft: Bayerische Zugspitzbahn Aktiengesellschaft
Garmisch, Zugspitzstr. 5, Tel. 2921/2922 sowie
durch alle Reise- und Verkehrsbüros

Zugspitze (2962 m), zurück zur Knorrhütte, übers Gatterl, Felderjöchl, Gaistal, Töllfußalm, Obere Häuser nach Oberleutasch (übernachten), am dritten Tage über Unterleutasch nach Mittenwald (Leutaschkamm) und von hier mit der Eisenbahn über Garmisch zurück nach München. (3 Tage.)

Ins Watzmanngebiet.

Mit der Eisenbahn über Rosenheim am Simssee und Chiemsee vorbei nach Bad Reichenhall (Kurgarten, Maschinen der Saline, Anlagen von Axelmannstein, Ausflug ins Lattengebirge mit der Schwebbahn auf den 1577 m hohen Predigtstuhl) und Berchtesgaden (Stiftskirche, Salzbergwerk — Einfahrt 8—11 und 14—17 Uhr). (1. Tag.) Von Berchtesgaden mit der elektrischen Bahn oder zu Fuß an den **Königssee**. Rundfahrt. Bei der Salet-Alm Fahrt unterbrechen und zu Fuß zum Obersee (10 Minuten). Zurück zum Königssee, nach Berchtesgaden und München. (2. Tag.)

Mit der Eisenbahn nach Berchtesgaden, von hier mit der Motorpost zur Wimbachklamm, dann zu Fuß über die Holzstube, Lahner-Alm, Mitterkaseralm, Falzalm zum Watzmannhaus (1930 m) (übernachten!), empor zum Hocheck (2653 m) und bei Schwindelfreiheit weiter zum Mittelgipfel (2713 m) und Südgipfel des **Watzmann**. Zurück über Hoheck zum Watzmannhaus und hinab zum Königssee. (2 Tage.)

Von Berchtesgaden mit der elektrischen Bahn über Schellenberg und Hellbrunn (Aufenthalt zur Besichtigung der Wasserwerke) nach **Salzburg** (Rundgang durch die Stadt, Kurhaus, Museum, Dom, Residenz, Friedhof St. Peter, St. Peterskeller), mit elektr. Aufzug zum Mönchsberg, mit der Seilbahn auf die Festung und herab über Kloster Nonnberg in die Stadt. (Tagesausflug von Berchtesgaden aus.)

Ins Allgäu.

Mit der Bahn über Immenstadt nach Blaichach; zu Fuß über Burgberg (Kirche mit wertvollen Decken- und Altarbildern) zum Grüntenhäus (1535 m) und empor zum Vorgipfel „Hochwart“ (1698 m) und bei Schwindelfreiheit über den Grat zum „Übelhorn“ (1738 m), dem höchsten Gipfel des **Grüntenn**. Zurück zum Grüntenhäus (übernachten) und auf dem gleichen Wege wie tags zuvor nach Burgberg. Von dort nach Sonthofen, dann mit der Bahn nach Oberstdorf. Mit der Schwebbahn zum Nebelhorn-

gipfel oder zu Fuß über die Trettach zum Fällbach-Wasserfall, durch die schattige Schlucht zur Vorderen Seealpe und empor zum Edmund-Probst-Haus (übernachten) und zum Nebelhorngipfel (2251 m). Geübte, schwindelfreie Bergsteiger nehmen den Abstieg vom Unterkunftshaus über das „Gleit“ durch die Seewände zwischen Gündles-Tobel und Seealpengündles-Tobel und das Oytal nach Oberstdorf. Von hier mit der Bahn über Sonthofen und Immenstadt zurück nach München. (3 Tage.)

Nach den bayerischen Königsschlössern.
Linderhof, Hohenschwangau, Neuschwanstein, Herrenchiemsee.

Mit der Eisenbahn über Starnberg am Würmsee, Murnau am Staffelsee (umsteigen!) und Bad Kohlgrub nach dem durch die Passionsspiele weltbekannten Oberammergau. Von hier zu Fuß oder im Omnibus durchs Ammertal über Graswang am Forsthaus **Linderhof** und am alten Jagdhaus König Max' II. vorbei zum märchenhaft schönen Schloß Linderhof mit seinen herrlichen Gartenanlagen und Wasserwerken (12 und 18 Uhr), mit der Blauen Grotte

Reiselektüre

Reiseführer

Tourenkarten

Landkarten, Atlanten

sind in den neuesten Auflagen stets
in großer Auswahl vorrätig in der

Hochschulbuchhandlung Max Hueber
 München, Amalienstraße 79

und dem Kiosk. Auf der Terrasse vor dem Schlosse eine mächtige Linde, zu deren Krone eine Treppe hinaufführt zum Frühstückplatz des Königs mit dem Venustempelchen darüber. (Tagesausflug.)

Von Linderhof weiter mit Omnibus oder zu Fuß oder von München

Mit der Eisenbahn nach Füssen und von dort zu Fuß, mit Stellwagen oder Motorpost durch herrlichen Wald nach Ort *Hohenschwangau* am Alpsee, am Fuße des alten Schlosses, das reich ist an Kunstgegenständen, Bildern und Fresken der bedeutendsten Künstler der früheren Münchener Schule. Im Schloßgarten interessiert das Marmorbath, der Schwanenbrunnen und der Löwenbrunnen. Von hier führt eine teilweise in Fels gesprengte Straße nach Schloß *Neuschwanstein*, der genialen Schöpfung des Romantikers auf dem bayerischen Thron, von dessen dritten und vierten Stockwerk man einen malerischen Blick genießt in die Pöllatschlucht und auf den Pöllatfall. (Tagesausflug.)

Schloß Herrenchiemsee besucht man am zweckmäßigsten auf einem Ausflug nach Bad Reichenhall und Berchtesgaden im Watzmanngebiet, indem man die Bahnfahrt in Prien unterbricht, von hier mit der Chiemseebahn nach Stock fährt und sich mit dem Dampfschiff auf dem Chiemsee nach der Herreninsel übersetzen läßt. Schloß Herrenchiemsee wurde 1878—1886 von Dollmann und Hoffmann im Renaissancestil nach dem Vorbild von Versailles erbaut; es ist in seinen Ausmaßen größer als dieses und hat Räume (Spiegelgalerie) bis zu 75 m Länge, 21 m Breite und 13 m Höhe. Es ist mit fast zu verschwenderischer Pracht ausgestattet und seine Schönheit wirkt überwältigend auf seine Besucher. Man sollte am Chiemsee nicht vorüberfahren, ohne das Schloß zu besichtigen. Leider gestattet die Führung, für die etwa eine Stunde angesetzt ist, nur ein oberflächliches Betrachten. Eine Überfahrt nach der nahen malerischen *Fraueninsel*, welche einen freien Ausblick über den See und die ganze Salzburger Alpenkette bietet, mit dem 1200 Jahre alten Kloster und dem im Wirtshaus verwahrten berühmten Malerbuch ist sehr zu empfehlen. (Tagesausflug.) —

Nach Augsburg.

Zu den schönsten bayerischen Städten zählt neben München, Nürnberg, Würzburg, Rothenburg o. Tauber, Passau

die alte Handelsstadt **Augsburg**, von München in einer Stunde Bahnfahrt erreichbar. Es bietet Freunden schöner Architektur und Denkmalkunst viele Anregungen, besitzt es doch den ältesten Renaissancebau Deutschlands, die protestantische St. Annakirche mit der Grabkapelle Fuggers. Von vielen weiteren sehenswerten Baulichkeiten seien erwähnt das bildgeschmückte Fuggerhaus, das Weberhaus mit Fresken nach Kager, das Schätzlernpalais (Rokoko), das Welsershaus mit Renaissanceerker, das Rathaus mit goldenem Saal und sog. Fürstenzimmern, die Goldschmiedekapelle, die alte katholische St. Moritzkirche, die spätgotische St. Ulrichskirche, von deren Turm man einen weiten Rundblick bis zu den Alpen genießt, der fünfschiffige Dom, die alten Stadtbefestigungen und die Fuggerei. Alle diese Bauten haben ein jahrhundertlanges Alter und beherbergen Schätze von unermeßlichem Werte (Rubens, Lukas Cranach, Tintoretto, Hans Holbein u. a.). Von alten Denkmälern interessieren besonders das Fuggerdenkmal und der Herkulesbrunnen, von Kunstsammlungen die staatliche Gemäldegalerie, das Maximilianmuseum und das Fuggermuseum.

An den Bodensee.

Lindau, die reizvolle Inselstadt im Bodensee, ist die südlichste Stadt in Deutschland. Wegen ihrer Lage, ihrer Naturschönheiten und wegen ihrer historischen Sehenswürdigkeiten ist die aus einem Römerkastell hervorgegangene ehemalige Freie Reichsstadt alljährlich das Reiseziel vieler Fremden und ein beliebter Ausgangspunkt für Ausflüge ins Allgäu, nach den bayerischen Königsschlössern, nach den badischen und württembergischen Städten an den Seeufnern, nach Vorarlberg und in die Schweiz. Es ist von München in siebenstündiger Bahnfahrt durch das Allgäuer Alpenland erreichbar.





*Hüte von Breiter
heben die Kleider!*

Wollfilz **295** 350 450 550 650

Velour **12-** 16- 20-

Haarfilz **750** 950 1050 1250 1450

Mützen **095** 150 2- 250 350

Studierende 10 Prozent Rabatt

Breiter

Kaufingerstr. 23

Scheffingstr. 29

Weinstr. 6

Dachauerstr. 14

Zweibrückenstr. 5-7

Max Hueber, Verlag, München 2 NW

S o e b e n i s t e r s c h i e n e n :

Latein für Mediziner

Ein praktisches Lehrbuch

Verfaßt von

Dr. Max Henke u. G. Trojan

unter Mitwirkung von Studienrat E. Frick

144 S. 8° kart. RM. 2,80

Die kurzgefaßte Grammatik ist der neuesten Prüfungsordnung angepaßt. Nach ihr haben neueingeschriebene Studierende der Medizin mit Oberrealschulbildung bereits nach dem zweiten Semester das Latinum abzulegen.

Die Kurssäle des Verfassers Dr. Henke,

der in München die Lateinkurse für Mediziner hält,
sind

Pettenkoferstr. 14/III (gegenüber der Anatomie)
und

Amalienstr. 50 (neben der Universität) / Tel. 50471

Vergünstigungsnachweis

Verzeichnis altingesessener, fachkundiger Münchener Geschäftsfirmen, Münchener Theater, Vergnügungsstätten und Verkehrsgesellschaften, welche auf Studentenkundschaft besonderen Wert legen und ihr durch Preisermäßigungen weitgehendst entgegenkommen.

Die H. H. Studierenden werden gebeten,
sich bei allen Einkäufen stets auf den
„gelben Hochschulalmanach“
zu berufen.

! Kauff nicht im Warenhaus !
• dem Totengräber des Mittelstandes •

Vergünstigungsnachweis

Nachstehende Firmen gewähren den H. H. Studierenden gegen Ausweiskarte Vorzugspreise und empfehlen sich als

Lieferantenfirmen der Münchener Studentenschaft

(Auf neue Bücher, Musikalien, Photoartikel und sog. Markenartikel ist eine Rabattierung gesetzlich nicht zulässig. Bei Kauf solcher Waren kommen der Studentenschaft die Firmen durch weitgehendste Kreditgewährung entgegen. Die an festgesetzte Preise gebundenen Branchen sind durch * bezeichnet.)

Antiquariate

Hochschulbuchhandlung
Max Hueber, Amalien-
str. 79 (Teilzahlungen).

Autofahrschulen

Fritz Schild, Hiltensberger
Straße 22 a. Tel. 371242.

Autogaragen

s. unter Garagen

Bäder

Karl Müller'sches
Volksbad an der Lud-
wigsbrücke gibt durch die
Asta verbilligte Bade-
karten ab (5 Schwimm-
bäder M. 1.30 anstatt
M. 1.75).

Bergbahnen

Bayerische Zugspitz-
bahn A.-G., Garmisch
Wendelstein-Bahn
in Brannenburg.

Für Einzelfahrten gewährt
die Wendelsteinbahn 20%
Nachlaß, bei gemeinsamer
Fahrt mehrerer Kommilit-
onen bis 40% Nachlaß.
Kartenbestellung durch den
Asta der Universität.

Berufskleidung

A. Ebert, Sendlingerstr. 31.

Bestecke

siehe Tafelbestecke bzw.
Laboreinrichtungen.

Buchbindereien

Lorenz Löw, Theresien-
straße 116.

Karl Woerner, Amalien-
straße 69

Buchdruckereien

Akademische Buch-
druckerei F. Straub,
Amalienstraße 81.

Münchener Druck- und
Verlagshaus G. m. b. H.
Paul Heysestraße 9-13.
Tel. 51001.

Universitäts-Buchdruck-
kerei Dr. C. Wolf &
Sohn, Jungfernturm-
straße 2. Tel. 90116.

Buchhandlungen *

Hochschulbuchhandlung
Max Hueber, Amalien-
str. 79 (Teilzahlungen).

! Nicht der scheinbar billige Preis, sondern die !
! Qualität sei ausschlaggebend beim Kauf !

Chemische Reinigungsanstalten *

H. Bornemann, Theresienstraße 22, Färbergraben 4, Rosenbuschstraße 2, Schellingstraße 100.
Fabrik: Knöbelstraße 4, Tel. 20823.

Chirurg. Artikel

Herm. Katsch, Schillerstraße 5.

F. & M. Lautenschläger
G. m. b. H., Lindwurmstraße 29-31.

Dedikationsartikel

siehe Studentenutensilien.

Dissertationen

siehe Buchdruckereien.

Drogen, Verbandstoffe

Amalien-Drogerie,
Amalienstraße 48.

Bavaria-Drogerie, Türkenstraße 71.

Fahrradhandlungen und Reparaturwerkstätten

S. Leichtl, Adalbertstr. 45,
Eingang Barerstr.

Faltboote

Münchener Faltbootbau
G. m. b. H., München-Sendling, Hofmannstr. 50,
Tel. 73108.

Fechtutensilien

J. A. Henckels Zwillingswerk Solingen, Niederlage: Theatinerstraße 8.
Siehe auch Studentenutensil.

Friseure

H. Duda, Amalienstr. 46.

Füllfederhalter

siehe unter Schreibwaren.

Garagen

Universitäts-Garage,
Schellingstr. 43, Tel. 26397

Gaststätten

s. Anzeigenteil S. 95 ff.

Geigenbauer

Gustav Graseck, Brienerstr. 8, Laden gegenüber dem Schillerdenkmal.

Goldarbeiten

Marbod Forster, Schellingstraße 11.

Gummiwaren

siehe unter Parfümerien u. Drogen.

Handschuhe

A. Breiter, Dachauerstr. 14, Kaufingerstr. 23.

Herren-Bekleidung

Loden-Frey, Maffelstraße.

A. Ebert (Spez. Berufskleidung), Sendlingerstr. 31.

Siehe auch unter Sportbekleidung u. unter Herrenschneidereien.

Herren-Modeartikel

A. Breiter, Dachauerstr. 14 u. Kaufingerstr. 23.

Herrenschneidereien

Sebisch & Farrnbacher,
Maximilianstraße 5.

A. Födisch, Baaderstr. 22



Kauft nur bei Firmen, die über Berufserfahrung und Warenkenntnisse verfügen



10*

Loden-Frey, Maffeistr.
Siehe auch unter Reitanzüge
und Sportbekleidung.

Hüte

A. Breiter, Schellingstr. 29,
Kaufingerstr. 23, Wein-
str. 6, Dachauerstr. 14,
Zweibrückenstraße 5-7.

Kleider-Reparatur- u. Bügelanstalt

H. Bornemann, Theresien-
straße 22, Schellingstr. 100,
Färbergraben 4, Rosen-
buschstraße 2.
Hauptgeschäft: Knöbel-
straße 4, Tel. 20823.

Kleinkunstbühnen

siehe Seite 90.

Kollegbedarf

Ernst Bayer, Gabelsber-
gerstraße 39,

Adrian Brugger, Thea-
tinerstraße 40 u. Gabels-
bergerstraße 55.

Paul Conradt, Theresien-
straße 78.

Hochschulbuchhandlung
Max Hueber, Amalien-
straße 79. (Nur Kolleg-
Hefte.)

Christian Rumpus,
Schellingstraße 51. (Nur
Aktenmappen.)

Kraftfahrkurse

siehe Autofahrschulen.

Laboratorium- Einrichtungen

Herm. Katsch, Schiller-
straße 5.

F. & M. Lautenschläger
G. m. b. H., Lindwurm-
straße 29-31.

A. Ebert, Sendlingerstr. 31
(Labormäntel u. Berufs-
kleidung).

Latein-Kurse

Dr. Henke, Amalienstr. 50
u. Pettenkoflerstr. 14./III.

Lebensmittel

Lebensmittelhaus Emil
Dietl, Kolonialwaren u.
Delikatessen, Amalien-
straße 71.

Hindelang (Käse, Butter),
Schellingstr. 13

Lederwaren

Christian Rumpus,
Schellingstraße 51.

Leihbibliotheken, wis- senschaftliche,

Hochschulbuchhandlung

Max Hueber, Amalien-
straße 79. Alle Bücher
für alle Fakultäten.

Mikroskope *

(meist. Markenartikel)

Herm. Katsch, Schiller-
straße 5.

F. & M. Lautenschläger
G. m. b. H., Lindwurm-
straße 29-31.

Musikinstrumente

Gustav Graseck, Geigen-
bauer, Briennerstr. 8, La-
den gegenüber dem Schil-
lerdenkmal.

Optik

Marbod Forster, Schel-
lingstr. 11 (Brillenoptik)
Siehe auch Mikroskope.

Papierwaren

siehe unter Schreibwaren.

Parfümerien

Amalien-Drogerie,
Amalienstr. 48.

Bavaria-Drogerie, Tür-
kenstraße 71.

Pferderennen

Galopprennen in Riem.
50% Rabatt auf Sattel-
platzkarten durch das Se-
kretariat Rosenstr. 7.

Trabrennen in Daglfing.
50% Rabatt auf 1. Platz-
karten durch das Sekre-
tariat Kaufingerstr. 6.

Photo-Ateliers

Hilbinger & Co., Send-
lingerstraße 26.

Lorenz Meyer, Schelling-
straße 74.

Photobedarf *

(meist. Markenartikel)

Photospezialhaus Bauer,
Luisenstraße 44.

R. Fausel, Schellingstr. 19.

Hilbinger & Co., Send-
lingerstraße 26.

Georg Morgenstern &
Söhne, Augustenstr. 76.

Schaja, Maximilianstr. 32,
Bayerstr. 15 u. Amalien-
straße 48.

Bavaria-Drogerie, Tür-
kenstraße 71.

Physikalische Geräte

siehe unter Laboratorium-
einrichtungen.

Puppenspielbühnen

siehe S. 89.

Rasierapparate

J. A. Henckels Zwilling-
werk Solingen, Nieder-
lage: Theatinerstraße 8.

Reise-Proviant

Lebensmittelhaus Emil
Dietl, Amalienstr. 71.

Reißzeuge

Ernst Bayer, Gabelsber-
gerstr. 39.

Adrian Brugger, Theati-
nerstr. 40, Gabelsberger-
straße 55.

Paul Conrad, Theresien-
straße 78.

Reitanzlige

A. Födisch, Baaderstr. 22.

Reitinststitute

(10 Stunden M. 20.—, 80 Stun-
den M. 80.— u. 10 Proz. Sattel-
geld, Unterricht inbegriffen)

Reitschule Fegelein,
München-Neuhausen, Al-
brechtstr. 10a. Tel.: 62 260.

Universitäts-Reitschule,
Königinstr. 34. Tel. 360 203.

Reitschule Schloß Bieder-
stein am Englischen Gar-
ten, Haltestelle Ungerer-
bad. Tel. 31 240.

Repetitorien

Dr. Henke, Lateinkurse,
Amalienstr. 50 u. Petten-
kofenstr. 14/III.

Sanitäre Artikel

s. unter Verbandsstoffe u.
unt. Chirurgische Artikel
bezw. Parfümerien.

Schirme, Stöcke

A. Breiter, Dachauerstr. 14,
Kaufingerstr. 23.

Schlittschuhe

siehe unter Stahlwaren.

Schneidereien

s. unt. Herren-Schneiderelen

Billig kauft, wer Qualitätsware kauft!

Schreibwaren

Ernst Bayer, Gabelsbergerstraße 39.

Adrian Brugger, Theatinerstr. 40, Gabelsbergerstraße 55.

Paul Conradt, Theresienstraße 78.

Schuhgeschäfte

Rid & Sohn, Fürstenstr. 7.

Schuh-Maßgeschäfte

Rid & Sohn, Fürstenstr. 7.

Sehenswürdigkeiten

Die Ermäßigungen für die Studierenden sind im Verzeichnis der Hauptsehenswürdigkeiten Münchens angegeben (siehe S. 81 ff.).

Spediteure

(auch Gepäckaufbewahrung während d. Ferien)

Lader-Innung, Paul Heysestraße 5. Tel. 56675.

Sportartikel und Sportbekleidung

Sporthaus Carl Biber, Theresienstr. 46-48.

Sporthaus Gebr. Eschbeck, Bayerstr. 55 (Eingang Paul Heysestraße).

Sporthaus Schuster, Rosenstraße 6.

Loden-Frey, Maffeistr.

Münchener Faltbootbau G. m. b. H., Hofmannstr. 50. Faltboote u. Faltbootausrüstung.

Stahlwaren

J. A. Henckels Zwillingswerk Solingen, Niederlage: Theatinerstraße 8.

Straßenbahn

Bedürft. Studierende erhalten ermäßigte Hochschulmonatskarten für M. 3.—. Gesuchsvordrucke sind durch die Astas zu beziehen.

Studenten-Utensilien

Chr. Lammerer, Kosttor 2.
C. W. Storz, Orlandostr. 6.
Siehe auch Fedtutensilien.

Tafelbestecke

J. A. Henckels Zwillingswerk Solingen, Niederlage: Theatinerstraße 8.

Tanzinstitute

Universitäts-Tanzinstitut Richter, Neuhauserstraße 11, Tel. 91343.

Thea Sämmer, Kaufingerstr. 3/II, (Roman Mayr-Haus) Tel. 93109.

Tanzinstitut Spange & Sohn, Leopoldstraße 15, Tel. 33079.

Universitäts-Tanzinstitut Valenci, Türkenstr. 5, (Tonhalle) Tel. 28712.

Theater

Zu ermäßigten Preisen erhalten die Studierenden gegen Lichtbildausweis im Vorverkauf Eintrittskarten in die Münchener Theater zu den Vorstellungen von Mittwoch bis einschl. Dienstag der folgenden Woche bei W. & S. Seyferth, Amalienstr. 31, ab Montag 7,45 Uhr, im Amtl. Bayer. Reisebüro, Promenadepl. 16, und im Billetten-Kiosk am Lenbachpl. ab Montag 9 Uhr, und zwar in das **Nationaltheater**: Studenten-Par-kett A für M. 2,80 (anst. 5,50), B für M. 2,30 (5.—), C für M. 2.— (4.—), Stehplatz-Par-kett für M. 1.—, Galerie für M. 0,50; in das **Residenztheater**: Parterresitze für M. 1,70, III. Rang Rückplatz für M. 0,40 (Keine Ermäßi-

Kauft nur deutsche Waren!

gung im Vorverkauf für Mozart-Opern); in das **Prinzregententheater**: Sitzplätze für M. —.90; in die **Kammerspiele** im **Schauspielhaus** u. in das **Volkstheater**: 80 Proz. Ermäßigung auf alle Plätze von M. 1.50 an; in das **Theater am Gaertnerplatz** R.M. —.60 Ermäßigung auf Plätze von R.M. 1.50 an und R.M. 1.— Ermäßigung auf Plätze von R.M. 8.— an gegen Asta-Gutschein.

Der Eintritt in die Theater wird nur gegen Legitimationsausweis gestattet.

Durch die Asten werden nur zugewissen Vorstellungen in den **Staatstheatern** und in den **Kammerspielen** im Schauspielhaus, die stets Montag nachmittag am schwarzen Brett der Vergünstigungsämter bekanntgegeben werden, verbilligte Karten abgegeben. Textbücher zu allen Vorstellungen sind stets vorrätig in der Hochschulbuchhandlung Max Hueber, Amalienstr. 79, und den Theaterkartenverkaufsstellen.

Toilettenartikel

Amalien-Drogerie,
Amalienstraße 48.

Bavaria-Drogerie,
Türkenstraße 71.

Transportgeschäfte

siehe unter Spediteure.

Uhrenhandlungen

Marbod Forster, Schellingstraße 11.

Josef Müller, Augustenstraße 49, Ecke Gabelsbergerstraße.

Varietés

siehe Seite 90.

Verbandstoffe

s. Chirurgische Artikel und Drogen.

Vergnügungsstätten

Kleinkunstbühnen, Künstlerspiele, Varietés, Tanzlokale usw. siehe unter den »Hauptsehenswürdigkeiten Münchens« (Siehe S.90 ff.).

Wäscheengeschäfte

s. Herren-Modeartikel.

Waschanstalten

K. Stauffer, Kaiserstr. 47, Augustenstr. 110, Friedrichstr. 30, Goethestr. 36, Apianstr. 8, Dietrichstraße 4. Tel. 30150.

J. Wimmer, Türkenstr. 23, Glückstr. 9 (Durchgang), Türkenstr. 19. Tel. 27375.

Waschanstalt Rheingold Landwehrstr. 32, Parkstr. 1, Oberanger 25, Idstattstr. 20, Hochbrückenstr. 6, Georgenstr. 60, Schleißheimerstr. 9, Tel. 481045.

Weine, Liköre

Amalien-Drogerie,
Amalienstraße 48.

Bavaria-Drogerie, Türkenstraße 71.

Lebensmittelhaus Emil Dietl, Amalienstr. 71.

Zahnbehandlung

Josef Rettensberger, Dentist, Adalbertstr. 60/II.

Zeichenbedarf

Paul Conradt, Theresienstraße 78.

Ernst Bayer, Gabelsbergerstraße 39. (Technische Papiere und Zeichenmaterialien.)

Adrian Brugger, Theaterstr. 40, Gabelsbergerstr. 55.

Zeitungen

Gegen Vorzeigung des Studentenausweises in den Zeitungs Expeditionen gewähren auf die Bezugspreise nachstehende Zeitungen Rabatte:

Völkischer Beobachter
(50%)

**München-Augsburger
Abendzeitung** (50%)

Die Brennessel*

**Illustrierter
Beobachter***

**Nationalsozialistische
Monatshefte***

*) Ohne Rabatt.

Die in diesem Vergünstigungsnachweis aufgeführten Geschäfte sind nicht willkürlich dem Adreßbuch entnommen, sondern es sind alteingesessene, branchekundige, dem Verlage des M. H. A. als unbedingt reell bekannte Firmen, welche Wert legen auf den geschäftlichen Verkehr mit der Münchener Studentenschaft.



Phot. C. J. Luther, München

Im Faltboot auf der Loisach bei Wolfratshausen



Der Kochelsee bei Schlehdorf



Phot. J. Förg, Ebenhausen

Rauhreifzauber am Isarufer bei Schäftlarn



Phot. Kester & Co., München

Landstraße im Isartal



Phot. Kester & Co., München

Ein „Wald von Brettern“ am Isartalbahnhof in Icking



Phot. G. Fuchs, München

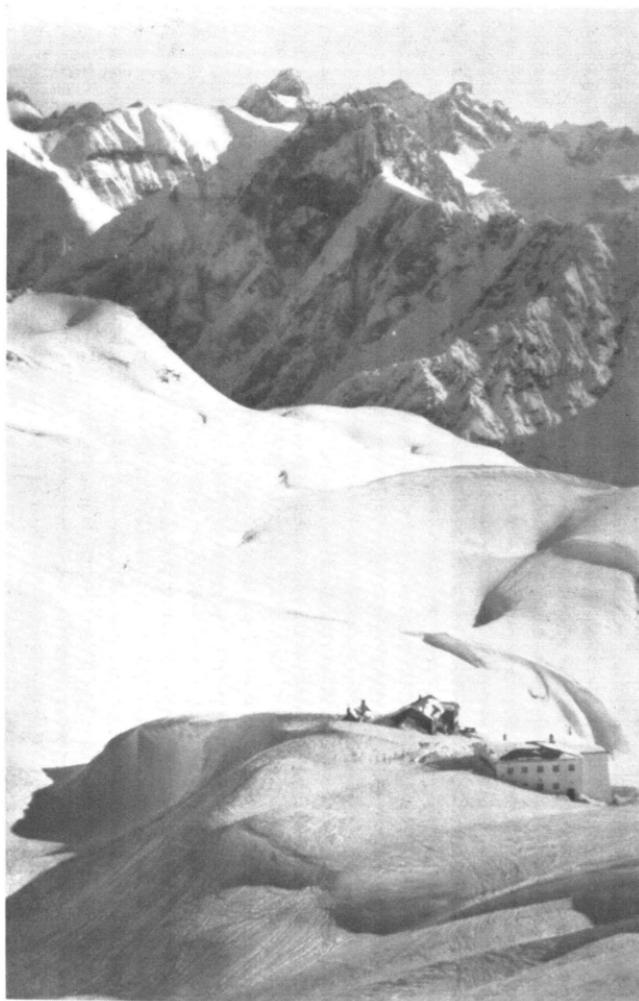
Skispringen auf den Naturschanzen bei Icking



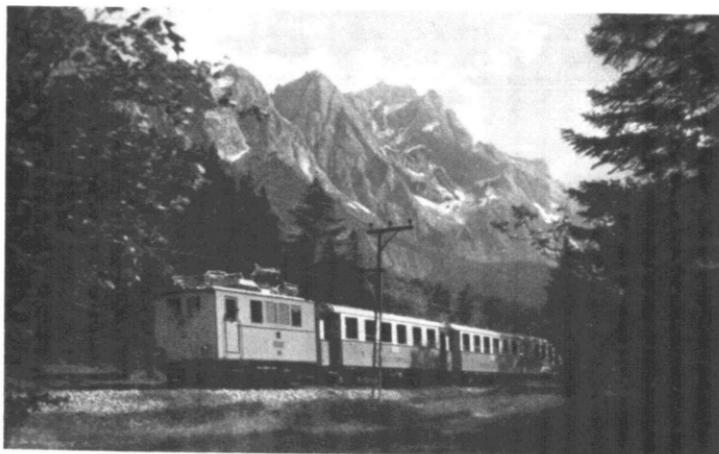
Unterkunftshäuser und Kirchlein auf dem Wendelstein



Mittenwald



Bergstation der Nebelhornbahn



Mit der Bayerischen Zugspitzbahn auf Deutschlands höchsten Berg



Skispringen am Zugspitzplatt



Phot. B. Johannes, Partenkirchen

Hotel Schneefernerhaus am Zugspitzplatt 2650 m
Idealer Wintersportaufenthalt in reiner Südlage
Herrliche Skiabfahrten ins Tal

Universitäts- Literatur-Verzeichnis

In dem gelben, dem „M. H. A.“
beiliegenden Universitätslite-
raturverzeichnis sind umste-
hende Berichtigungen und
Neueinträge vorzunehmen:

Theologie

- Aufhauser, Joh. Baptist**, Umweltsbeeinflussung der christlichen Mission, 4.75, geb. 6.75.
- Browe, P. Peter S. J.**, Die Verehrung der Eucharistie im Mittelalter, br. etwa 7.50.
- Grabmann, M.**, Der heilige Albert der Große, ein wissenschaftliches Charakterbild, br. 1.40.
- Ruland, Ludw.**, Handbuch der praktischen Seelsorge, III. Bd.: Von den Pflichten des Menschen gegen Gott und den Pflichten des eigenpersönlichen Lebens, etwa 11.—, geb. etwa 13.50.
- Schumacher, Heinr.**, Das Ehe-Ideal des Apostels Paulus, 4.30, geb. 5.80.
- Stelzenberger, Joh.**, Die Beziehungen der frühchristlichen Sittenlehre zur Ethik der Stoa, br. etwa 19.50.

Rechtswissenschaft

- Ebers, G. J.**, Evangelisches Kirchenrecht in Preußen, Sammlung der in den evangelischen Landeskirchen Preußens geltenden kirchlichen Gesetze u. Verordnungen, I. Bd. Die evangelische Kirche der altpreußischen Union. II. Bd. Evang.-luther. Landeskirchen Hannover, Schleswig-Holstein, evang.-reform. Landeskirche der Provinz Hannover. III. Bd. Evang. Landeskirche Hessen-Kassel, Nassau, Frankfurt, Waldeck-Pyrmont. Anhang: Marburger Konferenz, deutscher evang. Kirchen. Je Bd. geb. 11.80. Die 3 Bde. zus. 31.50.
- Finger**, Die Sendung des Rechtsanwalts, 3.60, geb. 5.—.
- Schaeffers Rechtsfälle**. Praktische Fälle mit Lösungen. Unter Mitwirkung von Dr. h. c. H. v. Dassel, Dr. A. Hepke, Dr. J. Wiesels. 1.—3. Aufl. Bd. I. Bürgerliches Recht. Allgemeiner Teil, 2.25. Bd. II. Schuldrecht, 2.50. Bd. III. Sachenrecht, 2.25. Bd. IV—V. Familien- und Erbrecht, 2.25.

Handelwissenschaften

- Danielezik**, Deutschlands Selbstversorgung, etwa 8.—.

Philologie

- Fehrle**, Die Germania des Tacitus. Neu herausgegeben, übersetzt und mit Anmerkung versehen, 4.—, geb. 5.40.
- Feist, S.**, Die deutsche Sprache, kurzer Abriß der Geschichte unserer Muttersprache von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, 2. Aufl., kart. etwa 3.60.

Festgabe zum 60. Geburtstag Karl Vosslers überreicht von
Münchener Romanisten (L. Jordan, A. de Olca, Th. Ostermann, L. Pfandl, Fr. Rauhut, H. Rheinfelder, J. Simon, L. Vincenti, J. Wilhelm), Münchener romantische Arbeiten, I. Heft, br. etwa 10.—, geb. etwa 12.—.

- Fischer, A.**, Über den Sinn und Wert geschichtlicher Bildung in der Gegenwart, br. —.85.
- Klemperer, Viktor**, Pierre Corneille (Epochen der franz. Literatur III/1), br. 5.50, geb. 6.75.

Klemperer, Viktor, Corneille inconnu, eine Anthologie mit Varianten (Roman. Bücherei, Bd. 7), br. etwa 3.60.

Plate, Rud., Französische Wortkunde auf sprach- u. kultur-geschichtlicher Grundlage. Ein Hilfsbuch für Studium u. Unterricht, kart. 1.80.

Voege, Ernst, Mittelbarkeit und Unmittelbarkeit in der Lyrik, Untersuchungen an lyrischen Gedichten des Altertums u. der Neuzeit im Hinblick auf die herrschende deutsche Lyriktheorie (Wortkunst Heft 8), br. 5.60.

Walzel, Oskar, Das Prometheusymbol von Shaftesbury zu Goethe, 2. Aufl. (Wortkunst Heft 7), 4.25.

Philosophie

Sternegger, Sätze der Psychologie. Eine Zusammenfassung der grundlegenden Resultate psychologischer Forschungen. Kart. 2.—.

Geschichte

Krauss, A., Große Feldherrn. Gestalter der Weltgeschichte, etwa 5.—.

Kunst

Bock, Germanische Gotik, kart. 4.—.

Jerchel, Dr. H., Kunst der Romantik, kart. 3.80.

Müller, Dr. K., Meister gotischer Plastik, kart. 3.80.

Stange, Altdeutsche Malerei, kart. 3.80.

Menschenkunde - Zoologie

Clauss, Dr. L. F., Die nordische Seele, 2. Aufl., geb. etwa 6.—.

Demoll, Dr. R., Der Wandel der biologischen Anschauungen in den letzten hundert Jahren, br. —.50.

— Über den Instinkt, br. —.75.

Medizin

Gins, Bakteriologie für Zahnärzte, etwa 10.—.

Heyer, G., Praktische Psychotherapie, etwa 6.—.

Krecke, Ärztliche Ethik, Gesammelte Aufsätze. Etwa 4.—.

Küstner, Gynäkologische und geburtshilfliche Tabellen, etwa 8.—.

<p>Latein für Mediziner. Ein praktisches Lehrbuch verf. v. Dr. M. Henke und G. Trojan unter Mitwirkung von Stud.-Rat E. Frick, kart. 2.80.</p>
--

Leschke, Erkenntnis und Behandlung der wichtigsten Vergiftungen, etwa 5.— (Klinische Lehrkurse der „Münchener Medizin. Wochenschrift“).

Levy-Suhl, Die seelischen Heilmethoden des Arztes, 13.50, Ln. 15.30.

Liek, Krebsverbreitung, Krebsbekämpfung, Krebsverhütung, etwa 5.—.

Mayer, Normale Histologie und Entwicklungsgeschichte der Zähne, geb. 15.—.

Winkler, Orthodontische Mechanik, etwa 10.—.

Kaufen Sie in der Hochschulbuchhandlung Max Hueber
Amalienstraße 79, gegenüber der Universität.

Bücher für jeden Akademiker

Nordische Seele. Von Dr. Ludwig Ferdinand Claus.
2. veränderte und neubearbeitete Auflage.
Mit 16 Bildtafeln. Kart. M. 3.50, Lwb. M. 4.80.

Große Naturforscher. Eine Geschichte der Naturwissenschaften in Lebensbeschreibungen.
Von Prof. Dr. Ph. Lenard, Heidelberg. 2. Aufl. Mit 70 Bildnissen.
Geb. M. 9.—, Lwb. M. 10.80.

Große Ärzte. Eine Geschichte der Heilkunde in Lebensbildern. Von Prof. Dr. H. E. Sigerist, Leipzig.
Mit 68 Bildern. Geb. M. 8.—, Lwb. M. 10.—.
„Unsere studierenden Jugend aber werden wir das Werk ganz besonders herzlich empfehlen. Möge sie sich an der Fülle dieser Vorbilder aus allen Zeiten zu eigenen Taten und edlem Wirken begeistern.“
Haberling in den Mitteilungen zur Geschichte der Medizin

Bücher von Dr. E. Liek, Danzig:

Der Arzt und seine Sendung.

8. Aufl. (32.—35. Tausend.) Kart. M. 3.60, Lwb. M. 4.70.
„Gerade der akademischen Jugend sei dieses Buch empfohlen, uns Jungen, die wir lernen wollen, was wir zu tun und zu lassen haben, um unsere Sendung zu erfüllen.“
Der wissenschaftliche Assistent

Das Wunder in der Heilkunde.

2. Aufl. (11.—20. Tausend.) Geb. M. 3.20, Lwb. M. 4.50.
„Ein lebendiges Buch im Sinne der Weltanschauung; ein wunderschöner Beweis dafür, daß es trotz allem Furchtbaren aufwärts geht in der Natur- und Gotteserkenntnis.“
Barries Freiherr von Münchhausen

Menschliche Auslese u. Rassenhygiene

(Eugenik). Von Prof. Dr. Frh. Leng. 4. Aufl. 1932. Mit 12 Textfig.
Geb. M. 13.50, Lwb. M. 15.30.
„Die Bedeutung des Buches liegt noch mehr als in der eingehenden und objektiven Bearbeitung des Themas in dem ganzen, tiefsten Ziel.“
Prof. E. Meuler, Zürich

Prof. Dr. Hans F. K. Günther, Jena:

Rassenkunde des deutschen Volkes.

15. Aufl. Mit 594 Abb. u. 29 Karten. Geb. M. 10.80, Lwb. M. 12.60.

Kleine Rassenkunde des deutschen

Volkes (Volksführer). 2. Aufl. Mit 100 Abb. u. 13 Karten.
Geb. M. 2.50, Lwb. M. 3.60.

„Die einbringliche von edler Begeisterung durchglühete Darstellung hat nicht nur für den Rassengedanken viele Anhänger in Deutschland gewonnen, sondern auch das Gewissen aufgerüttelt und das Bewußtsein der Verantwortung gegenüber dem Erbgut unserer Ahnen in wirksamer Weise geweckt. Das ist Günthers unbestreitbares Verdienst.“
Dr. D. v. Werschner in Der wissenschaftliche Assistent

J. F. Lehmanns Verlag, München 2 SW

Universitäts-
Bibliothek
München

DUNCKER & HUMBLOT / MÜNCHEN

Mitte 1931 erschienen:

EDMUND MEZGER

ord. Professor der Rechte

STRAFRECHT

Ein Lehrbuch

XII, 540 Seiten. Preis: 17 Mark, in Ganzleinen gebunden 19 Mark

„Alle Kritik muß zurücktreten hinter dem Dank, den die deutsche Strafrechtswissenschaft dem Schöpfer dieses Werkes schuldet, der den ganzen Reichtum der dogmatischen Literatur aus zum Teil dichtem und dornigem Gestrüpp hervorgeholt, verarbeitet und für die weitere Forschung nutzbar gemacht hat. — Für den Theoretiker ist die Lektüre des tiefgründigen, geistvollen und zuverlässigen Werkes erlesener Genuß, für den Praktiker reicher Gewinn; für den Studenten — namentlich für den reiferen — wird das Lehrbuch ein wertvolles Hilfsmittel und eine unerschöpfliche Fundgrube werden. Es steht mit den z. Z. führenden Lehrbüchern von v. Liszt-Schmidt und von Hippel wissenschaftlich auf gleicher Höhe.“

Professor Eduard Kern—Freiburg Br.
1. Jan.-Heft 1932 d. „Monatsschrift für Kriminalpsychologie“

„Das vorliegende Werk ist ein ideales Lehrbuch, es zwingt zum gründlichen Nachdenken, doch läßt der flüssige Stil das Hineinarbeiten in die juristischen Begriffe nicht als Zwang empfinden, sondern führt dazu, daß man dem Verfasser freudig in seinen Gedankengängen folgt und dabei Verständnis und Wissen erwirbt.“ „Der Referendar“, Januar 1932

1932/33 neu:

ADOLF WEBER

ord. Prof. d. Staatswiss. a. d. Univ. München

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Bis Winter-Sem. 1932/33

Drei Bände:

Bd. I Einleitung: 5 Mark

„ **II Allgemeine: 10 Mark**

„ **III Agrar-, Handwerks-, Industriepolitik:
14 Mark**

„ **IV (Schlußband): Verkehrs- und Handels-
politik folgt Winter 1932/33**

Allgemeines Deutsches Kommerzbuch

redigiert von Professor Dr. Ed. Heydt * 144.-150. Auflage

gebunden in abwashbare Leinwand ohne Schutznägel DM. 5.60
mit Schutznägel DM. 6.-

Ueber Geschenkeinbände gibt "ein illustriertes Verzeichnis, das unentgeltlich zur Verfügung steht, Auskunft.

Verlag von Moritz Schauenburg K.G., Lahr in Baden

SOENNECKEN- KOLLEGBUCH

Für alle Vorlesungen nur ein Buch erforderlich. Viele Größen u. Ausführungen



SOENNECKEN-FÜLLHALTER

Technisch vollendet • Elegant in Form und Ausstattung • Verschiedene Spitzenbreiten und Haltergrößen • In allen Preislagen in jeder guten Schreibwarenhandlung erhältlich

Alle an den Münchener Hochschulen eingeführten fachliterarischen Bücher liefert gegen Teilzahlung zu Originalpreisen ohne Aufschlag die

Hochschulbuchhandlung Max Hueber

Amalienstraße 79

Telefon 26705

